

NIBE

– nachhaltige Energielösungen der Spitzenklasse



Jahresbericht 2010

Inhaltsverzeichnis

Der NIBE-Konzern

NIBEs Geschäftsbereiche	4
Der Geschäftsführer hat das Wort	6
Wesentliche Ereignisse während des Geschäftsjahres	8
Die NIBE-Aktie	10
Geschäftskonzept	12
Führungsphilosophie	14
Wachstumsmodell	16
Nachhaltige Wertschöpfung	18

Die Tätigkeit der Geschäftsbereiche

NIBE – ständig gegenwärtig	28
NIBE Element	31
NIBE Energy Systems	37
NIBE Stoves	43

Wirtschaftliche Information

Verwaltungsbericht	49
Übersicht über 5 Jahre	50
Risikohandling	53
Jahresabschluss 2010	54
Gewinn- und Verlustrechnungen	58
Bilanzen	60
Cashflow-Analysen	63
Anmerkungen	64
Corporate Governance-Bericht	77
Prüfungsbericht	80
Aufsichtsrat, Geschäftsleitung und Wirtschaftsprüfer	81
Konzerngesellschaften	83



Finanzielle Information

Der vollständige Jahresbericht wird sämtlichen Aktionären, die nicht ausdrücklich auf den Verzicht schriftlicher Informationen hingewiesen haben, zusammen mit der Einberufung zur ordentlichen Hauptversammlung zugestellt.

Der Jahresbericht wird zudem auf unserer Homepage www.nibe.com veröffentlicht.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung findet am Mittwoch, den 11. Mai 2011 um 17:00 Uhr bei NIBE in Markaryd statt.

Dividenden

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung eine Dividende von 1,75 SEK je Aktie für das Geschäftsjahr 2010 vor. Dies entspricht 164,4 MSEK. Wird der Vorschlag von der Hauptversammlung befürwortet, erfolgt die Auszahlung durch Euroclear Sweden/VPC AB am Donnerstag, den 19. Mai 2011.

Termine

11. Mai 2011

Zwischenbericht Januar – März 2011

Hauptversammlung

16. August 2011

Zwischenbericht Januar – Juni 2011

7. September 2011

Kapitalmarkttag in Markaryd

15. November 2011

Zwischenbericht Januar – September 2011

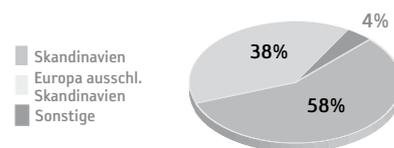
2010 in Kürze

Nettoumsatz	Betriebsergebnis	Betriebsspanne	Mittl. Beschäftigtenzahl
6.511,5 MSEK	796,1 MSEK	12,2%	5.945

Das Geschäftsjahr in Zahlen		2010	2009	Veränderung
Nettoumsatz	MSEK	6.511,5	5.751,2	13 %
Wachstum	%	13,2	- 1,0	1.420 %
Betriebsergebnis	MSEK	796,1	631,3	26 %
Ergebnis nach finanziellen Posten	MSEK	745,1	560,9	33 %
Investitionen in Anlagevermögen	MSEK	405,9	217,9	86 %
davon in vorhandene Anlagen	MSEK	166,2	145,3	14 %
Bruttogewinnspanne	%	15,5	14,6	6 %
Betriebsspanne	%	12,2	11,0	11 %
Gewinnspanne	%	11,4	9,8	17 %
Eingesetztes Kapital	MSEK	3.615,5	3.709,0	- 3 %
Eigenkapital	MSEK	2.482,7	2.190,0	13 %
Kapitalrendite	%	22,2	16,8	33 %
Rentabilitätskennziffer	%	23,4	20,2	16 %
Rendite auf das Gesamtkapital	%	16,4	13,1	25 %
Kapitalumlaufgeschwindigkeit	Vielf	1,31	1,16	13 %
Solidität	%	48,2	45,7	6 %
Anteil Risikokapital	%	50,9	48,6	5 %
Operativer Cashflow	MSEK	616,3	748,5	- 18 %
Zinsdeckungsgrad	Vielf	11,8	7,3	61 %
Verzinsliche Verbindlichkeiten/Eigenkapital	%	45,6	69,4	- 34 %
Mittlere Beschäftigtenzahl		5.945	5.519	8 %

Definitionen, siehe S. 55.

Umsatz je geographische Region



- ▲ Der Nettoumsatz stieg auf 6.511,5 MSEK (5.751,2 MSEK)
- ▲ Das Ergebnis nach finanziellen Posten stieg auf 745,1 MSEK (560,9 MSEK)
- ▲ Das Ergebnis nach Steuern stieg auf 553,1 MSEK (412,1 MSEK)
- ▲ Der Gewinn je Aktie belief sich auf 5,84 SEK (4,36 SEK)
- ▲ Der Aufsichtsrat schlägt eine Dividende von 1,75 SEK/Aktie (1,30 SEK/Aktie) vor
- ▲ Erwerbe
 - dänische Lotus Heating Systems A/S
 - 50 % der norwegischen ABK AS

NIBEs Tätigkeitsbereiche

Die NIBE Industrier ist ein internationales Wärmetechnikunternehmen mit Tätigkeiten auf den drei Geschäftsbereichen NIBE Element, NIBE Energy Systems und NIBE Stoves. Ziel ist die Erarbeitung von nachhaltigen Energielösungen der Spitzenklasse. Der Konzern mit Betrieben in Europa, Nordamerika und Asien beschäftigt mehr als 5 900 Mitarbeiter. Jeder Geschäftsbereich hat seine eigene operative Leitung und eigene Ergebnisverantwortung. In der an der Börse notierten Muttergesellschaft werden konzerngemeinsame Fragen übergreifender Art wie Finanzierung, Unternehmenserwerbe, finanzielle Steuerung und Personalpolitik koordiniert.



NIBE ist stets präsent in einem modernen Heim



NIBE Element

Die NIBE Element bezieht in Nord-europa eine marktführende Stellung und zählt zu den international führenden Herstellern von Bauteilen und Systemen für elektrische Erhitzung und Widerständen. Der Markt besteht aus industriellen Anwendern und Anwendern von Bauteilen.

Weitere Informationen zur Tätigkeit von NIBE Element siehe S. 31 - 36.



NIBE Energy Systems

NIBE Energy Systems ist marktführend in Skandinavien und Nordeuropa auf den Hauptbereichen Wärmepumpen und Wasserwarmer für Einfamilienhäuser und größere Liegenschaften. Der Markt besteht aus dem Sektor Renovierung, Umbau und Erweiterung sowie Neuproduktion von Ein- und Mehrfamilienhäusern.

Weitere Informationen zur Tätigkeit von NIBE Energy Systems siehe S. 37 - 42.



NIBE Stoves

Die NIBE Stoves ist auf dem skandinavischen Markt die Nummer Eins und im übrigen Europa einer der führenden Hersteller von Kaminofenprodukten. Der Absatzmarkt liegt bei vorhandenen und neu errichteten Einfamilien- und Ferienhäusern.

Weitere Informationen zur Tätigkeit von NIBE Stoves siehe S. 43 - 48.



Ein starkes Jahr 2010 – gute Ausgangslage für weiteres Wachstum

Die Umsatzsteigerung des Konzerns im Geschäftsjahr 2010 betrug 13,2 %, davon 7,3 % organisch. Im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres ging der Umsatz um 1 %, ausschließlich Erwerben um 2,9 % zurück.

Auf allen drei Geschäftsbereichen konnte in Skandinavien eine Verbesserung der Nachfrage verzeichnet werden. Im übrigen Europa schwankte die Nachfrage kräftig zwischen verschiedenen Ländern und Marktsegmenten und kann in der Gesamtsicht als abwartend bezeichnet werden. Sowohl Asien als auch Amerika zeigten indessen eine bessere Entwicklung der Nachfrage.

Mit großer Genugtuung stellen wir fest, dass alle drei Geschäftsbereiche ihre Marktstellungen weiter festigen konnten. Dies erklärt sich wiederum aus massiven und langfristigen Investitionen in Produktentwicklung und Marketing. Wir haben während des Konjunkturrückgangs bei diesen Anstrengungen keine Abstriche gemacht, sondern sogar zugelegt, was sich nun bezahlt macht.

Mit Rücksicht auf die starke Saisonverschiebung in Bezug auf Umsatz und Ergebnis auf das zweite Halbjahr wurde im ersten Halbjahr 2010 ein üblicher Lageraufbau von Fertigprodukten und gewissen kritischen Vorleistungen getätigt. Hierdurch war im Großen und Ganzen eine akzeptable Liefersicherheit gewährleistet. Angesichts des entsprechenden Lageraufbaus im gegenwärtigen Jahr werden wir uns indessen um einen größeren Lagerbestand gewisser Typen von Wärmepumpen zum Halbjahreswechsel bemühen.

Das Betriebsergebnis verbesserte sich um 26,1 %, was in erster Linie auf Umsatzsteigerungen, verbesserte Produktivität und gute Kontrolle über die festen Kosten zurückzuführen ist. Trotz intensiver Anstrengungen, die Kostensteigerungen von Vorleistungen in Schach zu halten, müssen wir leider feststellen, dass der Werkstoffanteil im Geschäftsjahr etwas zugenommen hat. Die Währungsentwicklung hat sich bei der Umrechnung auf Konzernebene sowohl auf den Umsatz als auch das Ergebnis negativ ausgewirkt.

Das Ergebnis nach finanziellen Posten verbesserte sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2009 um 32,8 %. Dies erklärt sich aus einer wesentlich geringeren Nettoverschuldung.

Hohe Investitionen in Anlagen

Die Investitionen in vorhandene Tätigkeiten beliefen sich auf 166,2 MSEK im Vergleich zu 145,3 MSEK im Jahre 2009. Die Investitionsrate lag damit zum zweiten Mal hintereinander eindeutig unter der jährlichen planmäßigen Abschreibungsrate von 215,9 MSEK. Unsere Anlagen besitzen durchweg ein hohes Qualitäts- und Produktivitätsniveau und sind auf eine starke Expansion ausgelegt. Damit dürfte die Investitionstätigkeit der nächstkommenden Jahre auf Höhe der planmäßigen Abschreibungsrate zu liegen kommen.

Starke Finanzen

Unsere finanzielle Stellung und unsere Bilanz zeigen 2010 eine klare Verbesserung. Beispielsweise wurde die Nettokreditaufnahme von 1 169,9 MSEK auf 723,2 MSEK reduziert. Hinzu kamen ein Rückgang des Anteils des Betriebskapitals am Umsatz von 22,9 % auf 20,1 % und ein Anstieg der Solidität von 45,7 % auf 48,2 %.

Strategische Erwerbe

Der Erwerb der dänischen Lotus Heating Systems A/S entspricht dem im April 2008 abgeschlossenen Optionsabkommen. Die Gesellschaft zählt zu den führenden dänischen Lieferanten von Kaminöfen aus Stahlblech und festigt die Marktpräsenz der NIBE Stoves vor allem in Dänemark und Deutschland um ein Weiteres.

Zunächst wurden 50 % der Aktien des norwegischen Wärmepumpenherstellers ABK AS erworben. Die restlichen 50 % werden 2014 übernommen. Die Gesellschaft, ein marktführendes Unternehmen auf dem Marktsegment für Luft/Luft-Wärmepumpen in Norwegen, wird zusammen mit dem übrigen Wärmepumpensortiment der NIBE Energy Systems einen Beitrag zur Schaffung einer breiten Plattform für den Geschäfts-

bereich in Norwegen leisten.

Der Erwerb der dänischen Lund & Sørensen A/S, die mit Tochtergesellschaften auch in China tätig ist, festigt die Stellung der NIBE Element in Skandinavien auf dem Bereich industrieller Systemlösungen sowie die globale Position des Geschäftsbereiches innerhalb der Windkraftindustrie.

Zu Beginn des Jahres 2011 wurde der Betrieb der britischen Thermtec Ltd erworben und in die vorhandene Tätigkeit der NIBE Element in Großbritannien integriert. Hierdurch festigt die NIBE Element ihre Stellung auf dem Industrie-segment in Großbritannien.

Ebenfalls zu Beginn des Jahres 2011 wurde der Geschäftsbereich für Elementherstellung der Electrolux Professional AG erworben, um unsere Position auf dem Industrie-segment weiter zu stärken – diesmal auf dem Schweizer Markt.

Der gesamte Umsatz in Bezug auf diese Erwerbe beläuft sich auf ca. 550 MSEK.

Starke Unternehmenskultur

Das extreme Konjunkturtief, das aller Wahrscheinlichkeit nach nun hinter uns liegt, erfüllt die meisten Menschen mit erneuter Zuversicht und Initiativekraft.

Angesichts künftiger wirtschaftlicher Rückgänge sollten wir uns vor Augen halten, dass unsere Zivilisation trotz aller Hiobsbotschaften außergewöhnliche Überlebens- und Anpassungsfähigkeiten besitzt.

Was unser eigenes Unternehmen betrifft, sei festgestellt, dass auch wir in der Lage sind, ernsthafte Einbrüche in der globalen Wirtschaft zu überstehen. Dies wird nicht zuletzt dadurch deutlich, dass wir während der Konjunkturschwäche eine geringste Betriebsspanne von 9,8 % (2007) und eine geringste Rentabilitätskennziffer von 20,2 % (2009) verzeichnen konnten.

In der Zusammenfassung könnte man sagen, dass NIBE zum Jahresende 2010 ein in jeder Beziehung stärkeres Unternehmen ist als zu Beginn der Konjunkturlaute 2007.

Sowohl unsere Kosten- als auch Kapitalstruktur ist solide und gut an die

” NIBE ist Ende des Jahres 2010 ein in jeder Beziehung stärkeres Unternehmen als zu Beginn des Konjunkturerinbruchs 2007. “

vorherrschende Nachfrage und den Umfang der Tätigkeit angepasst.

Wir haben während der gesamten Konjunkturflaute weiterhin auf Produktivität und Qualität gesetzt und konnten dadurch die Rentabilität aufrechterhalten und die Wettbewerbsfähigkeit verbessern.

Die erhöhten Investitionen in Produktentwicklung stellten wie bereits eingangs erwähnt einen entscheidenden Faktor dar, um den Umsatz aufrechterhalten und steigern zu können.

All dies ist wiederum auf unsere speziellen regionalen Wertschätzungen zurückzuführen - wobei stets die Rentabilität im Brennpunkt steht - die in Verbindung mit Langfristigkeit, gesunder Vernunft, Einfachheit, Ehrlichkeit und Hartnäckigkeit unsere unschlagbare Unternehmenskultur kennzeichnen.

Nachhaltige Wertschöpfung

Bei der öffentlichen Debatte der letzten Jahre geht es in zunehmendem Maße um Nachhaltigkeit und nachhaltige Wertschöpfung. Dies steht ganz und gar im Einklang mit NIBEs Geschäftskonzept, da sowohl unsere Unternehmenskultur als auch unsere Produkte auf diese Wertschätzungen ausgerichtet sind.

Um sowohl Einheitlichkeit als auch Vergleichbarkeit in Bezug auf die Nachhaltigkeitserklärung zu erzielen, orientieren wir uns seit 2010 an dem internationalen Standard GRI, Global Reporting Initiative. Dies hat zu dem Ergebnis geführt (das an anderer Stelle des Jahresberichts eingehender erörtert wird), dass wir uns derzeit auf Niveau C befinden. Langfristige Zielstellung ist jedoch das Erreichen des Niveaus A.

10 Milliarden Umsatz 2012

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, im Jahre 2012 unter Beibehaltung hoher Rentabilität einen Umsatz von 10 Milliarden SEK zu erreichen. Dies setzt ein jährliches Wachstum von 24 % in den Jahren 2011 und 2012 voraus, was etwas über unserem langfristigen Wachstumsziel von 20 % liegt.

Der Markt für unsere Produkte ist vorhanden, und die potenziellen Er-



Gerteric Lindquist,
Geschäftsführer und Konzernchef

werbsmöglichkeiten liegen eindeutig vor. Zudem verfügen wir über die finanzielle Kraft, um dieses Ziel zu erreichen.

Im Hinblick auf die starke Schwedenkrone dürfte sich mehr als die Hälfte des geplanten Umsatzwachstums aus Unternehmenserwerben ergeben.

Gute Aussichten für 2011

Mit unserer Unternehmensphilosophie und unserem Produktprogramm mit Energieeinsparung und Nachhaltigkeit im Brennpunkt liegen wir goldrichtig. Unsere finanzielle Stellung ist außeror-

dentlich stark, so dass wir für weitere Erwerbe gut gewappnet sind.

Unsere eigene Stärke, weitere Konjunkturverbesserung und hohe Energiepreise lassen uns mit Zuversicht auf das Geschäftsjahr 2011 blicken.

Markaryd, März 2011

Gerteric Lindquist
Geschäftsführer und Konzernchef

Wesentliche Ereignisse während des Geschäftsjahres

Quartal 1



Bildung der NIBE Railway Components

Die NIBE Railway Components wurde gebildet, um die Zusammenarbeit zwischen den Gesellschaften innerhalb der NIBE Element, die sich mit Komponenten für den Schienenverkehr befassen, zu koordinieren. Ziel ist es, unseren Kunden das komplette Sortiment des Geschäftsbereiches auf effiziente Weise anbieten zu können.



Erfolgreiche Messe in Stockholm

Die NIBE Energy Systems erntete großen Erfolg auf der größten Baumesse Skandinaviens, der Nordbygg in Stockholm. Dort wurden elf Produktneuheiten vorgestellt, unter anderem die neue Abluftwärmepumpe NIBE F750, in ihrer Art einzigartig auf dem Markt, die den neuen schwedischen Baunormen BBR 16 genügt.



Handöl 35T gewinnt Designpreis

Das schwedische Produkt Handöl 35T von NIBE Stoves wurde 2010 mit dem äußerst renommierten Designpreis Red dot design award ausgezeichnet.

Quartal 2



ABK-Tage in Norwegen

Durch den Erwerb der norwegischen ABK AS, eines Spezialunternehmens, das sich mit Systemlösungen für effiziente Energienutzung und Wohnkomfort befasst, festigt die NIBE Energy Systems ihre Marktstellung auf dem norwegischen Markt. Die jährlich wiederkehrenden ABK-Tage sind eine gut besuchte Veranstaltung, auf der die neuesten Produkte den Branchenprofis präsentiert werden.



NIBE Stoves erwirbt Lotus

NIBE Stoves nutzt die Option aus dem Jahre 2008 zum Erwerb der dänischen Lotus Heating Systems A/S und wird zum Marktführer in Dänemark. Der Betrieb wird weiterhin von der bisherigen Geschäftsleitung geführt.



NIBE Stoves gründet Niederlassung in Russland

Im Zuge der Expansion außerhalb Skandinaviens tätigt NIBE Stoves eine langfristige Investition in den riesigen russischen Markt. Zunächst wird eine eigene Tochtergesellschaft mit Verkaufsniederlassung in Dubna außerhalb von Moskau gegründet.



Quartal 3



Zunehmende Neubautätigkeit von Einfamilienhäusern

Mit zunehmendem Konjunkturaufschwung in Skandinavien kommt auch die Neuproduktion von Einfamilienhäusern in Gang, was wiederum unsere Geschäftsbereiche begünstigt. Im übrigen Europa liegt die Neubautätigkeit nach wie vor auf einem historisch niedrigen Niveau.



NIBE Energy Systems expandiert im Osten

Das tschechische Unternehmen DZD, das sich seit dem Erwerb vor fünf Jahren äußerst positiv entwickelt, erfährt nun durch die Investition der NIBE Energy Systems in eine neue Produktionsanlage in Lustenice in Tschechien eine zusätzliche Expansion seiner Tätigkeit.



Neues Produkt von NIBE Element

Im Herbst stellte die NIBE Element die erste elektronische Anschlussbox für die Erhitzung von Warmwasser und anderen Flüssigkeiten vor. Mithilfe der elektronischen Steuerung lässt sich eine wesentlich genauere Regelung als mit herkömmlicher mechanischer Lösung erzielen.

Quartal 4



NIBEs größtes Wärmepumpenprojekt in Stockholm

Gegen Ende des Jahres wurde die Teilnahme der NIBE Energy Systems an einem der bisher größten Felswärmepumpenprojekte Europas beschlossen. 500 Wohnungen in 52 Gebäuden werden anhand von 26 Felswärmepumpen mit einer Gesamtleistung von 1.300 kW beheizt, wobei 3,5 Millionen kWh aus dem Gestein herausgeholt werden, was einer jährlichen Einsparung von ca. 5 Millionen SEK entspricht.

Fortgesetzte Steuervergünstigung für Reparatur- und Umbauarbeiten

Die schwedische Wirtschaft gilt als die stärkste in Europa. Als einer der Gründe hierfür wird die Steuervergünstigung für Reparatur- und Umbauarbeiten, die den Kunden bei der Renovierung von Haus und Heim gewährt wird, genannt. Dies wirkt sich positiv auf die Verkaufsziffern von sowohl NIBE Energy Systems als auch NIBE Stoves aus.



Schneechaos in Europa

Ungewöhnlich früher Einzug des Winters in Europa mit Schnee-chaos und Kälte. Große Teile des öffentlichen Verkehrs liegen lahm und zahlreiche Haushalte sind stromlos. Der strenge Winter begünstigt die Nachfrage innerhalb der drei Geschäftsbereiche von NIBE.

NIBE Element erwirbt Lund & Sørensen A/S

Der Erwerb der dänischen Lund & Sørensen A/S durch die NIBE Element stellt eine weitere Ergänzung der skandinavischen Industrietätigkeit dar. Zugleich erfährt NIBE Wind Components eine zusätzliche internationale Profilierung, da die meisten Hersteller von Windkraftwerken zum Kundenkreis der Lund & Sørensen zählen.



Die NIBE-Aktie

Die B-Aktien der NIBE Industrier AB wurden am 16. Juni 1997 nach Ausgabe von 1.170.000 neuen B-Aktien in die OTC-Liste der Stockholmer Börse (heute Mid cap, NASDAQ OMX Stockholm) aufgenommen. Der Zeichnungskurs betrug 70 SEK je Aktie. Dies entspricht 4,38 SEK je Aktie nach Split im Juni 2003 und Juni 2006.



Aktienkapital

Das Aktienkapital der NIBE Industrier AB belief sich auf 58,7 MSEK, verteilt auf 13.160.256 A-Aktien und 80.759.744 B-Aktien. Der Wert je Aktie beträgt 0,625 SEK. Jede A-Aktie besitzt 10 Stimmen auf der Hauptversammlung, jede B-Aktie eine Stimme. Sämtliche Aktien haben das gleiche Recht auf Dividende. Zum Ende des Jahres 2010 lagen keine ausstehenden Konversionsanleihen oder Optionsrechte vor, die das Aktienkapital beeinflussen können.

Kursentwicklung und Umsatz

Während des Jahres 2010 stieg der Aktienkurs um 49% von 69,00 auf 102,75 SEK. Im selben Zeitraum stiegen der Carnegie Kleinbetriebsindex um 27% und OMX Stockholm All-share (OMXS) um 23%. Ende 2010 belief sich somit der Börsenwert von NIBE auf 9.650 MSEK auf Grundlage des letzten Bezahltkurses. Die Zahl der umgesetzten NIBE-Aktien an der Stockholmer Börse belief sich auf 18.905.873, was einer Umlaufgeschwindigkeit von 20,1% für das Jahr 2010 entspricht.

Dividendenpolicy

Langfristiges Ziel der Gesellschaft ist eine Dividendenausschüttung von 25 – 30 % des Konzernergebnisses nach Steuern. Für das Geschäftsjahr 2010 schlägt der Aufsichtsrat eine Ausschüttung von 1,75 SEK je Aktie vor. Dies entspricht 30,0 Prozent des Konzernergebnisses nach Steuern.

Aktionäre

Die Zahl der Aktionäre ist während des Geschäftsjahres etwas zurückgegangen. Ende 2010 lag die Zahl der NIBE Aktionäre bei 16.865 verglichen mit 18.206 Aktionären zum entsprechenden Zeitpunkt des Vorjahres. Die zehn größten Eigner besaßen 63,4% der Stimmen und 46,1 Prozent des Kapitals.

Aktienbesitzwert

Um den Umsatz von NIBE-Aktien zu steigern und sowohl den heutigen als auch künftigen Eigentümern die Voraussetzungen zu einer möglichst gerechten Beurteilung des Konzerns zu geben, bemüht sich die Geschäftsleitung ständig um eine Entwicklung und Verbesserung der finanziellen Information und beteiligt sich aktiv an Besprechungen mit schwedischen und ausländischen Analytikern, Aktiensparern und Medien.

Die NIBE-Aktie wurde im Geschäftsjahr u. a. von folgenden Börsenmaklerfirmen und Banken verfolgt und analysiert:

- Carnegie
Andreas Koski, Tel +46 8-588 687 43
- Danske Markets Equities
Carl Gustafsson, tel 08-568 805 23
- Handelsbanken Capital Market
Jon Hyltner, Tel +46 8-701 12 75
- SEB Enskilda
Sebastian Lang, Tel +46 8-522 295 32
- Swedbank Markets
Peter Näslund, Tel +46 8-585 918 23
- Ålandsbanken
Christian Wallberg, Tel +46 8-791 48 24
- Öhman Fondkommission
David Jacobsson, Tel +46 8-402 52 72

Entwicklung des Aktienkapitals

Jahr		Erhöhung des Aktienkapitals (SEK)	Nennwert (SEK)	Gesamtzahl Aktien (St.)	Aktienkapital (SEK)
1990	Ausgabe neuer Aktien ¹⁾	6.950.000	100,00	70.000	7.000.000
1991	Ausgabe von Gratisaktien	40.000.000	100,00	470.000	47.000.000
1994	Split 10:1 ²⁾	-	10,00	4.700.000	47.000.000
1997	Ausgabe neuer Aktien	11.700.000	10,00	5.870.000	58.700.000
2003	Split 4:1 ³⁾	-	2,50	23.480.000	58.700.000
2006	Split 4:1 ⁴⁾	-	0,625	93.920.000	58.700.000

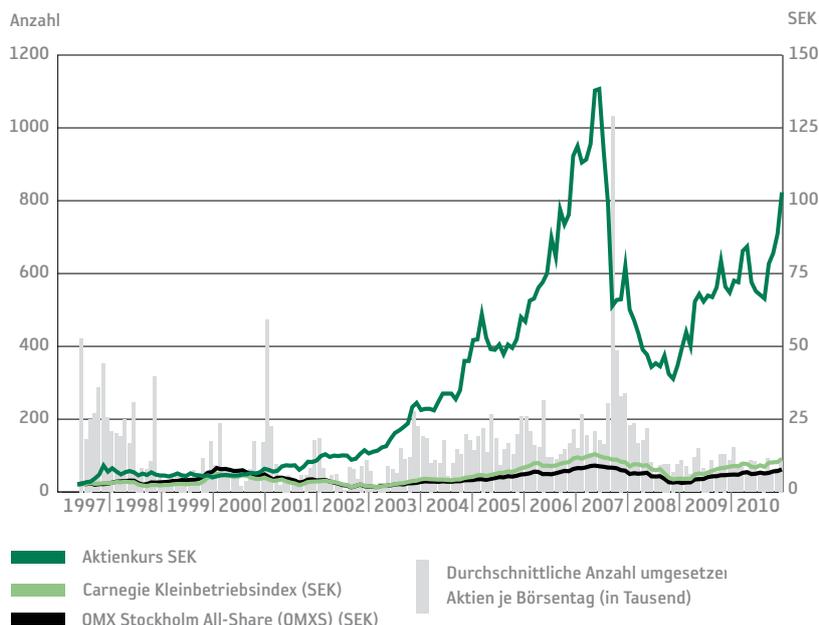
¹⁾ Gezielte Neuausgabe an ehemalige Eigentümer zum Zeichnungskurs von 100 SEK/Aktie.

²⁾ Änderung des Nennwertes der Aktie von 100 auf 10 SEK.

³⁾ Änderung des Nennwertes der Aktie von 10 auf 2,50 SEK.

⁴⁾ Änderung des Nennwertes der Aktie von 2,50 auf 0,625 SEK.

Entwicklung des Aktienkurses



Aktiendaten		2010	2009	2008	2007	2006
Anzahl Aktien	St.	93.920.000	93.920.000	93.920.000	93.920.000	93.920.000
Aktienkurs zum 31/12	SEK	102,75	69,00	44,40	78,00	115,00
Gewinn nach Steuern/Aktie	SEK	5,84	4,36	3,94	3,35	3,74
Eigenkapital/Aktie	SEK	26,34	23,24	20,04	16,48	13,67
Dividendenvorschlag	SEK	1,75	1,30	1,15	1,15	1,15
Kurs/Eigenkapital		3,90	2,97	2,22	4,73	8,42
Direktertrag	%	1,70	1,88	2,59	1,47	1,00
Gesamtertrag	%	51,45	58,33	- 41,60	- 31,17	91,19
Operativer Cashflow/Aktie	SEK	6,56	7,97	4,43	- 3,74	1,70
Dividendenanteil	%	30,0	29,9	29,2	34,3	30,8
PE-Zahl nach Steuern		17,6	15,8	11,3	23,3	30,8
Börsenwert	MSEK	9.650	6.480	4.170	7.326	10.801
EBIT multipel	Vielf.	13,0	12,1	9,6	17,3	21,6
EV/sales	Vielf.	1,59	1,33	1,03	1,69	2,43
Umlaufgeschwindigkeit	%	20,1	21,3	29,1	71,1	36,8

Begriffsbestimmung

Gewinn nach Steuern je Aktie

Ergebnis nach Steuern dividiert durch die durchschnittl. Anzahl Aktien.

Eigenkapital/Aktie

Eigenkapital dividiert durch die Anzahl Aktien.

Kurs/Eigenkapital

Aktienkurs je Aktie dividiert durch das Eigenkapital je Aktie, beide zum Bilanzstichtag.

Direktertrag

Ausschüttung in Prozent des Aktienkurses zum Bilanzstichtag.

Gesamtertritte

Veränderung des Aktienkurses während des Jahres mit Zuschlag für Dividenden in Prozent des Aktienkurses zum vorhergehenden Bilanzstichtag.

Operativer Cashflow/Aktie

Cashflow nach Investitionen aber vor Erwerb von Gesellschaften/Betrieben dividiert durch die durchschnittl. Anzahl Aktien.

Dividendenanteil

Ausschüttung in Prozent des Jahresgewinns je Aktie.

PE-Zahl nach Steuern

Aktienkurs zum Bilanzstichtag dividiert durch den Gewinn je Aktie.

Börsenwert

Aktienkurs zum Bilanzstichtag multipliziert mit der Anzahl Aktien.

EBIT multipel

Börsenwert plus Nettoschuld (verzinsliche Schulden minus finanzielle Umlaufvermögen) plus Besitz ohne Beherrschung, dividiert durch das Betriebsergebnis.

EV/sales

Börsenwert plus Nettoschuld (verzinsliche Schulden minus finanzielle Umlaufvermögen) plus Besitz ohne Beherrschung, dividiert durch den Nettoumsatz.

Umlaufgeschwindigkeit

Gesamtumsatz Aktien während des Jahres in Prozent der Anzahl Aktien.

Die größten Aktionäre

(Quelle Euroclear Aktienbuch 30.12.2010)

Aktionär	Anzahl Aktien (St.)	Anteil Stimmen (%)
Gegenwärtige und frühere Aufsichtsratsmitglieder und Geschäftsleitung ¹⁾	27.109.526	52,60
Melker Schörfling	12.015.360	21,59
Alecta Pensionsförsäkring	7.500.000	3,53
Lannebo Småbolag	1.993.030	0,94
NTC S/A Residents	1.435.943	0,68
Fondita Nordic Micro Cap	890.000	0,42
Lannebo Småbolag Select	799.573	0,38
Livförsäkrings AB Skandia	799.216	0,38
Handelsbanken Sv Småbolagsfond	707.400	0,33
Swedbank Robur Exportfond	707.306	0,33
Sonstiger Besitz (16.837 Aktionäre)	39.962.646	18,82
Gesamt	93.920.000	100,0

¹⁾ Für den derzeitigen Aufsichtsrat siehe mehr S. 81

Eigentümerstruktur

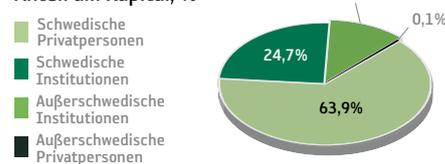
(Quelle Euroclear Aktienbuch 30.12.2010)

Anzahl Aktien (St.)	Anzahl Eigent. (St.)	Anteil Eigent. (%)	Anzahl Aktien (St.)	Anteil Aktien (%)
1 - 500	10.390	0,88	1.878.894	2,00
501 - 1.000	2.514	1,00	2.114.172	2,25
1.001 - 5.000	3.076	3,53	7.503.092	7,99
5.001 - 10.000	450	1,57	3.334.611	3,55
10.001 - 20.000	199	1,41	2.979.477	3,17
20.001 -	236	91,61	76.109.754	81,04
Gesamt	16.865	100,0	93.920.000	100,0

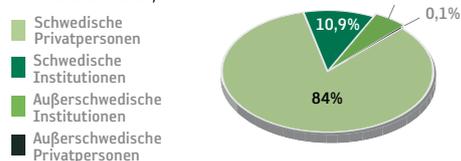
Eigentümerkategorien

(Quelle Euroclear Aktienbuch 30.12.2010)

Anteil am Kapital, %

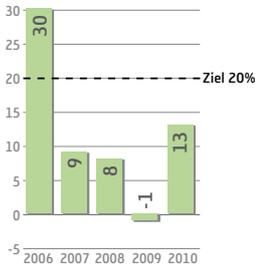


Anteil Stimmen, %



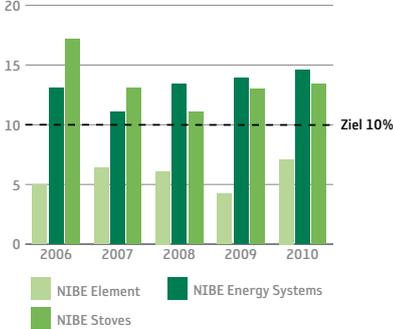
Internationale Expansion mit Schweden als Basis

Wachstum in den letzten fünf Jahren (%)



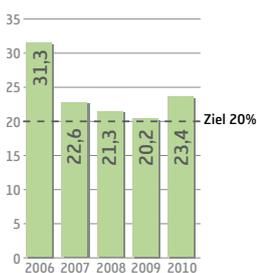
11,3 % durchschnittliches Wachstum in den letzten fünf Jahren

Operative Marge in den letzten fünf Jahren (%)



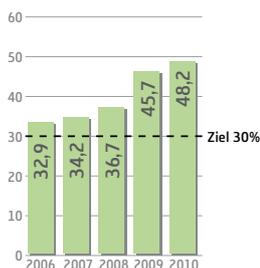
Durchschnittliches Betriebsergebnis in den letzten fünf Jahren für NIBE Element 5,8 %, NIBE Energy Systems 13,3 % und NIBE Stoves 13,6 %

Der Return on Equity in den letzten fünf Jahren (%)



23,2 % durchschnittliche Rendite auf das Eigenkapital in den letzten fünf Jahren

Solidität in den letzten fünf Jahren (%)



39,9 % durchschnittliche Solidität in den letzten fünf Jahren

Vision

Unser Ziel sind nachhaltige Energielösungen der Spitzenklasse.

Unternehmensleitbild

Vermarktung hochqualitativer und innovativer energietechnischer Produkte und Lösungen innerhalb der Geschäftsbereiche Element, Energy Systems und Stoves. Die Grundlage hierfür liegt im breiten Know-how des NIBE-Konzerns in Bezug auf Produktentwicklung, Fertigung und Vermarktung.

Ziel

Die übergreifende Zielstellung der NIBE Industrier liegt in der Kombination eines starken und nachhaltigen Wachstums mit hoher Wirtschaftlichkeit und der damit verbundenen Schaffung von Wertzuwächsen für die Aktionäre, der Schaffung interessanter und entwickelnder Arbeitsplätze für die Mitarbeiter sowie zufriedenen Kunden. Des Weiteren muss NIBEs Rolle in der

Gesellschaft ganz im Zeichen von Offenheit und Verantwortung stehen. Der Konzern verfolgt vier wirtschaftliche Zielstellungen:

Das Wachstum soll durchschnittlich 20 % im Jahr betragen, verteilt auf jeweils die Hälfte organisches Wachstum und Erwerbe.

20%

Ziel ist ein Betriebsergebnis der jeweiligen Geschäftsbereiche von mindestens 10 % des Umsatzes über einen Konjunkturzyklus.

10%

Die Rentabilitätskennziffer soll nach Pauschalsteuern über einen Konjunkturzyklus mindestens 20 % betragen.

20%

Die Solidität des Konzerns darf 30 % nicht unterschreiten.

30%



Rentabilität

ist aufrechtzuerhalten, durch

- ▲ schnelleres Wachstum als das der Konkurrenz
- ▲ Kostenoptimierung, geringe Kapitalbindung und kontinuierliche Verstärkung der Wettbewerbsfähigkeit
- ▲ hohen Veredelungsgrad
- ▲ geringeren Verbrauch von Rohstoffen und erhöhte Wiederverwertung
- ▲ Warenzeichenprofilierung
- ▲ Bearbeitung mehrerer verschiedener Markt- und Kundensegmente, um hierdurch die Empfindlichkeit gegenüber Schwankungen in der Nachfrage zu reduzieren
- ▲ Benchmarking zwischen sowohl internen als auch externen Einheiten
- ▲ Integration erworbener Einheiten nach dem Dreistufenmodell “Analysenphase – Verbesserungsphase – Wachstumsphase”.

Die Wettbewerbsfähigkeit

ist zu verstärken durch

- ▲ ständige Produktentwicklung von energieeffizienten und technisch führenden Produkten in enger Zusammenarbeit mit Markt und Kunden
- ▲ Fertigung von Qualitätsprodukten unter dem Aspekt reduzierter Umweltbelastung
- ▲ ständige Rationalisierungen der Produktion durch Mechanisierung und Automatisierung sowie optimale Nutzung der Zeit durch bewegliche Lohn- und Gehaltssysteme
- ▲ Standardisierung, Komponentenkoordination und Modularisierung
- ▲ Vorteile bei sowohl Einkauf als auch Produktion
- ▲ Nutzung von IT-Support für Produktentwicklung, Einkauf, Produktion, Verkauf, Marketing und Ökonomie
- ▲ modernes Design, das die Qualität und Leistung der Produkte widerspiegelt
- ▲ professionelles Marketing internationaler Prägung
- ▲ hohe Qualität.

Das Engagement der Mitarbeiter

ist zusätzlich zu verstärken durch

- ▲ Schulung und Organisationsentwicklung
- ▲ Motivation vorhandener und zugleich Anziehung neuer Schlüsselmitarbeiter
- ▲ Teilhaberschaft im eigenen Konzern

Wachstum

ist aufrechtzuerhalten, durch

- ▲ erhöhte Marktanteile auf bevorzugten Märkten
- ▲ Betreten neuer Märkte und Marktsegmente – vorzugsweise mit Hilfe einzigartiger Produkte und neuer Technologien
- ▲ Erwerbe auf ausgewählten Märkten, um die Position zu festigen – vorzugsweise mit starken Warenzeichen, ergänzendem Produktsortiment und neuen Technologien.

Zufriedene, wiederkehrende Kunden

werden gewährleistet durch

- ▲ ein breites Produktsortiment, das für jeden einzelnen Kunden die optimale Lösung ermöglicht
- ▲ besten Service und Kundensupport
- ▲ hohe Qualität
- ▲ wettbewerbsfähige Preise

Die Umwelt aus der Gesamtsicht

soll wegweisend sein für die Produktentwicklung, Herstellung und Wahl von Werkstoffen, Transporten, Produktfunktion und Möglichkeiten der Wiederverwertung.

Hohe Ethik und Aufrichtigkeit

müssen kennzeichnend sein für das Unternehmen und seine Mitarbeiter sowohl in Bezug auf die internen Relationen als auch die externen Beziehungen zu Aktionären, Kunden, Zulieferern, Behörden und der Gesellschaft.



Unsere Erfolgsfaktoren

Unser Unternehmensleitbild ist geprägt von acht Grundsätzen, die uns die Kraft zu fortgesetzter Expansion unter Aufrechterhaltung der Rentabilität verleihen. Diese Grundleitbilder stellen den „Kitt“ dar, der den NIBE-Konzern und all seine Mitarbeiter zusammenhält. Bei Neuanstellungen oder Erwerben von Unternehmen ist Kenntnis unseres Unternehmensleitbildes ungeheuer wichtig, und es darf nie ein Zweifel darüber aufkommen, nach welchen Grundsätzen wir unsere Tätigkeit betreiben und welches Milieu ein neuer Mitarbeiter betritt.



1

Hohe Rentabilität

- ▲ ist die wichtigste und grundlegende Voraussetzung für langfristigen Erfolg und kontinuierliches Wachstum
- ▲ ist und bleibt einer der Eckpfeiler unserer Tätigkeit
- ▲ ermöglicht Handlungsspielraum und Unabhängigkeit
- ▲ schafft Sicherheit und Wohlergehen für die Angestellten und attrahiert neue, ehrgeizige Mitarbeiter
- ▲ ist eine Voraussetzung für effiziente Energie- und Werkstoffnutzung sowie für eine gesamtheitliche Betrachtungsweise in Bezug auf Umwelt und soziale Aspekte.

2

Hohe Produktivität

- ▲ ist entscheidend für hohe Wettbewerbsfähigkeit
- ▲ NIBEs Produktivitätsphilosophie läuft darauf hinaus, dass sich alles laufend verbessern lässt - und was nicht gemessen wird, lässt sich auch nicht verbessern
- ▲ Bewegliche Lohn- und Gehaltssysteme auf Grundlage von Zeitmessung liefern hohe Produktivität und hohe zeitliche Ausbeute
- ▲ Zeitmessung liefert korrekte Kalküle, vernünftige Investitionsgrundlagen und die Möglichkeit zur Verfolgung der Tätigkeit.

3

Offensive Produktentwicklung

- ▲ ist eine Voraussetzung für fortgesetzt gutes organisches Wachstum und Eroberung neuer Märkte
- ▲ sorgt für eine rasche Umsetzung der Kundenanforderungen in optimale Lösungen innerhalb einer vorgegebenen Marktsituation
- ▲ liefert die Voraussetzungen für wirtschaftliche Produktion
- ▲ strebt nach energieeffizienten und umweltgerechten Produkten, die zu geringerer Klimabeeinflussung und einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.

4

Qualität auf der ganzen Linie – der Kunde im Blickpunkt

- ▲ Der Kunde muss sich stets auf das Unternehmen sowie unsere Produkte und Mitarbeiter verlassen können
- ▲ NIBE muss ein konstruktiver und sicherer Arbeitspartner sein
- ▲ Wir müssen als Vorreiter in Sachen Qualität auftreten
- ▲ Wir müssen uns an unseren Produktionsanlagen um zertifizierte Managementsysteme für Qualität und Umwelt bemühen
- ▲ Wichtige Aspekte sind auch hohe Verfügbarkeit und professionelle Kommunikation
- ▲ Unsere umweltgerechten Produkte haben zur Kostenreduzierung und zu geringerer Umweltbelastung bei unseren Kunden beizutragen
- ▲ Kurzum, ein NIBE-Kunde soll ganz einfach immer zufrieden sein

” Organisches Wachstum in Kombination mit Erwerben führt zu nachhaltigem Wachstum mit angemessenem Risikoniveau. ”



5

Marktorientierte Expansion

- ▲ Kontinuierliche Expansion ist für die Entwicklung des Unternehmens unerlässlich
- ▲ Die Kombination von gutem organischen Wachstum und abgewogenem Unternehmenserwerb ist die beste Vitaminspritze für eine Organisation
- ▲ Neue Markteroberungen sind gut vorzubereiten und konsequent durchzuführen
- ▲ NIBEs Erfolge müssen zudem den Kunden durch preiswerte Produkte zugute kommen

6

Engagierte Mitarbeiter

- ▲ Die Voraussetzung hierfür sind einfache Organisationsformen und operative Geschäftsleitung
- ▲ Gemeinsame Wertschätzungen und eindeutiger Verhaltenskodex sind wegweisend bei der täglichen Arbeit
- ▲ Hohe Anforderungen an Aufrichtigkeit und klare Botschaften schaffen Nachdruck
- ▲ Führungskräfte müssen mit gutem Beispiel vorangehen
- ▲ Allen Mitarbeitern ist die Möglichkeit zur Entwicklung einzuräumen
- ▲ Tatkraft verbunden mit Bescheidenheit und gesunder Vernunft sind die besten Voraussetzungen, sich bei NIBE wohl zu fühlen

7

Konzentration auf drei Kerntätigkeiten

- ▲ Begünstigt interne und externe Deutlichkeit
- ▲ Führt zu Risikostreuung und zu angemessener Risikoanfälligkeit
- ▲ Führt zu einer ständigen Vertiefung von Kenntnissen, was wiederum – nicht zuletzt bei Erwerben – einen Analysenvorsprung bietet
- ▲ Ermöglicht weitgehende internationale Expansionsmöglichkeiten für alle drei Geschäftsbereiche von NIBE.

8

Langfristigkeit

- ▲ Verantwortung, Nachhaltigkeit und Kontinuität sind langfristig gesehen Gewinnereigenschaften
- ▲ Umgestaltungen erfolgen erst nach eingehender Prüfung
- ▲ Unser Streben nach langfristigen Beziehungen – sowohl intern als auch extern – führt zu einer langfristig nachhaltigen Tätigkeit
- ▲ Kontinuität in der Eigentümerstruktur erlaubt uns maximale Konzentration auf die Tätigkeit und ist eine Garantie für Selbständigkeit.

Wachstum und Rentabilität

Mitten in der finanziellen Krise Anfang der neunziger Jahre legte der NIBE-Konzern seine Wachstumsstrategie fest – ein durchschnittliches Jahreswachstum von 20 %. Der Umsatz des Konzerns betrug damals ca. 300 MSEK.

Der Grund für diese Strategie war die Einsicht, dass kontinuierliches Wachstum die Voraussetzung für hohe Rentabilität darstellt. In dieser Zeit ging in Europa das Gerücht um, dass Unternehmen mit einem Umsatz unter 600 MSEK auf dem künftigen sog. inneren Markt kaum aus eigener Kraft überleben könnten. Mit unserem Streben nach Selbständigkeit war es für uns eine natürliche Sache, eine ausreichende „kritische Masse“ zu erlangen, um nachhaltiges Wachstum zu gewährleisten.

Organisches Wachstum

Die Hälfte des durchschnittlich zum Ziel gesetzten Wachstums, d.h. 10 %, soll durch organisches Wachstum erreicht werden.

Dass gerade die Zahl 10 gewählt wurde, hatte nichts mit einer gehobenen wissenschaftlichen Theorie zu tun, sondern begründete sich mit der Feststellung, dass

ein organisches Wachstum von weniger als fünf Prozent nicht ausreicht, um hohe und nachhaltige Rentabilität aufrecht zu erhalten.

Da die gesamte zugrundeliegende jährliche Nachfragesteigerung in unseren drei Geschäftsbereichen in Relation zum BSP-Wachstum zu stehen scheint, zeigt diese Zielsetzung an, dass wir uns nie auf unseren Lorbeeren ausruhen dürfen, sondern auf den befindlichen Märkten ständig um neue Marktanteile ringen und gleichzeitig neue Märkte bearbeiten müssen. Auch wenn die Zielsstellung hoch erscheint, was sie schließlich auch ist, kann sie dennoch erreicht werden. Das zeigt nicht zuletzt NIBEs durchschnittliches organisches Wachstum über die vergangenen zehn Jahre von 10 %. Die Erklärung hierfür liegt in der Kombination von offensiver Produktentwicklung, ständiger Produktivitätsarbeit und systematischer Marktbearbeitung.

Erwerbe

Beurteilungen zufolge kann auf den relativ reifen Märkten, auf denen sich NIBE bewegt, das organische Wachstum allein nachhaltig wohl kaum für das gesamte Wachstumsziel von 20 % aufkommen. Deshalb haben wir beschlossen, das organische Wachstum mit einem jährlichen Er-

werbswachstum von durchschnittlich 10 % zu kombinieren. In dieser Größenordnung kann einerseits die zusätzliche Arbeitsbelastung bewältigt werden, andererseits bleibt das Risikoniveau angemessen.

Der Konzern tätigte 30 Unternehmenserwerbe in den letzten zehn Jahren, das kommt einem durchschnittlichen Jahreswachstum von 8 % gleich.

Erwerbsvoraussetzungen

NIBE führt laufend Analysen möglicher Erwerbskandidaten durch. Zudem werden ständig Diskussionen mit verschiedenen Firmen geführt. Entscheidende Kriterien für einen potenziellen Erwerb liegen in der Zuführung neuer Technologien, neuer geographischer Märkte und/oder zusätzlichen Marktanteilen auf Bereichen, auf denen wir bereits aktiv tätig sind.

Voraussetzung ist, dass das Unternehmen ein starkes Warenzeichen besitzt, eine kompetente Geschäftsleitung mit den Eigenschaften, die wir als solides Unternehmertum bezeichnen sowie künftige Entwicklungsmöglichkeiten im Rahmen der Strategie NIBEs vorhanden sind. Nach Erfüllung dieser Bedingungen gehen wir dann mit gewisser Flexibilität zu Werke, was die Stellung des Unternehmens aus rein wirtschaftlicher Sicht betrifft.



Natürlich gehen die Bestrebungen dahin, dass ein Neuerwerb bereits im ersten Jahr – und definitiv im zweiten – einen positiven Beitrag zum Nettoertrag des Konzerns leistet.

Erwerbsmodell

- ▲ Die Analyse eines Unternehmens erfolgt mit Sorgfalt, lässt sich aber relativ schnell bewerkstelligen, da unsere Branche deutlich definiert ist und wir über eine Vielzahl von vergleichbaren Schlüsselzahlen verfügen. Außerdem haben wir oft Zugang zu wirtschaftlichen Dokumentationen, die mehrere Jahre zurückgreifen.
- ▲ Die Ausführungsphase steht im Zeichen von totaler Offenheit in Bezug auf die Absicht mit dem Erwerb. Die Informationen sind eindeutig und ohne doppelten Boden. Erleichtert wird dieser Prozess im Allgemeinen durch unsere offene und klare Führungsphilosophie und Strategie, z.B. in unserem Jahresbericht.
- ▲ In der Integrationsphase geht es darum, sowohl Warenzeichen als auch kompetente Mitarbeiter zu behalten. Synergien werden in erster Linie auf dem Einkaufsbereich angestrebt, während sich Produktivitätsverbesserungen meist auf die Herstellung beziehen.

Im Allgemeinen streben wir nach einer dezentralisierten Organisation, in der den dem Konzern neu hinzugefügten Unternehmen auch weiterhin weitgehende Selbständigkeit eingeräumt wird. Die NIBE-Zugehörigkeit bietet einerseits die Möglichkeit der Nutzung von offensichtlichen Vorteilen, die sich aus Mitgliedschaft in einer größeren Unternehmensgruppe ergeben, andererseits ist man an die Zielsetzungen und Strategien des NIBE-Konzerns gebunden.

Erwerbs- und Niederlassungshistorik

1949	<i>Nils Bernerup gründet die Backer Elektro-Värme in Säsåala</i>	2003	Danothem Electric A/S (80%) Backer Facsa Energietechnik B.V. (Niederlassung) METRO THERM A/S Finohm Sinus-Bobe Termos
1952	<i>Nils Bernerup gründet das NIBE-Werk in Markaryd durch den Erwerb der Ebe-Werke</i>		
1994	Backer OBR (32%) Backer Oy (Niederlassung) Contura	2004	NETEK Shel Calesco Foil Inc. (Niederlassung) Kaukora Veräußerung der Jøtul ASA (22%)
1995	Vølund Loyal OY	2005	Northstar AS K M Jensen
1996	Pyrox TMV-Pannan	2006	Varde Ovne A/S Danothem Electric A/S (20%) Naturenergi IWABO AB NIBE Energy Systems Ltd (Niederlassung) NIBE Foyers France S.A.S. (Niederlassung) DZ Drazice strojirna s.r.o. Heatrod Elements
1997	<i>NIBE geht an die Börse</i>		
	NIBE Polska (Niederlassung) Backer OBR (68%) EPD	2007	Lübcke Rail A/S
1998	Br Håkansson Värme AB Lodam Energi JEVI A/S Calesco Foil AB	2008	KNV Umweltgerechte Energietechnik GmbH CJSC EVAN (51%) TermaTech A/S NIBE Wärmetechnik AG (Niederlassung) Alpe
1999	Haato Varaajat	2009	Sol- & Energitechnik SE AB CJSC EVAN (24%) Bencon
2000	Cronspisen AB Biawar Backer F.E.R Coates Backer CZ Eltop Praha	2010	NIBE Kamini LLC (Niederlassung) Lotus Heating Systems A/S ABK AS Lund & Sørensen A/S
2001	Roslagsspisen Norells Sweden AB Svend A. Nielsen A/S Heise Systemtechnik GmbH		
2002	Jøtul ASA (22%) REBA		



Nachhaltige Entwicklung ist ein Teil der Unternehmenskultur

NIBE bemüht sich darum, für unsere Interessenten Mehrwert zu schaffen. Dies erfolgt, ohne bei unseren Verpflichtungen in Bezug auf Qualität, nachhaltige Entwicklung und soziale Verantwortung Abstriche zu machen. Unsere Wertschätzungen gründen sich auf internationale Konventionen und Richtlinien, sind aber vor allem in der langjährigen Tradition des Konzerns, was verantwortungsvolles Unternehmertum betrifft, verwurzelt.

Unsere Wertschätzungen

Während des Geschäftsjahres 2010 wurden die Wertschätzungen und Policies des Konzerns hinsichtlich Umweltschutz, sozialer Verantwortung und Geschäftsethik genauer unter die Lupe genommen.

Bedeutende Inspirationsquellen für diese Arbeit waren internationale Richtlinien zu Umweltschutz und sozialer Verantwortung für die Wirtschaft und der kürzlich veröffentlichte Standard für soziale Verantwortung (ISO 26000). Die Prüfung resultierte in einer Reihe von Richtlinien, die nun unter dem Begriff „Unsere Wertschätzungen“ zusammengefasst werden.

Diese Richtlinien besagen, dass NIBE die Verantwortung für die Beeinflussung von Gesellschaft und Umwelt durch unsere Tätigkeit und Produkte zu übernehmen hat.

Durch „Unsere Wertschätzungen“

- ▲ leisten wir einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung einschließlich Gesundheit und Wohlfahrt in der Gesellschaft,
- ▲ nehmen wir Rücksicht auf die Erwartungen seitens unserer Interessenten,
- ▲ halten wir uns an aktuelle Gesetze und internationale Verhaltenskodices,
- ▲ wird soziale Verantwortung in den gesamten Konzern integriert und bei unseren Beziehungen mit Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und sonstigen Interessenten praktiziert.

Unsere Wertschätzungen umfassen Richtlinien innerhalb verschiedener Bereiche, die nachstehend kurz beschrieben sind. Das vollständige Dokument „Unsere Wertschätzungen“ steht auf unserer Homepage zum Download bereit.

Steuerung der Tätigkeit

Das effiziente Management von NIBE gründet sich auf Verantwortung, Offenheit, ethisches Verhalten, Dialog mit Interessenten sowie die Beachtung aktueller Gesetze.

Verantwortung gegenüber Aktionären

Die Verantwortung gegenüber den Aktionären umfasst unter anderem den Schutz der Investitionen der Aktionäre und die Bestrebungen nach einer nachhaltigen und sich ständig verbessernder Rendite.



” Für ein Unternehmen mit Wurzeln im südschwedischen Småland ist nachhaltige Entwicklung eine natürliche Sache. “



Verhaltenskodex

Unser Verhaltenskodex bildet zusammen mit den Regeln für Corporate Governance und den Policies des Konzerns ein Rahmenwerk für unsere Tätigkeit. Der Kodex gilt für alle Mitarbeiter und Aufsichtsratsmitglieder der NIBE, ungeachtet des geographischen Standortes. Der Verhaltenskodex erfasst folgende Bereiche:

Respekt für Menschenrechte – als grundlegendes Prinzip gilt dabei, unsere Mitarbeiter und deren Menschenrechte zu respektieren.

Gute Arbeitsbedingungen – als grundlegendes Prinzip gilt hierbei das Streben nach hohem Standard an sämtlichen Anlagen des Konzerns sowie die Förderung der Entwicklung der Mitarbeiter.

Geringere Umweltbelastung – wobei eine gesamtheitliche Betrachtungsweise in Bezug auf die Umwelt für die Produktentwicklung, Herstellung und Wahl von Werkstoffen, Transporten, Produktfunktion und Möglichkeiten der Wiederverwertung wegweisend sein soll.

Hohe Geschäftsethik – mit Ehrlichkeit, Nulltoleranz für Bestechung, Vermeidung von Interessenkonflikten, Einhaltung von Wettbewerbsgesetzen und Streben nach Transparenz als grundlegendes Verhalten.

Anforderungen an Lieferanten – das heißt, wir arbeiten mit Lieferanten zusammen, die sich unserem Verhaltenskodex, unseren Qualitätsanforderungen und Geschäftsgrundsätzen unterwerfen.

Produktqualität und Produktsicherheit – wobei die Beachtung aller relevanten Aspekte in Bezug auf die Qualität, Sicherheit und Umweltfreundlichkeit unserer Produkte als grundlegendes Prinzip gilt.

Gesellschaftsengagement – mit dem grundlegenden Prinzip, uns soweit dies möglich ist, in die örtlichen Bereiche, in denen wir tätig sind, zu engagieren.

Offenheit – wobei jegliche Kommunikation von Offenheit und Ehrlichkeit geprägt sein soll und aktuelle Gesetze, Regeln und Normen zu beachten sind.

Policies

Der Verhaltenskodex bestimmt unsere grundlegenden Wertschätzungen und stellt den Hintergrund für die übergreifenden Policies des Konzerns dar. Für Aspekte in Bezug auf die Umwelt, die Arbeitsbedingungen, die Qualität und Kommunikation wurden übergreifende Policies entwickelt. Sie bilden die Grundlage für örtliche Managementsysteme in den einzelnen Gesellschaften.

Nachhaltigkeitsbericht

Auf Initiative des Aufsichtsrats von NIBE hat der Konzern beschlossen, internationale Richtlinien für Nachhaltigkeitsberichte (GRI; Global Reporting Initiative) zur Anwendung zu bringen.

Im Laufe des Jahres 2010 haben wir ein System eingeführt, um detaillierte Informationen von sämtlichen Produktionsanlagen zu Umweltfragen, Arbeitsbedingungen, sozialen Verhältnissen und anderen Parametern wie etwa Gesellschaftsengagement

und Geschäftsethik einzuholen.

Der Bericht umfasst Leistungen zur Nachhaltigkeit von mehr als 97 % der Produktionsanlagen des Konzerns. Wenn man bedenkt, dass dieses System erst 2010 eingeführt wurde, ist dies als hervorragendes Ergebnis zu werten. Der Nachhaltigkeitsbericht enthält eine große Anzahl Parameter und Schlüsselzahlen, wobei NIBE das C-Niveau laut GRI erreicht. Auf der Homepage des Konzerns gibt es eine Eigenerklärung, in der beschrieben wird, wie die Indikatoren der GRI-Richtlinien dargelegt werden.

Global Reporting Initiative

GRI sind normgebende, internationale Richtlinien für Nachhaltigkeitsberichte, die von mehr als 1 800 Organisationen weltweit genutzt werden.

Zweck der GRI ist die Schaffung einer einheitlichen und vergleichbaren Nachhaltigkeitsberichterstattung, um die Beurteilung und den Vergleich von Unternehmen aus sozialer, ökologischer und ökonomischer Sicht zu erleichtern.



Interessentendialog

Auf Konzernebene ist die Kommunikation mit Interessenten auf den Kapitalmarkt, Mitarbeitern und Behörden ausgerichtet.

Innerhalb der Betriebe von NIBE erfolgt die Kommunikation beispielsweise mit Angestellten, Kunden, Lieferanten, Aufsichtsbehörden und Nachbarn. Was die Umwelt und soziale Verantwortung betrifft, kristallisieren sich folgende Gruppen als besonders wichtig heraus:

Kunden

Mit Rücksicht darauf, dass wir Produkte für elektrische Erwärmung, Raumklima und Kaminöfen herstellen, ist es nicht überraschend, dass Industriekunden, Großhändler, Bauleute und Einzelhändler hohe Umwelanforderungen stellen. 2010 unterlag ein Großteil der Produktionsanlagen Umwelanforderungen seitens der Kunden. Dabei ging es beispielsweise um Einführung von Umweltmanagementsystemen, Verzicht auf gewisse chemische Substanzen sowie Erklärungen bezüglich der Erfüllung gewisser Gesetze (RoHS, REACH, WEEE). Der wichtigste Informationskanal sind die direkten Kontakte mit Kunden, z. B. im Zuge der Entwicklungsarbeit oder der Durchführung von Prüfungen oder Auswertungen des Kunden hinsichtlich Qualität, Umwelt und sozialer Verantwortung. Während des Geschäftsjahres

wurde etwa ein Drittel unserer Anlagen Prüfungen auf dem Nachhaltigkeitsbereich durch Kunden unterzogen.

Arbeitnehmer

Die interne Kommunikation in Bezug auf Nachhaltigkeit erfolgt in Umwelt- und Arbeitsschutzkomitees sowie anhand von Infoblättern, Personalzeitschriften und Anschlägen. An Einheiten, an denen Umweltmanagementsysteme eingeführt worden sind, erfolgt die Kommunikation im Rahmen dieser Systeme.

Behörden

Nicht selten statten Behörden unseren Einheiten Besuche ab, um die Umweltsituation und Arbeitsbedingungen zu besprechen.

Aktionäre und Investoren

Für Investoren werden die Nachhaltigkeitsaspekte immer interessanter. Große institutionelle Investoren ergänzen häufig ihre Risikoanalyse durch Umwelt- und soziale Parameter, und verschiedene Arten von Spezialfonds entscheiden sich für Investitionen in Gesellschaften, die auf dem Nachhaltigkeitsbereich zu den Spitzenreitern zählen.

NIBE wurde unter anderem in einem 2010 veröffentlichten Bericht durch „Nachhaltige Wertschöpfung“ geprüft. Die Auswertung zeigte, dass auf einigen Berei-

chen gute Leistungen erzielt wurden, aber auf anderen Bereichen eine Verbesserung der Führungsmechanismen und Berichterstattung erforderlich ist.

Lieferanten

Wir stellen hohe Anforderungen an die Leistung der Zulieferer hinsichtlich Umwelt und sozialer Verantwortung.

Dies wird anhand von Lieferantenbeurteilungen, Fragebögen, Besuchen vor Ort und Revisionen geprüft. 2010 führte etwa ein Viertel der Anlagen verschiedene Arten von Prüfungen der Nachhaltigkeitsarbeit unserer Zulieferer durch.

Gesellschaft

Unsere Produktionseinheiten sind ein Teil ihrer jeweiligen örtlichen Gesellschaften und pflegen beispielsweise regelmäßige Kontakte zu Schulen und Universitäten. 2010 besuchten nahezu 900 Schüler und Studenten unsere Anlagen.

An etwa einem Viertel der Anlagen werden Arbeits- und Entwicklungsprojekte zusammen mit Schulen und Universitäten durchgeführt. NIBE leistet zu einer Vielzahl verschiedener Gesellschaftsaktivitäten finanzielle Beiträge, z. B. auf den Bereichen Sport und Kultur, aber auch zugunsten kranker Familienmitglieder (China) und Personen mit Körperbehinderungen (Polen).



Leben und lehren

Eine der bisher größten Installationen von Felswärmepumpen mit unseren Produkten steht bei uns selbst. In unserer neuen Kaminofenfabrik werden 23.500 m³ Raum anhand von Felswärmepumpen erwärmt. Das Besondere an der Anlage ist der zusätzliche Anschluss des Heizungssystems an Freikühlung. Die Installation leistet 540 kW, ver-

teilt auf neun Felswärmepumpen. An warmen Tagen läuft das System „rückwärts“, wobei die Überschusswärme aus den Gebäuden zurück in die Bohrlöcher gepumpt und vom Gestein aufgenommen wird. „Im Vergleich zu herkömmlicher Erwärmung und Klimaanlage sparen wir ca. zwei Millionen Kronen im Jahr“, erläutert Henrik Axelsson, der produktionstechnische Leiter bei NIBE Stoves.

Umweltverantwortung

Im Rahmen der Umweltpolicy verpflichten wir uns zu ständigen Verbesserungen, zur Einhaltung von Gesetzen und sonstigen Anforderungen, zur effizienten Nutzung von natürlichen Ressourcen und Minimierung der Risiken sowie zum Vertrieb umweltgerechter Produkte. Wir können zwar wesentliche Erfolge auf dem Umweltsektor verzeichnen, aber es gibt natürlich dennoch Bereiche, auf denen noch so Manches auf den Weg gebracht werden kann.

Systematische Umweltaarbeit

Die Umweltaarbeit ist einer der Eckpfeiler für die langfristige Arbeit in Richtung nachhaltiger Entwicklung. Die hauptsächlichen Ziele liegen zum einen in der Reduzierung der Umweltbelastungen durch unsere Produktionsanlagen, zum anderen in der Weiterentwicklung der guten Umwelteigenschaften, die viele der Produkte des Konzerns kennzeichnen. Die Verantwortung für die örtliche Umweltaarbeit liegt bei den einzelnen Geschäftsbereichen und den Leitern der Gesellschaften und Produktionsstätten.

Ein wichtiges Werkzeug bei der Umweltaarbeit ist das Umweltmanagementsystem ISO 14001. Die Einführung eines Umweltmanagementsystems hatte hohe Priorität. Geplant ist die sukzessive Zertifizierung sämtlicher Anlagen. Zertifiziert sind derzeit NIBE Energy Systems und NIBE Stoves (Markaryd), Backer OBR (Polen), METRO THERM (Dänemark) sowie Kaukora (Finnland). 2011 ist die Zertifizierung weiterer drei Einheiten geplant.

Umweltaspekte

Der Konzern betreibt Produktionsanlagen in vierzehn Ländern und hat sich somit mit den verschiedensten Aspekten hinsichtlich Umwelt, Gesundheit und Sicherheit auseinandersetzen. Die Produktionsverfahren erstrecken sich von Metallverarbeitung, Schweißen und Gießen bis hin zu Anstrich und Montage. Die wichtigsten Umweltaspekte sind Energieverbrauch, Ausnutzung von Metallen und anderen Rohstoffen, Handling umwelt- und gesundheitsgefährdender Chemikalien, Emission von Verunreinigungen und Treibhausgasen in die Atmosphäre sowie Abfallentsorgung.

Wichtige indirekte Umweltaspekte sind beispielsweise die Tätigkeiten der Zulieferer, die Transporte von Rohstoffen und fertigen Produkten sowie die Anwendung unserer Produkte.

Umweltschutzgesetze

NIBE hält sich an Gesetze und Verordnungen auf dem Umwelt- und Arbeitsmiliubereich in den jeweiligen Ländern, in denen wir tätig sind. Die Anlagen in Schweden unterliegen der Genehmigungs- und Meldepflicht gemäß Umweltschutzgesetz. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften wird anhand von Messungen und Inspektionen überwacht und den Aufsichtsbehörden regelmäßig mitgeteilt. Die meisten Anlagen in den übrigen Ländern besitzen entweder eine Umweltgenehmigung für die gesamte Tätigkeit oder haben besondere Umweltaspekte zu berücksichtigen. Im Jahre 2010 wurde etwa ein Drittel der Anlagen behördlichen Umweltinspektionen und mehr als die Hälfte Überprüfungen der Arbeitsbedingungen unterzogen. Dabei wurden keine wesentlichen Abweichungen festgestellt. In gewissen Bereichen lassen sich jedoch Verbesserungen vornehmen wie etwa Lärmschutz, Chemikalienverwahrung und Methoden zur Untersuchung von Arbeitsschäden.

Auch in Bezug auf die Eigenschaften der Produkte spielen Umweltgesetze eine Rolle. Diesbezüglich ergreifen wir laufende Maßnahmen, um den jeweiligen Gesetzesvorschriften zu entsprechen.

Umweltbezogene Risiken

Zunehmende Aufmerksamkeit galt in den letzten Jahren die Einführung neuer Umweltgesetze und sonstiger behördlicher Anforderungen bezüglich vorbeugender Umweltschutzmaßnahmen und Wiederherstellung geschädigter Umweltbereiche. Dies bezieht sich beispielsweise auf die Gefahr des Klimawandels, Gefahren in Verbindung mit Umweltbelastung und sozialen Bedingungen bei Zulieferern sowie auf die Gefahr, dass die Produkte aufgrund unerwünschter Umwelteigenschaften an Attraktionskraft verlieren. NIBE nimmt laufend übersichtliche Gefahrenbeurteilungen auf den verschiedenen Risikobereichen vor.

Neue Umweltgesetze, vor allem innerhalb der EU, wirken sich auf die Tätigkeit und die Produkte des Konzerns aus. Beson-



Die finnische Gesellschaft Kaukora installierte ein eigenes Windkraftwerk, das mit "grüner" Energie zur Produktion beiträgt.

deres Interesse gilt dabei den Chemikaliengesetzen REACH und den Ecodesign-Richtlinien. Wir verfolgen die Entwicklung und nehmen bei Bedarf entsprechende Anpassungen vor.

An drei unserer Anlagen liegen Bodenverunreinigungen vor; Untersuchungen und Sanierung sind im Gange. Die diesbezüglichen Kosten haben sich im Geschäftsjahr in Grenzen gehalten (< 0,1 MSEK).

Bei einigen Anlagen enthalten Dachabdeckungen und gewisse Installationen Asbest. Vorkommen von PCB ist nicht bekannt.

Unkontrollierte Emissionen oder Unfälle mit Umweltbelastung als Folge fanden 2010 nicht statt.

Eine der Produktionsanlagen wurde von Überschwemmung bedroht und wird deshalb durch einen besonderen Betonwall geschützt.



Die Produkte leisten einen Beitrag zur Umweltverbesserung

Das Sortiment des Konzerns umfasst zahlreiche Produkte, die zu einer besseren Umwelt beitragen und durch zunehmendes Interesse für Energie- und Klimafragen begünstigt werden.

- ▲ In den vergangenen Jahren wurde eine neue Generation Erd-/Felswärmepumpen eingeführt sowie eine neue Generation Abluftwärmepumpen, die den 2010 präsentierten neuen schwedischen Baunormen entspricht. Bei der Entwicklung der Produkte wurde besonderes Augenmerk auf die Energieeffizienz und somit die Wärmeökonomie gelegt.
- ▲ Seit Erwerb des Solarunternehmens Sol & Energietechnik sind verschiedene Projekte im Gange, die sich mit der Kombination von Erd-/ Felswärmetechnik und Solartechnik befassen mit dem Ziel, die Heizkosten für den Verbraucher um ein Weiteres zu senken.
- ▲ Die NIBE Energy Systems ist an Schwedens und europaweit einem der bisher größten Felswärmeprojekte beteiligt. 500 Wohnungen in 52 Gebäuden wer-

den anhand von 26 Felswärmepumpen beheizt, wobei 3,5 Millionen kWh aus dem Gestein herausgeholt werden, was einer jährlichen Einsparung von ca. 5 Millionen SEK entspricht.

- ▲ Das Interesse für eine Kombination von Wärme und Kühlung nimmt ständig zu. So manche kommerziellen Betriebe installieren unser System für Felswärme in Kombination mit Kühlung.
- ▲ Eine Reihe der Kaminöfen von NIBE Stoves besitzen das Umweltzeichen Schwan, wodurch angezeigt wird, dass die Produkte noch bessere Ökowerke liefern als vorgeschrieben und die Herstellung auf umweltgerechte Weise erfolgt.
- ▲ Als Zulieferer steht die NIBE Element oft in enger Zusammenarbeit mit den Kunden, um ein Gesamtprodukt mit erhöhter Lebensdauer und geringerem Energiebedarf zu erhalten.

Umwelt und Wirtschaftlichkeit

Vielorts innerhalb des Konzerns laufen Umweltprojekte mit dem Ziel, den Verbrauch von Ressourcen zu reduzieren.

Dabei kann es um Reduzierung des Wasser- und Energieverbrauchs gehen sowie um effizientere Nutzung von Werkstoffen.

Vorgehensweisen und initiale Investitionen unterscheiden sich zwar zwischen den verschiedenen Anlagen, letztendlich zeigt sich jedoch meistens, dass das, was gut ist für die Umwelt, auch wirtschaftliche Vorteile mit sich bringt.

2010 investierte NIBE ca 16 MSEK in Maßnahmen, die die Umwelt und Arbeitsbedingungen betreffen. Die größten Einzelinvestitionen wurden in Ausrüstungen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen, in effizientere Energienutzung und Verzicht auf Trichloräthylen in Entfettungsanlagen in Polen und Schweden getätigt. Die Kosten für Umweltschutz und Verbesserung des Arbeitsmilieus beliefen sich im Geschäftsjahr auf 14 MSEK, von denen etwa die Hälfte auf Gebühren für Abfallsorgung entfiel. Die Administration der Umweltschutz- und Arbeitsmilieutätigkeit stellten ungefähr ein Drittel der Kosten im Geschäftsjahr 2010 dar. Die Einsparungen auf dem Umweltbereich lagen bei etwa 2 MSEK.



Abluftwärmepumpen erfüllen BBR 16

Die neue Abluftwärmepumpe NIBE F750 erfüllt die Anforderungen in Bezug auf Energieeinsparung gemäß den schwedischen Bauregeln (BBR 16).

„NIBE F750 ist auf die neuen Anforderungen zugeschnitten, enthält eine Menge neuer Techniken und verleiht dem Begriff Abluftwärmepumpen eine völlig neue Dimension“, erläutert Richard Carlholmer, kommerzieller Produktleiter für Abluftwärmepumpen bei NIBE Energy Systems.

Schon als die Vorschläge für die neuen Bauregeln auf dem Tisch lagen, wurde die Arbeit mit der Entwicklung einer neuen, energieeffizienten Abluftwärmepumpe eingeleitet. Man hatte sich zum Ziel gesetzt, eine Abluftwärmepumpe zu entwickeln, die allein, d.h. ohne zusätzlichen Stromverbrauch, ein Einfamilienhaus von 200 m² in der Stockholmer Region (Klimazone II) versorgt.

Umwelleistung

Energieverbrauch

Die Herstellung unserer Produkte ist mit einer Reihe energieintensiver Prozesse verbunden, zum Beispiel Metallverarbeitung und Erhitzung von Werkstoffen in Öfen. Darüber hinaus wird für Erwärmung, Beleuchtung, Kompressoren, Ventilation und vieles andere mehr Energie verbraucht. Der Energieverbrauch wurde 2010 zu 60 % mit indirekter Energie hauptsächlich in Form von Stromerwerb abgedeckt und 40 % mit direkter Energie in Form von Heizöl, Erdgas und Propan. Der gesamte Energieverbrauch im Geschäftsjahr belief sich auf 114 (102) GWh.

Produktionssteigerungen, zusätzliche Produktionsanlagen und in mehreren Ländern ein ungewöhnlich kalter Winter waren der Grund für die Zunahme des Energieverbrauchs. Die gesam-

Rohstoffe und chemische Produkte

Beachtenswerte Mengen an Rohstoffen und Bauteilen durchlaufen während eines Jahres die Anlagen des Konzerns – über 50.000 t Metalle, wobei mehr als zwei Drittel aus Edelstahl, Stahl und Gusseisen bestehen. Hinzu kommen einige 1.000 t Messing und Magnesiumoxid, wichtige Bestandteile der Produkte von NIBE Element.

Der Verbrauch verschiedener Kunststoffe liegt bei etwa 2.000 t mit Schwergewicht auf Polyurethan. Polyurethan kommt bei der Dämmung von Wasserwärmern und anderen Produkten zum Einsatz. Als weitere Werkstoffe seien Holz,

Emissionen in die Atmosphäre

Durch Nutzung von Heizöl, Erdgas, Fernwärme und Elektrizität fallen Emissionen des Treibhausgases Kohlendioxid an. Die gesamte Emission von Kohlendioxid betrug 2010 ca. 27.700 (27.400) Tonnen. 60 % davon entfallen auf indirekte Emissionen von Kohlendioxid aufgrund von Strombezug.

Die Emissionsmenge ist abhängig von der Art der Stromerzeugung. In Ländern mit einem hohen Anteil an Kohlekraftwerken fallen größere Emissionsmengen an als in Ländern mit Windkraft und Kernkraft als Energieerzeuger. Trotz zunehmender Produktion, zusätzlicher Anlagen und damit erhöhter Energieanwendung war der Anstieg der Kohlendioxidemissionen in den letzten Jahren relativ begrenzt. Der Ersatz der Ölheizung durch Wärmepumpen an mehreren Anlagen ist in diesem Zusammenhang natürlich eine positive Maßnahme.

Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch betrug 2010 ca. 273.000 (183.000) m³. Die Steigerung beruht zum einen auf zunehmendem Produktionsvolumen, zum anderen besteht nunmehr Meldepflicht über den Wasserverbrauch an all unseren Betrieben in China. An mehreren Anlagen wurden geschlossene Systeme für Kühlwasser installiert, was den Wasserverbrauch zusätzlich reduziert.

Abfälle

Die gesamte Abfallmenge, die 2010 anfiel, lag bei ca. 9.570 (9.790) t. Davon waren 783 t gefährliche Abfälle. Trotz Produktionssteigerungen hält sich die Abfallmenge auf einem relativ stabilen Niveau. Dies erklärt sich daraus, dass man sich an zahlreichen Anlagen um eine Reduzierung der Abfallmengen

ten Energiekosten des Konzerns für unsere Produktionsanlagen beliefen sich 2010 auf ca. 75 MSEK.

Auf mehreren unserer Tätigkeitsbereiche sind Energieeinsparungsprojekte in Gang bzw. bereits durchgeführt. Zum Beispiel wurde die Anwendung von Heizöl in unseren Anlagen in Schweden und Finnland eingestellt und stattdessen wurden Wärmepumpen installiert. Eine Reihe von Elementbetrieben haben entsprechende Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs der Öfen ergriffen. In einigen Anlagen wurden energieeffizientere Beleuchtungsanlagen mit Rückgewinnung von Wärme aus Ventilation und Kühlwasser installiert.

Beton, Speckstein, Emaille und Dämmstoffe erwähnt. Im Laufe des Jahres 2010 wurden etwa 250 t Lösungsmittel und Farben verbraucht. Ca. 90 % der Farben sind frei von Lösungsmitteln. Was Lösungsmittel betrifft, werden nach wie vor Trichloräthylen und andere chlorierte Kohlenwasserstoffe zum Entfetten von Metallen verwendet. An zwei Anlagen wurde kürzlich eine moderne lösungsmittelfreie Technik eingeführt, und weitere werden hinzukommen. Neben unseren Bestrebungen zur Reduzierung der Risiken in der eigenen Tätigkeit sind vor allem die Umwelтанforderungen seitens der Kunden eine starke Triebfeder für umweltgerechtes Handling von Chemikalien.

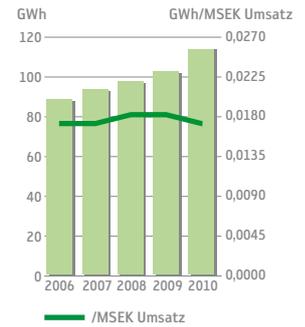
Auch durch Transporte von Rohstoffen, Produkten und Personen tragen zu Kohlendioxidemission bei. Diesbezüglich liegen jedoch keine Messdaten vor. An einigen Anlagen wurden Maßnahmen ergriffen, um die Umweltbelastung aufgrund von Transporten durch Koordination und höhere Anforderungen an die Fuhrunternehmen in Bezug auf Umwelt, Gesundheit und Sicherheit zu reduzieren.

Hinzu kamen 2010 Emissionen von ca. 10 t Schwefeldioxid und Stickoxiden, die vor allem bei der Verwendung von Heizöl anfallen. Die Emissionen durch VOC (flüchtige organische Substanzen) von Farben und Lösungsmitteln betragen insgesamt ca. 24 t. Die Installation von Reinigungsanlagen und Verwendung von lösungsmittelfreien Farben hat dazu beigetragen, dass die Emissionen von VOC in den letzten vier Jahren auf die Hälfte reduziert werden konnten.

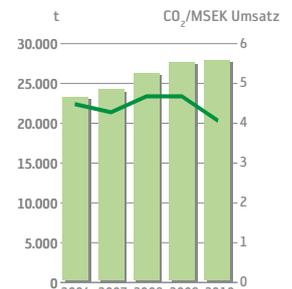
Die Produktionsstätten sind an kommunale Kläranlagen oder dergleichen angeschlossen. Messungen der Zusammensetzung des Abwassers, die an einigen Anlagen vorgenommen wurden, zeigen, dass die Emissionen innerhalb der zulässigen Grenzwerte liegen. Die Gesamtkosten des Konzerns für Wasser und Abwasserreinigung beliefen sich 2010 auf 3,4 MSEK.

bemüht. Im Laufe des Geschäftsjahres wurden 70 % der Abfälle zu Material recycelt; dies gilt insbesondere für Metalle. Etwa 14 % der Abfälle wurden an externen Müllverbrennungsanlagen in Energie umgewandelt, während nur ca. 7 % der Abfälle auf der Deponie landeten. Die Kosten für die externe Abfallentsorgung betragen 2010 ca. 6,8 MSEK.

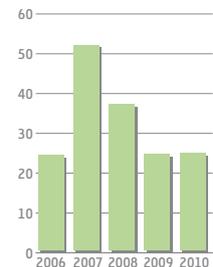
Energieverbrauch



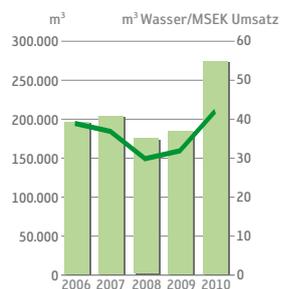
Emission von Kohlendioxid



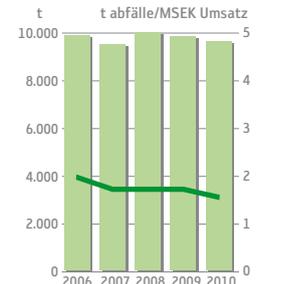
Emission von VOC (t)



Wasserverbrauch



Abfälle





Soziale Verantwortung

Mit Tätigkeiten in 20 Ländern und über 5.900 Mitarbeitern ist NIBE ein hochgradig internationaler Konzern. Soziale Verantwortung ist eine Grundregel für den gesamten Konzern und ist in unseren Beziehungen zu Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und sonstigen Interessenten an den Tag zu legen.

Personalinformation

2010 erhielten über 400 Personen eine Neuanstellung bei NIBE oder kamen durch Unternehmenserwerbe zum Konzern. Die mittlere Anzahl Jahresangestellter lag im Geschäftsjahr bei 5.945 (5.519), davon 78% (78 %) außerhalb Schwedens.

Kontinuierliche Investitionen in Produktivität auf allen Ebenen ermöglicht uns eine wettbewerbsfähige Produktion in so genannten Hochkostenländern. Der Anteil der in Schweden angestellten Personen beträgt nach wie vor gut 20 %.

Internationaler Konzern

Mit zunehmender Anzahl Mitarbeiter außerhalb Schwedens entwickelt sich NIBE immer mehr zu einem internationalen

Arbeitgeber. Unsere Wertschätzungen und Erfolgsfaktoren stehen ständig im Brennpunkt und werden von den meisten als positiv gewertet, ungeachtet Kontinent oder Kultur. Dies gilt sowohl bei Anwerbung und laufender Information an die Angestellten als auch bei Aufnahme neuer Mitarbeiter in den Konzern durch Unternehmenserwerbe.

Parallel zu wettbewerbsfähiger Produktion in Schweden und anderen so genannten Hochkostenländern betreiben wir Produktion in Niedrigkostenländern in Osteuropa, China und Mexiko. Dort werden Produkte hergestellt, die scharfem Wettbewerb unterliegen. Zugleich stellen diese Länder interessante Wachstumsmärkte dar.

Attraktiver Arbeitgeber

Für NIBE ist es wichtig, qualifiziertes Personal anzuziehen und zu entwickeln. Wir legen Wert darauf, als attraktives Unternehmen zu gelten, in dem viele Möglichkeiten offen stehen. Wir fordern Leistung und Arbeitseinsatz, bieten im Gegenzug aber auch Freiheit unter Verantwortung, einen Alltag, der geprägt ist von Vernunft und Einfachheit sowie gute Aufstiegsmöglichkeiten. Das Ergebnis sind großes Inte-

resse an der Tätigkeit, niedrige Krankenziffern, geringe Personalfuktuation, hohe Loyalität und viele Anwärter.

Krankenstand

Die Krankenziffer innerhalb des Konzerns lag 2010 bei 4,8 %. Davon entfielen 2,7 Prozenteinheiten auf Langzeitkrankenstand. Die Ziffern für kurzzeitigen Krankenstand sind nach wie vor niedrig und waren in den letzten Jahren etwas rückläufig. Die Zahlen für Langzeitkrankenstand sind mehr oder weniger unverändert.

Betriebsbedingungen

Auf dem Bereich der Betriebsbedingungen treten Belastungen durch Lärm, Staub, gesundheitsgefährdende Chemikalien, schweres Heben, eintönige Arbeiten und Unfälle auf, denen vorgebeugt werden muss. Gute Arbeitsbedingungen werden durch hohen technischen Standard und vorbeugende Maßnahmen wie Risikoanalysen, Ausbildung und Arbeitsschutz sichergestellt. An mehr als 85 % der Produktionsanlagen gibt es formelle Arbeitsschutzkomitees.

2010 wurden an etwa 50 % der Produktionsanlagen Risikoanalysen vorgenommen.

365 Tage ohne Betriebsunfall in Sösdala

Am Elementbetrieb Backer BHV i Sösdala ereignete sich 2010 kein einziger Betriebsunfall mit Krankenstand als Folge.

Wie ist das möglich?

„Wir bemühen uns seit 2005 systematisch um die Vermeidung von Unfällen und sehen nun die Ergebnisse dieser Arbeit“, erklärt der Betriebsleiter Johan Miram.

„Um Ergebnisse zu erzielen und die Mitarbeiter auf die Sicherheitsfragen aufmerksam zu machen, werden seit einigen Jahren sowohl Unfallgefahren als auch Beinahunfälle und Unfälle gemeldet.

Für diese Berichterstattung sind alle Mitarbeiter verantwortlich und gelten für sowohl geringe als auch hohe Gefahren. Wir gehen davon aus, mindestens zehn Gefahrenaspekte im Monat zu erkennen und diese daraufhin zu beheben“, berichtet Johan.

„Dabei ist es wichtig, die Mitarbeiter zu informieren und Ergebnisse der Vorbeugemaßnahmen aufzuzeigen. Die Sicherheitsarbeit muss aber auch in der Geschäftsleitung verankert sein. Deshalb prüfe ich persönlich sämtliche Berichte und bringe sie erst dann zum Abschluss, wenn ich davon überzeugt bin, dass wir gute Arbeit geleistet haben“, sagt Johan Miram abschließend



„ Unsere Wertschätzungen gelten für alle Mitarbeiter, ganz gleich wo auf der Welt sie beschäftigt sind. “



An mehr als zehn der Anlagen wurden Arbeitsplatzmessungen durchgeführt, wobei unter anderem die Belastungen durch Staub, Lärm und Lösungsmitteln ermittelt wurden.

An einer Reihe von Produktionsanlagen wurden entsprechende Maßnahmen durchgeführt, um arbeitsbezogene Krankheiten zu verhindern.

Betriebsunfälle

Im Laufe des Jahres 2010 wurden 214 Betriebsunfälle gemeldet, die zu mehr als einem Tag Abwesenheit führten. Die häufigsten Ursachen sind schweres Heben und monotone Tätigkeit, Maschinen und Ausrüstungen sowie Fall- und Rutschverletzungen. Zwei Betriebsunfälle bezogen sich auf Unternehmer.

Schulung

Wir betreiben eine umfangreiche Ausbildungstätigkeit, um mit den entsprechenden Kenntnissen und Attitüden für die Zukunft gerüstet zu sein. Hierzu werden oft eigene Mitarbeiter mit besonderer Kompetenz eingesetzt. Auf diese Weise lässt sich NIBE-spezifisches Know-how auf kosteneffiziente und anregende Weise verbreiten. An ca. 90 % der Produktionsanlagen wurden im Jahre 2010 Umwelt-, Arbeitsmilieu- und Sicherheitsausbildungen mit durchschnittlich 6 h je Mitarbeiter durchgeführt.

Hinzu kommt eine fruchtbare Zusammenarbeit mit verschiedenen Universitäten und Hochschulen auf den verschiedensten

Fachbereichen. Unter anderem bieten wir interessante Möglichkeiten für Examensarbeiten und Praktikumsplätze sowie ein beliebtes Traineeprogramm.

Löhne, Gehälter und Tarifverträge

Sämtliche Produktionseinheiten werden in eigener Regie betrieben. Die Einheiten in Entwicklungsländern unterliegen denselben Regeln und Wertschätzungen wie die übrigen Einheiten des Konzerns. Löhne und Gehälter werden nach gesetzlichen Vorgaben gezahlt, übersteigen soziale Mindestlöhne und gelten durchweg als marktgerecht.

NIBEs Verhaltenskodex erkennt das Recht der Mitarbeiter auf Vertretung durch Gewerkschaften oder andere Arbeitnehmerrepräsentanten sowie das Recht auf kollektive Verhandlungen und Tarifverträge an.

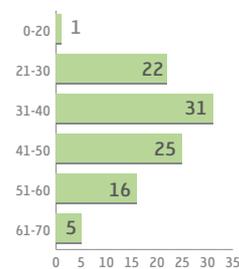
Menschenrechte

Wir rufen zu Vielfalt auf und lehnen jede Art von Sonderbehandlung und Diskriminierung ab. Während des Geschäftsjahres wurde nichts bekannt, was auf einen Verstoß gegen unsere internen Richtlinien schließen lässt.

Vielfalt und Gleichberechtigung

Die Gleichberechtigungsarbeit erfolgt dezentralisiert an den jeweiligen Einheiten. 2011 werden wir unsere Bemühungen in Bezug auf die Information der Mitarbeiter über „Unsere Wertschätzungen“ intensivieren.

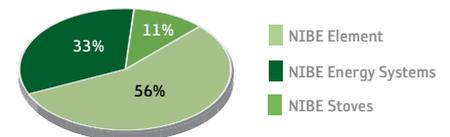
Altersverteilung Mitarbeiter (%)



Mittl. Beschäftigtenzahl In den letzten fünf Jahren (Anzahl)



Mitarbeiter je Geschäftsbereich



Schlüsselzahlen	2010	2009	2008
Mittl. Beschäftigtenzahl	5.945	5.519	5.275
- Angestellte	% 29	29	27
- Produktionspersonal	% 71	71	73
- Männer	% 65	65	66
- Frauen	% 35	35	34
Durchschnittsalter Jahre	39	39	39
Durchschnittliche Anstellungszeit	Jahre 7,7	7,8	7,7
Personalfuktuation	% 4,6	5,9	9,5
Anzahl Mitarbeiter mit Hochschulabschluss	636	587	574
Anteil Mitarbeiter			
- in Schweden	% 22	22	24
- außerhalb Schwedens	% 78	78	76
Kurzzeitkrankenstand	% 2,1	2,5	2,7
Langzeitkrankenstand	% 2,7	2,9	2,6



Qualitätsentwicklung auf der ganzen Linie

Die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen ist ein entscheidender Wettbewerbsfaktor sowie ein starkes Argument für den Kauf unserer Produkte und Dienstleistungen. 2010 wurde eine neue Qualitätspolicy für den gesamten Konzern eingeführt.

Um den Qualitätsanforderungen, Bedürfnissen und Erwartungen der internen und externen Kunden gerecht werden zu können, ist es ungeheuer wichtig, dass sich unsere Qualitätspolicy wie ein roter Faden durch die Tätigkeit zieht und sämtlichen Mitarbeitern als Wegweiser dient. Ebenso wichtig ist es, dass sich alle Mitarbeiter eigenverantwortlich und engagiert um die Lieferung fehlerfreier Produkte und Dienstleistungen bemühen.

Kundenorientierung

Die Grundlage für unsere Fähigkeit den Kunden Mehrwerte zu bieten, Lehren aus der Verbesserungsarbeit zu ziehen und rasch zu reagieren liegt in einer engagierten Führungsphilosophie und einer sich daraus ergebenden NIBE-Kultur, die den Kunden in den Blickpunkt rücken.

Um die Zufriedenheit der Kunden sicherzustellen und unsere Verbesserungsarbeit präziser zu gestalten, führen wir auf allen Geschäftsbereichen kontinuierlich

Meinungsumfragen bei einer Auswahlgruppe von Kunden auf den verschiedenen Segmenten durch. Aus diesen Erhebungen geht hervor, dass wir den Anforderungen und Erwartungen der Kunden entsprechen. Dennoch bemühen wir uns weiterhin um langfristige Verbesserungen innerhalb der Bereiche Liefersicherheit, Produktentwicklung, Produktqualität und Kundensupport. Wir sind davon überzeugt, dass die Fähigkeit, Gesamtqualität bieten zu können, ein entscheidendes Kriterium für fortgesetztes Wachstum in einer sich ständig verschärfenden Wettbewerbssituation darstellen wird.

Qualitätssicherung

Der Qualitätsarbeit liegen integrierte Managementsysteme gemäß ISO 9001 zugrunde. 85 % der Produktionseinheiten sind derzeit zertifiziert nach ISO 9001. Der kundenorientierten Entwicklung liegt ein prozessorientiertes Betriebssystem zugrunde. Die Qualitätssicherung der Produktentwicklungsarbeit erfolgt durch vorbeugende Maßnahmen, wobei bereits in einem frühen Stadium des Entwicklungsprozesses sorgfältige Steuerung, Verifizierung und Validierung erfolgen. Zielstellung ist die Belieferung des Kunden mit Produkten hoher Qualität, die deren Bedarf und Erwartungen übertreffen und gesetzliche Vorschriften und Sicherheitsanforderungen erfüllen. Unsere Kunden

und Zulieferer werden in den Entwicklungsprozess mit einbezogen.

Der wichtigste Wettbewerbsfaktor der NIBE Element als Zulieferer liegt in hoher und gleichmäßiger Qualität, weshalb sämtliche Produkte vor der Lieferung getestet werden. Die Liefersicherheit ist durchweg hoch.

An die Produkte der NIBE Energy Systems werden hohe Qualitätsanforderungen gestellt, insbesondere in Bezug auf hochtechnologische Funktionen und Bauteile, die stets eine für den Endkunden zufriedenstellende Funktion aufweisen müssen. Die Komponenten werden beim Zulieferer nach unseren Spezifikationen und im Laufe der Herstellung kontinuierlich getestet, um die Qualität des Endproduktes zu gewährleisten. Hinzu kommt eine umfangreiche Funktionsprüfung des Produktes vor der Lieferung an den Kunden, um Produktfunktionalität und Sicherheit sicherzustellen.

Der Qualitätsbegriff der NIBE Stoves umfasst Design und Leistung, aber auch die enthaltenen Bauteile müssen unbedingt von höchster Qualität sein. Wichtig ist auch hohes Finish des Endproduktes, da hierin ein wichtiger Aspekt des Qualitätserlebens liegt.

Wir stehen in enger Zusammenarbeit mit unseren Zulieferern, um die Qualität von Bauteilen und Teilsystemen sicherzustellen. Wir steuern die Produkti-



Ständige Verbesserungen kennzeichnen den Alltag

Mitarbeiter der Produktionsleitung und der Abteilungen für Qualität, Einkauf, Innovation und Service treffen sich regelmäßig zu Besprechungen in Bezug auf ständige Verbesserungen – ein wichtige Maßnahme im Zuge der Ambitionen zur täglichen Lösung entstandener Probleme.

„Wir haben nun ein strukturiertes Werkzeug, das uns früher bei der Verbesserungsarbeit nicht zur Verfügung stand. Vor allem Regelmäßigkeit und erhöhte Zusammenarbeit ermöglichen uns die zielgerichtete und rasche Lösung entstandener Probleme“, erläutert Per Hansson, Leiter der Produktwerkstatt des Wärmepumpencenters in Markaryd.

“ Die Entwicklung geht immer schneller voran, die Produkte werden immer besser und auf künftige Bedürfnisse ausgerichtet. “

on anhand von Richtlinien und beurteilen Qualität, Umweltverhältnisse und soziale Aspekte bei unseren Zulieferern.

Ständige Verbesserungen

Nachhaltige Verbesserungsarbeit ist ein Schlüsselbegriff sowohl für Effizienzsteigerung und Lieferpräzision als auch für Qualität und zufriedeneren Kunden. Wir bemühen uns ständig um schnelle Reaktion auf die Bedürfnisse der Kunden. Die einzelnen Einheiten des Konzerns organisieren die Tätigkeit zwar auf unterschiedliche Weise, aber stets stehen Problemlösung und Schaffung neuer Gewohnheiten durch Kompetenzsteigerung im Blickpunkt. Messbare Qualitätsziele liegen vor, und wir entwickeln die Tätigkeit ständig durch neue Zielstellungen. Wir vergleichen, um in unseren Branchenbereichen führend zu sein und voneinander zu lernen.

Betriebsmilieu und Produktionsausrüstung unterliegen ständiger Verbesserung und werden kontinuierlich fortentwickelt. Die Mitarbeiter werden in Bezug auf Arbeitsweise sowie Funktion und Leistung der Produkte geschult.

Vorhandene Produkte werden verbessert und neue weiter entwickelt, um unsere zukünftige Marktstellung zu sichern und die erwartete Qualität, Zuverlässigkeit und Produktsicherheit zu verbessern.

Produktverantwortung

In allen Stufen des Lebenszyklus der Produkte, von der Entwicklung bis zur Entsorgung, werden die Auswirkungen auf die persönliche Sicherheit und Gesundheit ermittelt und entsprechende Verbesserungen vorgenommen. Dies hat in den vergangenen Jahren zu einer Reihe von entsprechenden Maßnahmen geführt.

Sämtliche Produkte werden mit relevanter Produkt-, Service- und Sicherheitsinformation geliefert. Bei Bedarf wird zudem eine Ausbildung der Kunden angeboten, um die Qualität und Sicherheit bei der Installation und dem Handling der Produkte zu gewährleisten. NIBE unterliegt einer Reihe von EU-Richtlinien und internationalen Sicherheitsgesetzen. Damit deren Einhaltung sichergestellt ist, halten wir uns an gewisse Normen, die in der Herstellererklärung angegeben werden.

Während des Geschäftsjahres 2010 wurden weder ernsthafte Verstöße gegen Verordnungen zu Gesundheit und Sicher-



Hinzu kommt eine umfangreiche Funktionsprüfung des Produktes vor der Lieferung an den Kunden, um Produktfunktionalität und Sicherheit sicherzustellen.

heit, Produktinformationen oder Produktkennzeichnungen verzeichnet noch Bußgelder gezahlt.

Marktkommunikation

Die Marketingabteilung ist dafür verantwortlich, dass bei jeglicher Marktaktivität und Kommunikation in Form von Werbung, Sponsoring und PR jeweils aktuelle Gesetze und Regeln auf diesen Bereichen befolgt werden.

NIBE verfolgt eine Policy, die beschreibt, wie die Kommunikation mit verschiedenen Interessenten zu gestalten ist, wobei aktuelle Gesetze und Normen sowie der Verhaltenskodex des Konzerns zu berücksichtigen sind. Die Entwicklung auf diesem Bereich wird streng überwacht, damit beispielsweise der Verkauf von Produkten, die auf gewissen Märkten verboten sind, vermieden wird.

NIBE – ständig gegenwärtig

NIBE ist ein ständiger Begleiter des modernen Menschen – ungeachtet Nationalität, Alter, Geschlecht, Ort, Situation oder Zeitpunkt – mit Produkten, die Wärme, Komfort und Wohlbehagen verbreiten.



Die Küche – zentraler Treffpunkt für die ganze Familie

Ein Großteil des Daseins spielt sich in der Küche ab. In der modernen Küche der Gegenwart gibt es zahlreiche Haushaltsgeräte, die mit Komponenten von NIBE Element bestückt sind – vom Toaster und der Kaffeemaschine bis hin zum Kühlschrank und Tiefkühltruhe.



Fußboden – der beste Spielplatz

Mit einer Fußbodenheizung, betrieben mit einer Wärmepumpe von NIBE Energy Systems, kann der Nachwuchs zu jeder Jahreszeit herumkrabbeln oder barfuß laufen.



Beheizter Rückspiegel

Beim Verlassen des Hauses an einem kalten Wintertag ist man froh, wenn der Motor des Autos anhand von Rohrelementen vorgewärmt werden kann und der Rückspiegel durch Folienelemente eisfrei gehalten wird – ein Komfort, für den NIBE Element sorgt.



Wärmepumpe

Eine effiziente Felswärmepumpe von NIBE Energy Systems ermöglicht energiesparendes und somit kostengünstiges Heizen der Wohnung und schont die Umwelt.



Familie mit Kindern

In einer Familie mit Kindern läuft die Waschmaschine praktisch jeden Tag. Das Wasser der Maschine sowie die Luft im Wäschetrockner werden von Heizelementen der NIBE Element erwärmt.

„ Ein angenehmes Raumklima das ganze Jahr hindurch schafft Harmonie und Behaglichkeit. „



Ganzjährig

Ein angenehmes Raumklima das ganze Jahr über fördert Harmonie und Wohlbehagen. Die Konzeptlösungen von NIBE Energy Systems bieten gute Ventilation mit Energierückgewinnung, Wärme im Winter, Kühlung im Sommer und eine Menge Warmwasser.

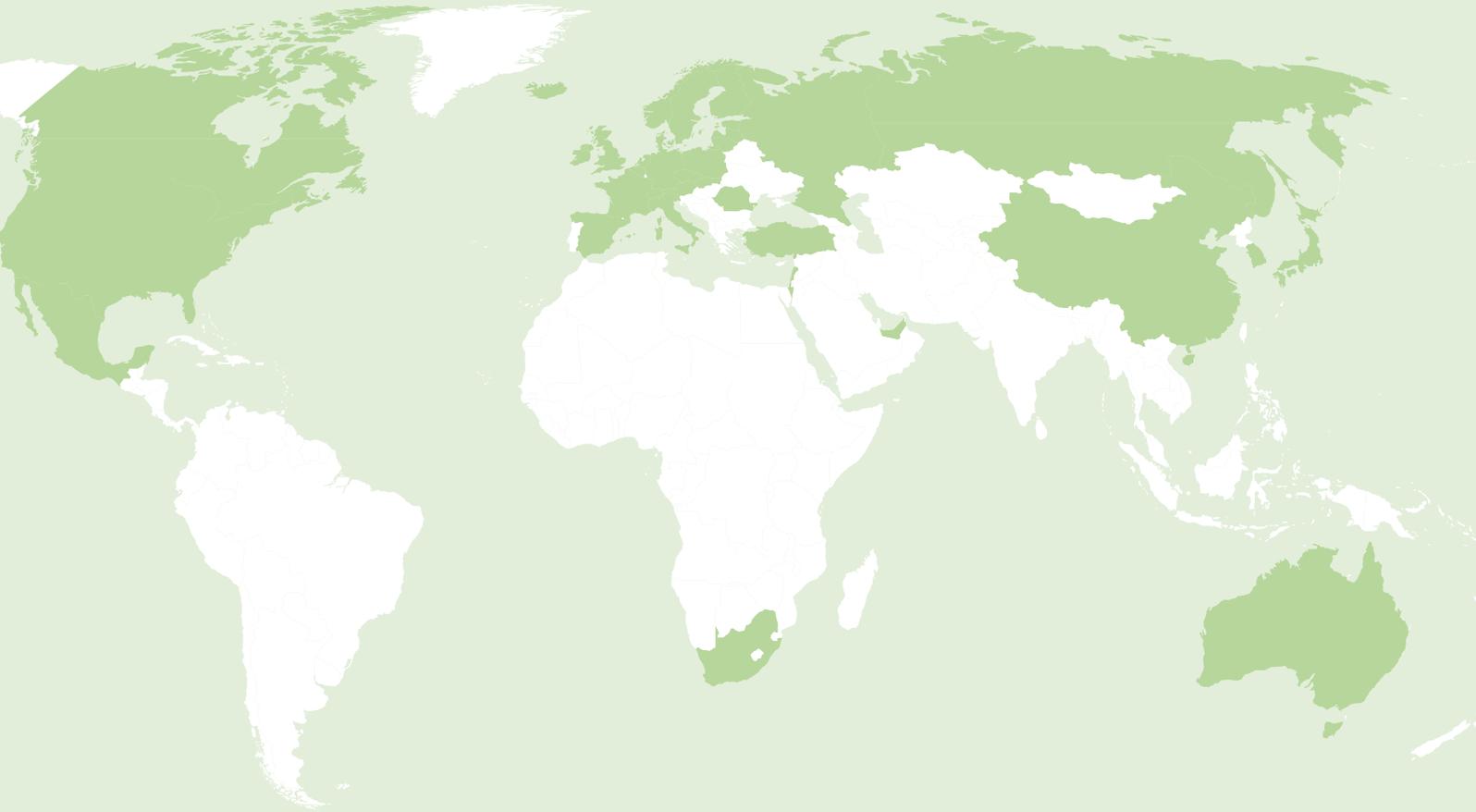
Kaminöfen

Die umweltgerechten und verbrennungseffizienten Kaminöfen von NIBE Stoves schaffen eine gemütliche Wohnatmosphäre und stellen eine leistungsfähige Wärmequelle dar. Der Kaminofen nutzt erneuerbare Energie, spart Geld und schont die Umwelt.

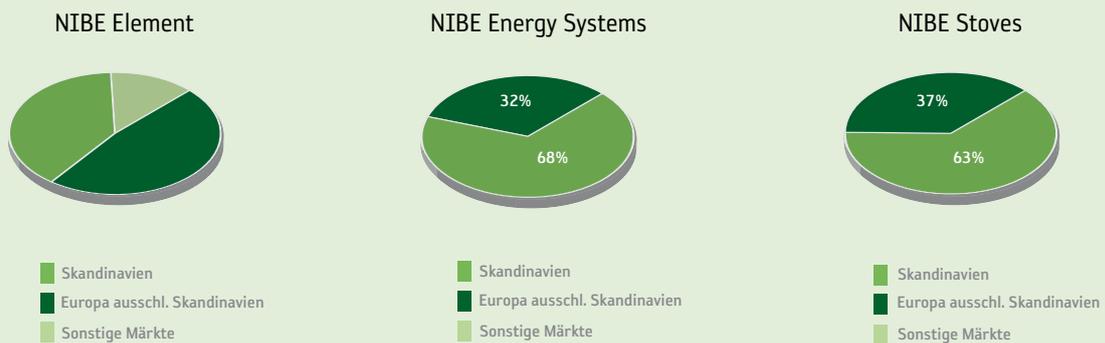


NIBE – nachhaltige Energielösungen der Spitzenklasse

Durch eigene Gesellschaften und Arbeitspartner verfügen NIBEs Geschäftsbereiche über eine breite internationale Betriebsbasis



Umsatz je geographische Region



NIBE Element

Nettoumsatz 2010	1.759,7 MSEK
Wachstum	+ 6,1%
Betriebsergebnis	124,5 MSEK
Betriebsspanne	7,1%
Mittlere Beschäftigtenzahl	3.311



Christer Fredriksson, Geschäftsbereichsleiter

Die NIBE Element bezieht in Nordeuropa eine marktführende Stellung und zählt zu den international führenden Herstellern von Bauteilen und Systemen für elektrische Erhitzung und Widerständen. Das Geschäftskonzept der NIBE Element ist die Vermarktung von Komponenten und Systemen für elektrische Heizgeräte für Hersteller und Anwender von Heizungsprodukten. Der Markt lässt sich in zwei Hauptgruppen aufgliedern, OEM (Original Equipment Manufacturing), wobei das Element als Bauteil im Produkt des Kunden verwendet wird, und Industrie, wobei der Kunde das Element in erster Linie in seinem eigenen Fertigungsprozess verwendet.

Die Produkte der NIBE Element sind hauptsächlich Erzeugnisse und Systeme für elektrische Erwärmung und Widerstände.

Das Sortiment wird nach und nach erweitert, um den gesamten Prozess für Messung, Steuerung und Erwärmung zu umfassen.

Das Sortiment umfasst eine Reihe von Elementtechnologien, die sich grundsätzlich für sowohl Einzelelemente als auch Resistoren auf einer Vielzahl von Anwendungsbereichen verwenden lassen.

- ▲ Rohrelemente
- ▲ Aluminiumelemente
- ▲ Folienelemente
- ▲ Dickfolienelemente
- ▲ PTC-Elemente
- ▲ Hochleistungselemente
- ▲ Wärmekabel
- ▲ Keramische Elemente

Strategie

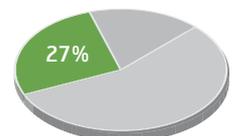
Die Strategie der NIBE Element zielt darauf ab, einer der führenden Lieferanten auf globaler Ebene zu sein. Deshalb ist eine sukzessive Erhöhung der Anzahl Heimatmärkte durch geeignete Erwerbe vorgesehen. Auf den Heimatmärkten hat die NIBE Element örtliche Präsenz zu zeigen und ein komplettes Sortiment anzubieten. Das Produktprogramm enthält einen zunehmenden Anteil an Systemprodukten einschl. Messung und Steuerung. Außerhalb des Heimatmarktes bedeutet dies eine primäre Ausrichtung auf mittlere und große Serien. Sonderprodukte werden auf globaler Ebene vermarktet.

Zielstellung

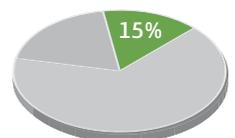
Zielstellung der NIBE Element ist ein Wachstum von mind. 20 % im Jahr, davon die Hälfte organisch und ein Betriebsergebnis von mindestens 10 % des Umsatzes über einen Konjunkturzyklus.

Konzernanteil

Nettoumsatz



Betriebsergebnis

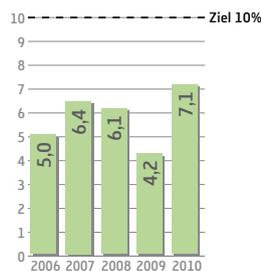


Tätigkeit
Wachstum (%)



6,3 % durchschnittliches Wachstum in den letzten fünf Jahren

Tätigkeit
Betriebsspanne (%)



5,8 % durchschnittliche Betriebsspanne in den letzten fünf Jahren



NIBE Railway Components stellte auf der Messe Innotrans in Berlin 2010 das gesamte Produktprogramm des Unternehmens vor.

Das Geschäftsjahr in der Zusammenfassung

Die Nachfrage innerhalb der Tätigkeitsbereiche der NIBE Element verbesserte sich nach und nach während des Geschäftsjahres. Die Weißwarenindustrie und die Autoindustrie, Bereiche, die bereits im Herbst 2009 zunehmende Nachfrage verzeichneten, erfuhren auch weiterhin eine positive Entwicklung. Zugleich erholten sich andere Bereiche, insbesondere innerhalb des Segmentes für professionelle Ausrüstungen. Die projektorientierte Tätigkeit, unter anderem Investitionen in die Offshore- und Windkraftindustrie liegen jedoch nach wie vor auf wesentlich niedrigerem Niveau als vor dem Konjunkturreinbruch.

Aus geographischer Sicht entwickelten sich die Märkte in Nord- und Mitteleuropa sowie in Asien und Amerika positiv, während die Märkte in Südeuropa und Großbritannien sich wesentlich schwächer gestalteten.

Wir haben im Geschäftsjahr weitere Investitionen in Produktentwicklung und Marketing von zukunftsorientierten Systemprodukten getätigt, und wir werden uns auf Segmente konzentrieren, die voraussichtlich langfristige, nachhaltige Wachstumsbereiche darstellen.

Für die Entwicklung und Vermarktung eines breiten Produktsortiments für die Eisenbahnindustrie wurden unter dem Namen NIBE Railway Components Produkteinführungen

durchgeführt und Mittel bereitgestellt. Hierbei handelt es sich um Produkte für sowohl Züge als auch die Infrastruktur wie etwa Beheizung von Schienenweichen.

Wir erkennen derzeit bei unseren größeren Kunden eine Tendenz zur Neubewertung ihrer künftigen Produktionsstruktur. In dieser Situation ziehen wir aus unserer Unternehmensstruktur mit Fertigungseinheiten in einer Reihe von Ländern in mehreren Kontinenten einen klaren Wettbewerbsvorteil.

Die Preise für die meisten Rohstoffe zogen im Geschäftsjahr weiter an. Die Entwicklung der Werkstoffpreise in Verbindung mit fortgesetzt turbulenter Währungsentwicklung beschwört auf mehreren Kundensegmenten eine schwierig zu meisternde Markt- und Wettbewerbssituation herauf.

Im November 2010 wurde die dänische Industriegesellschaft Lund & Sørensen A/S mit Betrieben in Dänemark und China erworben. Das Unternehmen ist schwerpunktmäßig auf dem Bereich von Systemlösungen für die nordeuropäische Industrie und die globale Windkraftindustrie tätig und verzeichnet einen Jahresumsatz von ca. 90 MSEK bei einer Belegschaft von 35 Mitarbeitern.

Nach dem Jahreswechsel kam der Betrieb des britischen Heizelementherstellers Therotec Ltd, eines etablierten Lieferanten der englischen Industrie hinzu. Der Betrieb verzeichnet

einen Jahresumsatz von gut 20 MSEK, beschäftigt 20 Mitarbeiter und wird dem vorhandenen Unternehmen der NIBE Element in Großbritannien zugeordnet.

Im Januar 2011 wurde der Erwerb der Elementabteilung der schweizerischen Electrolux Professional AG unterzeichnet. Der Betrieb mit 36 Angestellten und einem Jahresumsatz von ca. 75 MSEK ist einer der führenden Lieferanten von elektrischen Elementen auf dem Industriesektor in der Schweiz.

Ausblick auf das Jahr 2011

Auch für das Jahr 2011 ist eine fortgesetzte Entwicklung der Bereiche vorgesehen, die sich mit dem Vertrieb von Systemprodukten an den professionellen Sektor sowie projektbezogene Tätigkeiten befassen. Wir gehen davon aus, dass die Nachfrage im Laufe des Jahres zunimmt.

Bei den investitionsbezogenen Produktgruppen, die als letzte von der Konjunkturschwäche erfasst wurden, ist im Zuge der Verbesserung der Investitionskonjunktur für das Jahr 2011 ein gewisser Anstieg zu erwarten. Der verbraucherorientierte Mengensektor ist in höherem Maße abhängig von der konjunkturellen Entwicklung, so dass auch auf diesem Bereich ein gewisser Anstieg zu erwarten ist.

Insgesamt gesehen rechnen wir für den gesamten Geschäftsbereich mit einer etwas erhöhten Nachfrage im Geschäftsjahr 2011.

Die in den letzten Jahren vorgenommene Verlegung der Produktionsstätten hat sich als richtig erwiesen, da wir unsere Wettbewerbsfähigkeit und Flexibilität steigern konnten. Durch Nutzung der Produktion zu geringeren Kosten in Polen, Tschechien, China und Mexiko können wir uns den Währungsveränderungen und der Kostenentwicklung in drei verschiedenen Kontinenten anpassen und zugleich das Logistikkonzept optimieren. Die großen Währungsveränderungen 2010 und Anfang 2011 veranlassen sowohl uns als auch unsere Kunden zu Standortveränderungen für die Produktion zwischen verschiedenen Ländern. Unsere eigene interne Verlegung erfolgt einerseits, um den Kunden zu folgen, andererseits, um die Produktionsverteilung

der veränderten Kostenlage anzupassen.

Wir gehen davon aus, dass unsere Strategie der Kombination von intensiverer Produktentwicklung, rationeller Produktion und örtlicher Präsenz auch weiterhin zu einer Erhöhung unserer Marktanteile führen kann.

Derzeit herrscht große Unsicherheit bezüglich der künftigen Preisentwicklung für verschiedene Rohstoffe, deren Preise in jüngster Zeit bereits stark angezogen haben. Möglicherweise werden wir um eine Anpassung der Preise für unsere Produkte nicht herumkommen.

Der Markt

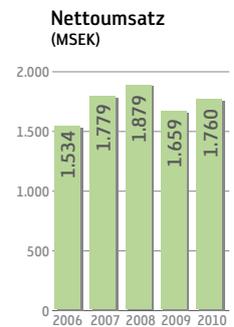
Der Markt für Bauteile und Systeme zur elektrischen Erhitzung folgt im Großen und Ganzen der industriellen Entwicklung und somit der Entwicklung des BSP. Dies hat 2010 im Zuge der Konjunkturerholung auf mehreren unserer Märkte zu einer sukzessiven Zunahme an Auftragseingängen geführt.

Auf vielen Märkten ist ein großes Interesse für alternative Energieproduktion und effizientere Energienutzung spürbar, was ein fortgesetztes starkes Wachstum für diese Segmente begünstigt. Diese Segmente sind in noch höherem Ausmaß als früher abhängig von verschiedenen Arten staatlicher Zuschüsse als Anregung zum Energiesparen, was sich auf schwer zu beurteilende Weise auf die Nachfrage auswirken kann.

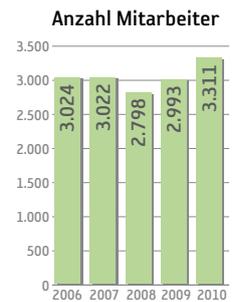
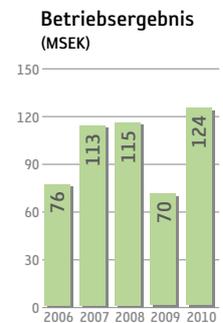
Unser Ziel ist die sukzessive Steigerung der Anzahl Heimatmärkte durch Niederlassung örtlicher Betriebe mit Produktion kleinerer Serien und örtlichem technischen Support. Diese Gesellschaften entwickeln oft auch Spezialprodukte, die auf den Bedarf und die Voraussetzungen des örtlichen Marktes ausgerichtet sind.

Auf gewissen Hauptmärkten, auf denen wir z.B. aus Kostengründen oder als reine Vorsichtsmaßnahme keine eigene Produktion betreiben, haben wir stattdessen eigene Verkaufsbüros eingerichtet. Gegenwärtig betreiben wir derartige Verkaufsbüros in den USA, Deutschland und Frankreich.

Hinzu kommt ein regionales Verkaufsbüro in Schanghai in China mit besonderer Ausrichtung auf die chinesische Maschinen- und Energieaus-



Der Nettoumsatz stieg während des Jahres 2010 um 6,1%.



Vertrieb





rüstungsindustrie. Durch den Erwerb der Lund & Sørensen steht uns nun auch ein Verkaufsbüro in Peking zur Verfügung, das auf dem Bereich der Windkraftindustrie tätig ist.

Die Entwicklung dieser Umstrukturierungen hängt ganz von der jeweiligen Branche ab. In gewissen Kundensegmenten wurden die Strukturumwandlungen noch intensiver vorangetrieben. In den wettbewerbsintensiven Segmenten für Kleingeräte und in gewissem Umfang für Weißwaren sind Niederlassungen von Produktionsbetrieben in China oder der Bezug fertiger Produkte, die von chinesischen Lieferanten entwickelt und produziert wurden, der Normalfall. Diese Entwicklung bedeutet erhöhten Konkurrenzdruck in Europa, sowohl was Mengen als auch Preise betrifft. Bei Weißwaren, z.B. Waschmaschinen und Elektroherden ist die Entwicklung nicht so stark ausgeprägt. Der Haupttrend in diesen Segmenten liegt nach wie vor in der Spezialisierung der westeuropäischen Fertigungseinheiten und parallel laufenden Erweiterung der Kapazität in Osteuropa.

Die Währungs- und Kostenveränderungen der letzten Jahre dürften sich künftig auf die Produktionsverteilung gewisser Kunden auswirken. Eine deutliche Tendenz ist die Rückverlegung von Produktionsstätten aus China nach Mexiko, da sich die Lohnkosten in diesen beiden Ländern nicht mehr unterscheiden. Berücksichtigt man zudem die Logistikkosten und das Risiko von Produktkopien, ziehen zahlreiche amerikanische Kunden Mexiko vor.

Die Entwicklung der letzten Jahre hat auch dazu geführt, dass Produkte für direkte Elektroheizung auf dem Wohnbereich, die traditionell in Westeuropa hergestellt wurden, in zunehmendem Maße in Niedrigkostenländern in Osteuropa und China produziert werden. Wir glauben, dass wir mit unseren Einheiten in Polen, Tschechien, Mexiko und China gut gerüstet sind, um diesen Entwicklungstrends zu begegnen. Auf diesem Segment ist jedoch im Zuge des Umstiegs auf Heizprodukte mit erneuerbaren Energiequellen mit einem gewissen Rückgang zu rechnen.

Ausrüstungen für professionelle Anwendung unterliegen einem anderen Entwicklungstrend als Haushaltsgeräte. Der Trend bei den meisten dieser Kunden zeugt von fortgesetzter Produktion in den vorhandenen Produktionsbetrieben und

zunehmendem Interesse für den Bezug kompletter Systeme von Zulieferern. Wir begegnen diesem Entwicklungstrend mit einem breiteren Produktprogramm und zusätzlichen Ressourcen für die Entwicklung und Herstellung kompletter Systeme.

Wir rechnen mit einem Anstieg des Marktes für Elemente und Resistoren für die Offshore-, Wind- und Prozessindustrie. Um dieser Nachfrage gerecht zu werden, steigern wir sowohl die Kapazität als auch das Produktangebot.

Entwicklung der Branche

Innerhalb der Segmente, in denen das Endprodukt direkt an den Verbraucher geliefert wird, ist die Branche seit mehreren Jahren einer intensiven Preiskonkurrenz ausgesetzt.

Was die Belieferung professioneller Anwender betrifft, sind eine stabilere Entwicklung und bessere Wirtschaftlichkeit zu verzeichnen. Ein allgemeiner Trend liegt in der Erweiterung des Produktangebotes und Erhöhung der Lieferinhalte, d.h. in zunehmendem Maße Lieferung von kompletten Systemen. Dies hat zu einem relativ hohen Wachstum der Branche innerhalb dieser Segmente geführt. Infolge der Konjunkturflaute zeigten auch diese Segmente in den letzten Jahren eine wesentlich geringere Rentabilität. Im Zuge einer Konjunkturerholung ist jedoch eine allgemeine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit zu erwarten.

Die Branche erfährt eine sukzessive Entwicklung in Richtung größerer Unternehmensgruppen. Historisch gesehen bestand sie aus kleinen und mittleren, örtlich verankerten Familienbetrieben. Bei einem Generationswechsel erfolgt heute jedoch oft eine Veräußerung des Unternehmens. Diese Entwicklung war in den letzten Jahren vorherrschend, da bei den meisten Firmen infolge der Wettbewerbssituation eine Verschlechterung der Rentabilität eingetreten ist. Eine weitere Verstärkung liegt in den Bestrebungen des Kunden nach einer geringeren Anzahl Zulieferer.

Mehrere Konkurrenten haben wie wir Produktion in Länder mit niedrigeren Kosten für Arbeitskraft wie Osteuropa, Mexiko und China verlegt.

Im Laufe der letzten Jahre wurde auch ein zunehmender Wettbewerb in Westeuropa insbesondere durch chinesische Konkurrenten spürbar, die ihre Exportaktivitäten sukzessive steigern.

Wir glauben, dass unsere Strategie mit örtlicher Produktion für das industrielle und professionelle Segment ergänzt durch Niederlassung von Einheiten in Niedrigpreisländern der Entwicklung der Branche gerecht wird, so dass wir unsere Position und unsere Möglichkeiten verbessern können.

Produkte

Rohrelemente – nach wie vor die vorherrschende Technologie – haben einen breiten Anwendungsbereich: von Waschmaschinenelementen in Massenfertigung bis hin zu Einzelanfertigung von Prozessheizungen für Offshoreanlagen für Ölgesellschaften. Die Grundtechnologie ist seit langer Zeit dieselbe, jedoch sind die Produkte in Bezug auf technische Leistung, Qualität und Produktionstechnologie sukzessive entwickelt worden. Die Produkte werden zudem ständig neuen Milieus angepasst.

Folienelemente, bestehend aus einer geätzten Metallfolie bzw. Wicklung mit isolierender Laminatschicht sind eine Produktgruppe, die starkes Marktwachstum zeigt. Große Verwendungsbereiche sind Heizungen für Rückspiegel, medizinische Ausrüstungen, Fußbodenheizungen und Feuchtigkeitsschutz für Elektronik.

Im Zuge unserer Erwerbe wurde das Sortiment auch sukzessive durch Produkte für verschiedene Spezialanwendungen ergänzt. Unser Ziel ist es, zu einem kompletten Lieferanten von Bauteilen und Systemen für elektrische Erwärmung zu werden. Als Ergänzungsbeispiele seien Hochleistungselemente erwähnt, die vorwiegend in der Kunststoffindustrie und bei keramischen Elementen der Oberflächenbehandlungsindustrie zum Einsatz gebracht werden.

Durch den Erwerb des dänischen Unternehmens Lund & Sørensen kommen weitere Produkte und Know-how auf den Bereichen Messung und Steuerung hinzu.

Parallel zur Ausweitung des Produkortiments wird die Entwicklung des Marketing- und Servicekonzeptes vorangetrieben mit dem Ziel, führender Lieferant von elektrischen Wärmekomponenten für die Industrie auf den jeweiligen Heimatmärkten zu sein.

Es gibt aber auch Beispiele für Technologien des Konzerns, die außerhalb des Bereiches für elektrische Erwärmung verwendet werden. Ein solcher Bereich sind Resistoren, die u. a. bei der Kraftelektronik



*NIBE Wind Components belieferte die
Windkraftindustrie auf einem global wachsenden
Markt mit einer Vielzahl von Komponenten.*



in Aufzügen und Eisenbahnausrüstungen zum Einsatz kommen. Auf diesem Sektor werden sowohl herkömmliche Rohrelemente als auch keramische Elemente verwendet.

Ein anderer Bereich ist die Vakuumlötschmelztechnik, die u. a. bei Elementen für medizinische Technik genutzt wird. Diese Technik kommt nun auch bei der Produktion von Plattenwärmetauschern vorwiegend für Wassererwärmung bei verschiedenen Anwendungen zum Einsatz. Auch die Folientechnik wird auf anderen Verwendungsbereichen eingesetzt, wie etwa bei Antennen.

Während des Geschäftsjahres wurde

die Produktion von Wärmekabeln aufgenommen, die insbesondere in der Kühlindustrie und Bauindustrie zur Anwendung kommen.

Entwicklungsprozess

Der Entwicklungsprozess bei NIBE Element lässt sich in vier Abschnitte einteilen.

- ▲ Die Produktentwicklung zielt ab auf die Entwicklung neuer Elementtypen in Bezug auf weitere Funktionen wie etwa Steuerung und Regelung. Die Produktentwicklung bezweckt aber auch eine Verbesserung der Eigenschaften der Elemente, z.B. Temperaturbereich oder Isolationseigenschaften. Es wurden Thermostate entwickelt, die insbesondere auf das Angebot von kompletten Lösungen für Wassererwärmung abzielen.
- ▲ Die Produktpassung erfolgt hauptsächlich zusammen mit dem einzelnen Kunden, um zu Lösungen zu kommen, die den spezifischen Anforderungen des Kunden entsprechen. Dabei kann es sich auch um Lösungen handeln, bei denen wir auf Wunsch des Kunden eine höhere Systemverantwortung übernehmen. Während des Geschäftsjahres wurden neue, komplette Systemlösungen für die Heizung von Hochgeschwindigkeitszügen eingeführt.
- ▲ Die Prozessentwicklung dient der Optimierung des Produktes hinsichtlich der Werkstoffwahl, der Qualität und der technischen Leistung.
- ▲ Die produktionstechnische Entwicklung zielt auf die Entwicklung der Produktionsverfahren und -maschinen ab, die zu einer Erhöhung der Effizienz bei der Herstellung und Reduzierung

der Umweltbelastung führen. Neue Verfahren wurden entwickelt und installiert, um Qualitätskontrollen unmittelbar im Produktionsprozess mit so genannten Visionssystemen vornehmen zu können.

Produktion

Die Produktion verteilt sich auf dreißig verschiedene Anlagen in Europa, Mexiko und China. Der Hauptgrund dafür, dass die Produktion in mehreren Ländern und Anlagen erfolgt, besteht darin, dass ein wesentlicher Teil der Wettbewerbsfähigkeit auf der Lieferung kleiner und mittelgroßer Serien mit der Forderung nach kurzen Lieferzeiten beruht. Für größere Serien und Einzelprodukte erfolgt indes eine allmähliche Spezialisierung der jeweiligen Einheiten.

In einer Vielzahl unserer Produktionseinheiten kommt nunmehr unser standardisiertes Geschäftssystem zur Anwendung, was die Koordination und Integration zwischen den verschiedenen Produktionseinheiten um ein Weiteres begünstigt.

Es werden kontinuierlich Maßnahmen zur Erhöhung der Effizienz und Qualität ergriffen, um die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu erhöhen. Unter anderem erfolgt eine Umstrukturierung der mexikanischen Tätigkeit, um die Kapazität zu erhöhen und die Produktivität zu verbessern.

In den letzten Jahren wurde eine Reihe von Projekten zur Reduzierung der Kapitalbindung und Logistikkosten durchgeführt. Dies hat zu einem deutlichen Anstieg der direkten Fakturierung von unseren Einheiten in Niedrigkostenländern und damit zu besserem Kundendienst und niedrigerem Kostenniveau geführt.

Möglichkeiten und Risiken

- | | | |
|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> + Branchenstrukturierung und Expansion durch Erwerbe + Koordinationsgewinne bei Einkauf und Produktion + Energietechnik ist ein global wachsender Markt + Die Marktstellung auf den verschiedenen Heimatmärkten ermöglicht die Vermarktung eines erweiterten Produktprogramms. + Starke Warenzeichen + Rationelle und flexible Produktion + Möglichkeit zu rationeller Produktion in Ländern mit geringeren Arbeitskraftkosten. + Marktstellung als einer der absolut führenden Hersteller Europas + Intensive Produktentwicklung | + | <ul style="list-style-type: none"> - Neue Technologien - Erhöhte Konkurrenz - Entwicklung der Rohstoffpreise - Kostenentwicklung in unseren Produktionsländern - Niedrigpreissortiment - Schadenersatz bei Serienfehlern - Allgemeine Konjunkturabschwächung in der metallverarbeitenden Industrie - Währungsänderungen - Zahlungsprobleme bei gewissen Kunden |
|---|---|---|

NIBE Energy Systems

Nettoumsatz 2010	3.725,1 MSEK
Wachstum	+ 13,4 %
Betriebsergebnis	544,7 MSEK
Betriebsspanne	14,6 %
Mittlere Beschäftigtenzahl	1.974



Kjell Ekermo, Geschäftsbereichsleiter

NIBE Energy Systems ist Skandinaviens größter Hersteller von Energieprodukten für Einfamilienhäuser und größere Liegenschaften und bezieht eine marktführende Stellung in Nordeuropa auf den Hauptbereichen Wärmepumpen und Wasserwärmer. Das Geschäftskonzept besteht in der Versorgung von Wohnungen und größeren Liegenschaften mit Produkten für Komfort im Innenbereich und Erwärmung des Brauchwassers. Das Sortiment wurde nach und nach von einfacheren Produkten für Heizungszwecke bis hin zu Konzepten für Erwärmung, Ventilation, Kühlung und Wärmerückgewinnung entwickelt.

Das Angebot der NIBE Energy System umfasst eine breite Produktpalette an Energieprodukten für Ein- und Mehrfamilienhäuser, um die beste Alternative für Wohnkomfort und Erwärmung von Brauchwasser ausgehend vom Bedarf des Endverbrauchers anbieten zu können. Die einzigartige Möglichkeit des Angebotes von drei verschiedenen Korrosionsschutzarten bei Wassererhitzern – Edelstahl, Kupfer oder Emaille – zeugt von unseren Bestrebungen, den individuellen Bedürfnissen eines jeden Kunden gerecht zu werden.

Das Sortiment umfasst acht Produktbereiche

- ▲ Wärmepumpen
- ▲ Heizkessel für Einfamilienhäuser
- ▲ Pelletbrenner
- ▲ Fernwärmeprodukte
- ▲ Solarzellen
- ▲ Wasserwärmer mit direkter oder indirekter Erwärmung
- ▲ Durchlauferhitzer
- ▲ Lohnfertigung von korrosionsgeschützten Druckbehältern

Strategie

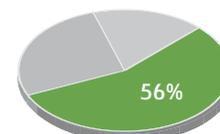
Die Strategie der NIBE Energy Systems zielt darauf ab, die marktführende Stellung in Nordeuropa weiter zu festigen und unsere Marktpositionen auf den übrigen europäischen Märkten weiter zu entwickeln. Anhand von Unternehmenserwerben bzw. durch Niederlassung eigener Tochtergesellschaften oder Nutzung sonstiger etablierter Verkaufskanäle werden wir die Zahl der Heimatmärkte sukzessive erhöhen.

Zielstellung

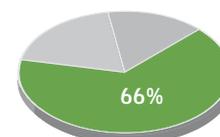
Zielstellung der NIBE Energy System ist ein Wachstum von mind. 20 % im Jahr, davon die Hälfte organisch und ein Betriebsergebnis von mindestens 10 % des Umsatzes über einen Konjunkturzyklus.

Konzernanteil

Nettoumsatz

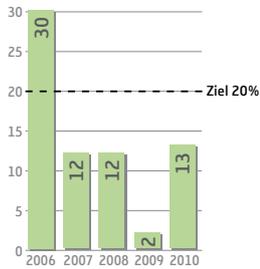


Betriebsergebnis



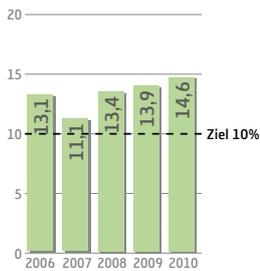


Tätigkeit
Wachstum (%)



13,6% durchschnittliches Wachstum in den letzten fünf Jahren

Tätigkeit
Betriebsspanne (%)



13,3% durchschnittliche Betriebsspanne in den letzten fünf Jahren

Das Geschäftsjahr in der Zusammenfassung

Der gesamte schwedische Wärmepumpenmarkt ist nach wie vor stabil, wenn auch mit gewissen Variationen bei der Nachfrage innerhalb der einzelnen Produktsegmente. Der Markt für Erd-/Felswärmepumpen nahm 2010 weiter zu. Der stärkste Anstieg war im vierten Quartal erkennbar. Gleichzeitig war der Markt für Luft-/Wasserwärmepumpen weiterhin rückläufig. Die Produktion von Einfamilienhäusern nimmt allmählich zu und wirkte sich positiv auf den Markt für Abluftwärmepumpen aus. Wir konnten im Geschäftsjahr unsere Marktanteile in sämtlichen Produktsegmenten erhöhen.

Die verschlechterte Wirtschaftslage in einer Reihe europäischer Länder führte zu einer Kürzung der Subventionen in Bezug auf Produkte für erneuerbare Energie. Zugleich wurden die Voraussetzungen für den Neubau von Einfamilienhäusern und größeren Liegenschaften ungünstiger. Dies hat dazu beigetragen, dass der europäische Wärmepumpenmarkt, u. a. in Deutschland und Frankreich, 2010 rückläufig war. Wir konnten jedoch den Rückgang auf diesen Märkten durch Erhöhung der Marktanteile und zunehmenden Verkauf unter anderem in den nordeuropäischen Ländern, in Holland und Russland kompensieren.

Das Interesse für effizientere Energienutzung und erhöhte Anwendung von Produkten für erneuerbare Energie ist jedoch in ganz Europa weiterhin groß, nicht zuletzt in Bezug auf größere Liegenschaften.

Sowohl der Heimatmarkt als auch die übrigen europäischen Märkte für Wasserwärmer zeigen ebenfalls eine stabile Entwicklung, während der Markt für Fernwärmeprodukte, herkömmliche Heizkessel für Einfamilienhäuser und Pelletprodukte weiterhin schwächelt.

Unsere neu eingeführten Wärmepumpengene-

rationen erfreuten sich weiterhin großen Erfolgs auf sämtlichen Märkten, auf denen wir vertreten sind. Das neue Konzept mit Hochleistungsprodukten mit pädagogischer und einfacher Bedienung aufgrund modularer Einheiten wird nach und nach auf die übrigen Wärmepumpenmodelle ausgeweitet. Auch die übrigen Produktsegmente werden ständig aktualisiert, und mehrere Produktneueheiten wurden im Laufe des Geschäftsjahres vorgestellt, wie beispielsweise neue Solarsysteme und Systemlösungen für größere Wasserwärmer.

Im April wurde der Erwerb der Aktien der norwegischen ABK AS - eines etablierten Marktpartners auf dem norwegischen Wärmepumpenmarkt - in zwei Schritten vertraglich festgemacht. Zunächst wurden 50 % der Aktien der Gesellschaft erworben. Die restlichen 50 % werden 2014 übernommen. Die Zusammenarbeit hat sich im Herbst äußerst positiv gestaltet und unsere Marktstellung auf dem norwegischen Markt gefestigt.

Ausblick auf das Jahr 2011

Unsere Tätigkeit wird in zunehmendem Maße geprägt von der internationalen Expansion. Wir profilieren uns als zuverlässiger Lieferant von Gesamtlösungen mit hoher Leistung.

Sowohl die Produktentwicklung, Produktion und die übrige Organisation orientieren sich an unserer fortgesetzten Internationalisierung, die zu einer noch breiteren und stabileren Grundlage für die Tätigkeit des Geschäftsbereichs führen soll.

Nach unserer Beurteilung ist eine weiterhin positive Entwicklung des internationalen Marktes für sowohl Erd-/Felswärmepumpen als auch Luft-/Wasserwärmepumpen zu erwarten. Auch für unsere Abluftwärmepumpen und andere Produkte, die sich auf erneuerbare Energiequellen beziehen, z.B. Solarzellen, ist auf internationaler



Intensive Anstrengungen auf den Bereich der Produktentwicklung haben zu den bisher erfolgreichsten Produkteinführungen geführt

Ebene ein zunehmendes Interesse zu verzeichnen.

Neben Heizung im Winter besteht im Sommerhalbjahr Kühlungsbedarf, insbesondere in Mittel- und Südeuropa.

Trotz Kürzung staatlicher Zuschüsse als Anreiz zu energiesparenden Maßnahmen auf mehreren Märkten in den letzten Jahren sind derartige Förderungen in mehreren europäischen Ländern nach wie vor in irgendeiner Form aktuell. Höchstwahrscheinlich werden in Zukunft weitere wirtschaftliche Förderungsmaßnahmen in verschiedenen Formen durchgeführt. Auch außerhalb Europas gibt es ein zunehmendes Interesse seitens der Politik zur Förderung der Nutzung umweltgerechter Heizungsprodukte, zum Beispiel in den USA.

Unser Produktangebot war noch nie so stark und komplett wie heute. Das Ergebnis unserer verstärkten Investitionen in Produktentwicklung ist nun eine zunehmende Anzahl an Produkteinführungen auf unseren bevorzugten Märkten.

Das erfolgreiche Konzept der neuen Generation von Erd-/Felswärmepumpen wird nach und nach auf das übrige Wärmepumpensortiment übertragen und mehrere neue Modelle werden im ersten Halbjahr 2011 auf dem Markt erscheinen – zunächst im März auf der größten Branchenmesse Europas, der ISH in Frankfurt.

Wir rechnen damit, dass sowohl der skandinavische als auch übrige europäische Markt für Wassererhitzer und Fernheizprodukte weiterhin stabil sein wird, während sich die Nachfrage nach konventionellen Heizkesseln für Einfamilienhäuser weiter abschwächen wird.

Der Markt für Solarsysteme, der im vergangenen Jahr aufgrund des Konjunkturrückgangs und der Kürzung von staatlichen Zuschüssen eine gewisse Abschwächung erfuhr, wird sich im Zuge der Konjunkturverbesserung voraussichtlich wieder erholen. Wir gehen davon aus, dass wir auch auf diesem Bereich unsere Marktpräsenz in Europa festigen können.

Im Laufe des ersten Halbjahres 2011 werden wie bereits früher vertraglich vereinbart die restlichen 25 % der Aktien des russischen Unternehmens EVAN erworben.

Unter der Voraussetzung, dass sich die internationale Konjunkturentwicklung weiterhin positiv gestaltet, sehen wir insgesamt gesehen gute Möglichkeiten zu fortgesetzter Expansion vor allem auf den außerschwedischen Märkten

Der Markt Schweden

Der schwedische Markt stellt die Basis der Tätig-

keit der NIBE Energy Systems dar. Er lässt sich in zwei Marktsegmente aufteilen, nämlich Neubau von Einfamilienhäusern bzw. Reparatur, Umbau und Erweiterung – ein Bereich der derzeit den Großteil des Umsatzes generiert.

Das Interesse für Investitionen und Erneuerung der eigenen vier Wände hat in den letzten Jahren zugenommen, was zu einem entsprechenden Anstieg des Marktes für Reparatur, Umbau und Erweiterung geführt hat. Dies wurde zudem durch Steuervergünstigungen auf dem Bereich Reparatur, Um- und Erweiterungsbau verstärkt. In den Bestrebungen der Verbraucher, ihre Heizkosten zu mindern und zugleich den Wohnkomfort im Innenbereich zu erhöhen, liegen die idealen Voraussetzungen für die Installation einer Wärmepumpe. Die gewöhnlichste und wirtschaftlichste Alternative ist der Umstieg von einer vorhandenen Heizanlage, d.h. Ölheizung u. dgl., auf eine Erd-/Felswärmepumpe. Der Markt für diesen Typ von Wärmepumpen erfuhr im Geschäftsjahr einen relativ starken Anstieg. Der Markt für Luft-/Wasserwärmepumpen, der nur in geringerem Umfang für den Bereich Reparatur, Umbau und Erweiterungsbau von Interesse ist, zeigte hingegen weiterhin rückläufige Ziffern.

Der Markt für Wasserwärmer, der in erster Linie auch auf den Bereich Reparatur, Umbau und Erweiterung abzielt, zeigte eine stabile Entwicklung.

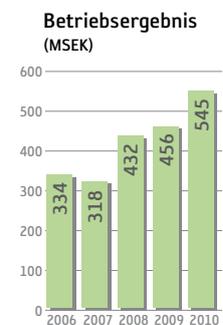
Im Geschäftsjahr 2010 belief sich die Anzahl der neu erbauten Einfamilienhäuser auf ca. 8.000 verglichen mit 7.000 im Jahre 2009. Dies ist aus historischer und internationaler Sicht als relativ gering anzusehen. Es ist damit zu rechnen, dass infolge der Konjunkturverbesserung die Neuproduktion von Einfamilienhäusern 2011 weiter steigen wird. In den meisten neu errichteten Einfamilienhäusern wird eine Heizanlage installiert, die auf Energierückgewinnung aus der Abluft durch sog. Abluftwärmepumpen basiert. Neue Baunormen fordern eine Anpassung dieser Art von Produkten, was wiederum dazu führte, dass wir nun in der Lage sind, einzigartige Produktneuheiten für den Neubausektor anzubieten.

Eine andere Heizalternative für neu gebaute Einfamilienhäuser ist Fernheizung. Ein Begrenzungsfaktor ist hierbei jedoch, dass Fernheizung nur in größeren Orten verfügbar ist, so dass vor allem größere Liegenschaften für Fernheizung in Frage kommen.

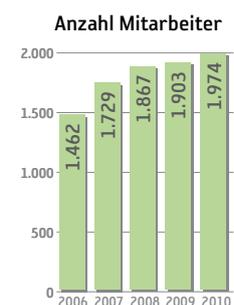
Neben dem Markt für Einfamilienhäuser wächst ständig der Markt für Mehrfamilienhäuser und sonstige Liegenschaften. Hierin liegt



Der Nettoumsatz stieg 2010 um 13,4 %



Das Betriebsergebnis stieg während des Jahres 2010 um 19,5 %.



Vertrieb





für uns in und außerhalb Schwedens ein großes Potenzial. Sowohl das Produktsortiment als auch die Organisation werden darauf ausgelegt, unsere Marktanteile auf diesem wichtigen Bereich zu erhöhen.

Außerschwedische Märkte

Auf den europäischen Märkten ist ein hohes Absatzpotential für unser Sortiment vorhanden. Das Interesse für effiziente Wärmepumpen nimmt ständig zu, und da sie immer noch einen geringeren Anteil am gesamten Heizungsmarkt darstellen, wird ihnen ein hohes Potenzial beigemessen.

Nach unseren Schätzungen beträgt innerhalb der EU einschließlich Schweiz und Norwegen der jährliche Ersatzbedarf bei Ein- und Zweifamilienhäusern etwa 5 Millionen Heizungseinheiten. Zudem werden in einem normalen Jahr ca. 1 Million Heizungseinheiten in neu gebauten Ein- und Zweifamilienhäusern installiert.

Allein auf dem Wärmepumpensektor beziehen wir in Nordeuropa, Polen, Großbritannien und Tschechien sowie einer Reihe anderer europäischer Märkte eine marktführende Stellung. Im Zuge unseres Engagements außerhalb dieser Märkte erhöhen sich auch unsere Marktanteile auf den bevorzugten Marktsegmenten.

Auf dem gesamten Heizungsmarkt zählen wir in großen Teilen Europas nach wie vor zu den Marktpartnern mittlerer Größe, da wir uns nicht mit Heizungsprodukten auf Grundlage von Erdgas oder Heizöl befassen, die immer noch die vorherrschenden Heizungsalternativen darstellen. Wir wachsen zwar ständig, aber zugleich verschärft sich der Wettbewerb. Infolge starker Preisschwankungen bei Heizöl und Erdgas interessieren sich große internationale Unternehmenskonzerne für energieeffiziente Heizungslösungen. Mehrere dieser Konzerne investieren in neue Produktionsanlagen, um der erhöhten Nachfrage nach neuen Heizungslösungen begegnen zu können.

Nach einer extremen Expansion in den Jahren 2006-2008 brach der französische Wärmepumpenmarkt in den letzten zwei Jahren kräftig ein, was vor allem auf Reduzierung staatlicher Förderungen, niedrigere Heizölpreise und allgemeine Konjunkturschwäche zurückzuführen ist. Dennoch ist Frankreich nach wie vor der größte europäische Markt für Wärmepumpen für

Wassersysteme, wenn auch der Vorsprung 2010 wesentlich schrumpfte. Neben dem laufenden Vertrieb durch örtliche Importeure bemühen wir uns um Niederlassungen eigener Tätigkeiten auf dem wichtigen französischen Markt.

Der deutsche Wärmepumpenmarkt hat in den letzten zwei Jahren eine Sättigung erfahren, was sich hauptsächlich aus veränderten Zuschusssystemen sowie einer derzeit äußerst geringen Neubautätigkeit in Bezug auf Einfamilienhäuser erklärt. Der deutsche Markt für Heizungsprodukte wird nach wie vor von Gasanlagen beherrscht, was kurzfristig zwar eine billigere Heizungslösung darstellt, den künftigen Anforderungen in Bezug auf erneuerbare Energiequellen jedoch nicht entspricht.

Auf mehreren unserer übrigen Auslandsmärkte herrscht Stabilität und zunehmendes Interesse für Wärmepumpen, was unsere Expansionsmöglichkeiten in Europa begünstigt. Der Neubau von Einfamilienhäusern ging in den letzten Jahren in praktisch ganz Europa zurück und bremste vorübergehend das Wachstum.

Während sich der gesamte Markt für Wasserwärmer stabil zeigte, wurde erfreulicherweise auf dem Markt für Fernheizprodukte vor allem in Dänemark, Schweden, Großbritannien, Deutschland und Holland ein gewisses Wachstum festgestellt.

Entwicklung der Branche

Auf dem europäischen Sanitärbereich tummeln sich zahlreiche Gesellschaften der verschiedensten Größe. Eine Strukturrationalisierung ist im Gange, an der sich die NIBE Energy Systems aktiv beteiligt. Unser Know-how in Sachen Wärmepumpen und unsere umfangreiche Herstellung von Wasserwärmen und sonstigen Heizprodukten sind hierbei ein entscheidender Faktor.

Die einzelnen Länder unterscheiden sich zwar hinsichtlich der Ausführung und des Vertriebs der Produkte, aber ein deutlicher Trend hin zu energiesparenden und umweltgerechten Produktlösungen ist auf den meisten Märkten erkennbar. Die Anforderungen bezüglich Ventilation und Wärmerückgewinnung in Neubauten steigen, und auf den meisten Märkten bemüht man sich um Bauweisen, die zusätzliche Energieeinsparungen mit sich führen. Die Erarbeitung gemeinsamer Normen und Anforderungen innerhalb der EU ist zwar

bereits im Gange, aber bei weitem noch nicht abgeschlossen. Immer noch bestimmen oft örtliche Normen und Vorschriften die technischen Eigenschaften der Produkte.

Auf mehreren Märkten ergreifen die Behörden Maßnahmen, um den gesamten Energiebedarf u. a. für die Heizung von Wohnungen zu reduzieren. Behördliche Beschlüsse in Form von vorübergehenden Zuschüssen für verschiedene Heizungsalternativen bringen leider oft das Gleichgewicht ins Schwanken. Die Zuschüsse spielen bei der Wahl der Heizungsalternative zu Ungunsten der Produkteigenschaften eine allzu große Rolle.

Mit langfristig steigenden Strom-, Erdgas- und Ölpreisen haben sowohl in Schweden als auch anderen europäischen Ländern diese Energiearten für Heizungszwecke an Attraktion verloren.

Das zunehmende Interesse für energieeffiziente Heizungslösungen auch bei größeren Liegenschaften sowohl in als auch außerhalb Schwedens stellt ein hohes Potenzial für die Branche dar, stellt jedoch auch höhere Anforderungen an Know-how in Bezug auf Bemessung und Systeme.

Verschärfter Wettbewerb und zunehmender Preisdruck auf mehreren Produktbereichen veranlassen zahlreiche Hersteller dazu, ihre Produktion in Länder mit geringeren Lohnkosten zu verlagern. Die NIBE Energy Systems hat mit modernisierten und rationellen Produktionsanlagen in mehreren Ländern gute Möglichkeiten, sich auf den künftigen europäischen Heizungsmärkten zu behaupten.

Produkte

Unser Ziel ist die Lieferung von innovativen und umweltgerechten Produkten von höchstem technischem Standard und hoher Qualität, in modernem Design und zu wettbewerbsfähigen Preisen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir uns unablässig darum bemühen, den gesamten Entwicklungs-, Produktions- und Marketingprozess effizienter zu gestalten.

Während des Geschäftsjahres wurden auf den meisten Produktbereichen zahlreiche neue Produkte eingeführt. Dies festigt die Stellung der NIBE Energy Systems als führender europäischer Marktpartner auf unseren Hauptbereichen.

Im ersten Halbjahr 2011 werden auf



Ein angenehmes Raumklima das ganze Jahr über fördert Harmonie und Wohlbefinden. Verschiedene Konzeptlösungen von NIBE Energy Systems ermöglichen Energiegewinnung aus der Ventilationsluft bzw. dem Erdreich/Fels oder der Außenluft. Gewisse Produktkonzepte ermöglichen auch Kühlung im Sommer.



der Grundlage des einzigartigen Konzepts der neuen Generation von Erd-/Felswärmepumpen weitere Produktneheiten hinzukommen.

Eine große Anzahl Produkte, die sich in Systemen mit vorhandenen und neuen Produktlösungen verwenden lassen, wird ständig weiterentwickelt.

Entwicklungsprozess

Um den steigenden Anforderungen der Umwelt an energiesparenden, umweltgerechten und kostengünstigen Heizungs- und Komfortlösungen für den Innenbereich gerecht zu werden, wird zunehmend in Produktentwicklung investiert. Ziel ist die Entwicklung von Gesamtlösungen, die den Bedürfnissen des Kunden bezüglich Raumklima und Warmwasser entsprechen.

Die für die Zukunft zu entwickelnden Produkte zeichnen sich aus durch

- ▲ Höhere Effizienz und Energieausnutzung
▲ Höchstmögliche Nutzung erneuerbarer Energien
▲ Zusätzliche Steuerungsmöglichkeiten (Kommunikation/Fernbedienung)
▲ Konvertierbare Systeme (Wärme im Winter/ Kühlung im Sommer)
▲ Recycling und Umweltschutz
▲ Kontinuierliche Designverbesserungen
▲ Wirtschaftlichere Gesamtlösungen

Ein ständiger Verbesserungsprozess bei der Produktentwicklung ist notwendig, um die gesetzten Ziele in Bezug auf innovative Zukunftslösungen bei umweltgerechten und einfach zu bedienenden Produkten von hoher Qualität und mit ansprechendem Design zu erreichen.



te Ingenieure mit Schlüsselkompetenz ist hierbei ein entscheidender Erfolgsfaktor.

Ein großer Teil der Entwicklungsressourcen wird dem Wärmepumpensektor zugeteilt, der ein sehr hohes Innovationsniveau besitzt. Die Marktanforderungen variieren zwar, aber die Bestrebungen gehen dahin, den verschiedenen Wünschen mit einem standardisierten Grundkonzept entgegenzukommen, jedoch mit Möglichkeiten zu Marktanpassungen.

Die Technologie innerhalb der Produktbereiche Heizkessel für Einfamilienhäuser, Pelletbrenner, Wasserwärmer und Fernheizzentralen beherrschen wir vollends. Die Ressourcen werden deshalb vorwiegend zur Entwicklung umweltgerechter und kostengünstiger Qualitätsprodukte mit ansprechendem Design – ein immer wichtiger werdender Parameter für den Endkunden – eingesetzt.

Trotz der Konjunkturschwäche der letz-

ten Jahre haben wir unsere Investitionen in Entwicklung verstärkt und dadurch unsere technische Wettbewerbsfähigkeit auf dem europäischen Heizungsmarkt weiter gefestigt.

Produktion

Die Produktion ist auf zehn Anlagen in Schweden, Dänemark, Norwegen, Finnland, Polen, Tschechien, Russland und Österreich verteilt.

Sämtliche Produktionseinheiten arbeiten laufend daran, die Produktionsverfahren effizienter zu machen und bemühen sich um Modernisierung in Form von Investitionen in neue Maschinen und Produktionsausrüstungen.

In den Produktionsanlagen der NIBE Energy Systems in Markaryd, den größten des Geschäftsbereiches, wurde in den letzten drei Jahren ein umfangreiches Investitionsprogramm umgesetzt.

In den polnischen, tschechischen und russischen Produktionsanlagen wird kontinuierlich in neue Maschinen und Gebäude investiert, um die Möglichkeiten zu kostengünstiger Produktion von Wärmeprodukten für sowohl die Heimatmärkte als auch die dem Preisdruck ausgesetzten Segmente auf unseren übrigen bevorzugten Märkten zu verbessern.

Zur Optimierung des Produktionsprozesses und Reduzierung der Umweltbelastung wird innerhalb der Gruppe jährlich eine Überarbeitung der Herstellungsverfahren durchgeführt. Die Strategie zielt darauf ab, Produktionseinheiten mit verschiedenen Spezialbereichen aufzubauen. Spezialisierung von Produktwerkstätten hat positive Auswirkungen auf Steuerung, Produktivität und Qualität gezeigt.

Möglichkeiten und Risiken

- + Ein großer Markt außerhalb Skandinaviens
+ Starke Warenzeichen
+ Breites Produktprogramm
+ Eine der modernsten Wärmepumpenfabriken Europas
+ Eigene, moderne Produktentwicklung
+ Energie- und umweltpolitische Entscheidungen
+ Zunehmendes Interesse für erneuerbare Energie
+ Möglichkeit zu rationeller Produktion in Ländern mit geringeren Arbeitskraftkosten.
+ Expansion durch Erwerbe



- Neue Gesetze, Behördenbeschlüsse, Energiesteuern etc. mit engem Zeitrahmen
- Erhöhte Konkurrenz
- Neue Technologien außerhalb unserer derzeitigen Kompetenz
- Niedrigpreissortiment
- Neue Vertriebskanäle
- Globale Konjunkturabschwächung

NIBE Stoves

Nettoumsatz 2010	1.144,2 MSEK
Wachstum	+ 21,8%
Betriebsergebnis	152,8 MSEK
Betriebsspanne	13,4%
Mittlere Beschäftigtenzahl	655



Niklas Gunnarsson, Geschäftsbereichsleiter

Die NIBE Stoves ist auf dem skandinavischen Markt die Nummer Eins und im übrigen Europa einer der führenden Marktpartner in Bezug auf Kaminofenprodukte. Leitfaden der Tätigkeit ist die Versorgung des Marktes mit preiswerten Kaminofenprodukten/Schornsteinsystemen mit attraktivem Design, die unter Berücksichtigung der Umwelt konstruiert und hergestellt werden.

Die Basis des Produktsortiments sind energieeffiziente Produkte in skandinavischem Design mit gewisser Anpassung an die bevorzugten ausländischen Märkte hinsichtlich Gestaltung und Technik.

Das Sortiment umfasst sieben verschiedene Produktgruppen

- ▲ Kaminöfen aus Stahlblech mit oder ohne Umrahmung aus beispielsweise Speckstein oder Kacheln
- ▲ Gemauerte Kaminöfen
- ▲ Gusseisenkamine
- ▲ Kachelöfen
- v Kassetteneinsätze
- ▲ Schornsteinsysteme
- ▲ Zubehör zu Kaminofenprodukten

Strategie

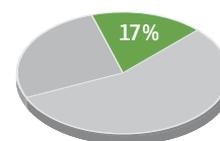
Die Strategie der NIBE Stoves zielt darauf ab, ein kompletter Lieferant von Kaminofenprodukten zu sein und dadurch die marktführende Stellung weiter zu festigen. Durch unablässige Entwicklung neuer, auf neue Märkte zugeschnittener Produkte in Verbindung mit Niederlassungen durch Erwerb von Unternehmen, Gründung eigener Tochtergesellschaften oder Nutzung anderer vorhandener Vertriebskanäle müssen wir den Auslandsverkauf ankurbeln.

Zielstellung

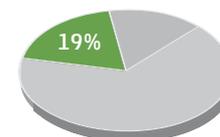
Zielstellung der NIBE Stoves ist ein Wachstum von mind. 20 % im Jahr, davon die Hälfte organisch und ein Betriebsergebnis von mindestens 10 % des Umsatzes über einen Konjunkturzyklus.

Konzernanteil

Nettoumsatz

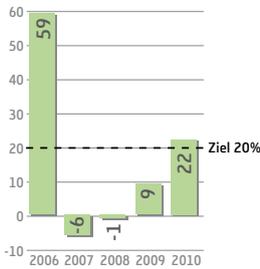


Betriebsergebnis



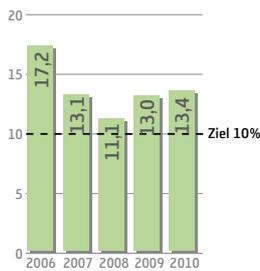


Tätigkeit
Wachstum (%)



14,4% durchschnittliches Wachstum in den letzten fünf Jahren

Tätigkeit
Betriebsspanne (%)



13,6% durchschnittliche Betriebsspanne in den letzten fünf Jahren

Das Geschäftsjahr in der Zusammenfassung

Im Geschäftsjahr war in Schweden und Norwegen eine hohe Nachfrage nach Kaminofenprodukten zu verzeichnen. Dies erklärt sich aus einem allgemeinen Konjunkturaufschwung und einem relativ geringen Zinsniveau. Weitere Faktoren, die sich positiv auf die Nachfrage auswirkten, war der kalte Winter mit stark erhöhten Energiepreisen und zunehmendes Interesse für Renovierungen und Investitionen auf dem Wohnungssektor. In Schweden hat die beliebte Steuervergünstigung für Erneuerung, Umbau und Erweiterung zu erhöhtem Verkauf von Kaminofenprodukten beigetragen.

In Dänemark hat sich der Markt für Kaminofenprodukte nach mehreren Jahren mit rückläufiger Nachfrage infolge der schwachen Konjunkturentwicklung etwas erholt. Auch hier beruht die bessere Nachfrage auf einer Konjunkturstärkung sowie dem kalten Winter und zunehmendem Interesse an der Reduzierung der Energiekosten der Haushalte.

Die Märkte im übrigen Europa zeigten während des Geschäftsjahres eine schwächere Entwicklung als die nordeuropäischen Länder. Trotz guter Voraussetzungen ging die Nachfrage nach Kaminofenprodukten in Deutschland zurück. Dennoch ist die Situation von einer allgemein vorsichtigen Haltung der deutschen Verbraucher geprägt, was den Einkauf von Kapitalwaren betrifft.

Der französische Kaminofenmarkt musste nach einigen Jahren mit starkem Wachstum aufgrund umfangreicher staatlicher Subventio-

nen im vergangenen Jahr einen starken Rückgang hinnehmen, nachdem die Subventionen kräftig gekürzt wurden.

Insgesamt gesehen erzielten wir auf sämtlichen Märkten eine Umsatzsteigerung und konnten Marktanteile hinzugewinnen, was als Ergebnis einer erfolgreichen Einführung neuer Produkte und eines konsequenten Marketings zu werten ist.

Die Marktanstrengungen außerhalb Skandinaviens wurden intensiviert, um uns in geringerem Maße vom Heimatmarkt abhängig zu machen. Die Produktentwicklung lief weiterhin auf Hochtouren und hat zu einer Reihe von Produkteinführungen geführt. Weitere Produkteinführungen sind im Gange.

In Skandinavien und Teilen Nordeuropas sind nach wie vor frei stehende Kaminofenprodukte in modernem, internationalem Design - unser stärkster Produktbereich - besonders gefragt.

Ein effizienter und gleichmäßiger Produktionstakt in Verbindung mit einem etwas erhöhten Lagerbestand angesichts der wichtigen Hochsaison im Herbst ermöglichte uns eine hohe Lieferpräzision.

Im April wurde der Erwerb des dänischen Kaminofenherstellers Lotus Heating System A/S, eines der führenden dänischen Lieferanten von Kaminöfen aus Stahlblech, abgeschlossen. Der Betrieb, der in den letzten Jahren umfangreichen strukturellen Veränderungen unterzogen wurde, schreibt schwarze Zahlen und wird weiterhin durch die bisherige Geschäftsleitung geführt.



„ Wir beziehen auf unseren Hauptmärkten eine starke Marktposition, ein Ergebnis erfolgreicher Einführung neuer Produkte. “

Ausblick auf das Jahr 2011

Es ist davon auszugehen, dass trotz unterschiedlicher Marktlage in den verschiedenen Ländern Europas auf mehreren unserer Hauptmärkte weiterhin hohe Nachfrage nach Kaminofenprodukten herrschen wird.

Der skandinavische Markt erfreut sich bereits seit zwei Jahren einer positiven Entwicklung und liegt derzeit auf einem relativ hohen Niveau. Bei einer sich langsam verbessernden Konjunktur in Europa dürfte sich auch auf einigen der größeren europäischen Märkte, die sich noch nicht so richtig von der Konjunkturschwäche erholt haben, eine sukzessive Erhöhung der Nachfrage einfinden.

In ganz Europa herrscht ein starker Trend in Richtung Investitionen in energieeffiziente Produkte zur Nutzung erneuerbarer Energie und damit zur Reduzierung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen. Des Weiteren werden auch die kalten Winter der letzten Jahre mit steigenden Energiepreisen die Nachfrage nach Kaminofenprodukten begünstigen.

Unsere Marktanstrengungen gehen mit unverminderter Kraft weiter, um das organische Wachstum zu sichern. Es bestehen gute Möglichkeiten, durch konsequentes und professionelles Marketing unsere Marktanteile auf den Hauptmärkten weiter zu erhöhen. Hinzu kommen ständige Niederlassungen auf neuen Märkten.

Wir setzen auch weiterhin intensiv auf Produktentwicklung und werden 2011 eine Vielzahl an neuen Produkten vorstellen, was ganz unserer Zielstellung entspricht, nämlich führender Marktpartner in Nordeuropa zu sein. Künftige Anforderungen sowohl in Bezug auf die Entwicklung von Produkten mit richtigem Design als auch verfeinerte Verbrennungstechnik mit geringeren Partikelemissionen dürften uns Wettbewerbsvorteile bescheren.

Zur weiteren Festigung unserer Marktstellung und unseres Warenzeichens in Europa haben wir die Durchführung einer Warenzeichenkonsolidierung beschlossen. Ab Jahresbeginn 2011 werden alle Produkte der schwedischen Tätigkeit unter dem Warenzeichen Contura vermarktet. Ein gemeinsames schwedisches Warenzeichen begünstigt eine klare und effiziente Marktkommunikation und erleichtert unsere künftige Expansion. Die außerschwedischen Warenzeichen des Geschäftsbereiches werden von dieser Änderung nicht betroffen.

Unsere neue Produktionsanlage für Kaminofenprodukte in Markaryd, eine der modernsten und effizientesten Europas, ist eine wichtige Voraussetzung für die langfristige

Beibehaltung wettbewerbsfähiger Preise. Die Herstellung von Produkten unter minimaler Umweltbelastung wird künftig ein immer wichtigerer Wettbewerbsvorteil sein.

Nach unserer Gesamtschätzung bestehen gute Möglichkeiten zu fortgesetztem Umsatzwachstum bei hoher Rentabilität, vorausgesetzt der internationale Konjunkturaufschwung hält an.

Der Markt

Schweden

Der Markt für Kaminofenprodukte folgt im Großen und Ganzen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung. Verbessern sich die wirtschaftlichen Möglichkeiten, steigt auch der Konsum von Kapitalwaren. Die kräftigen Konjunkturschwankungen der letzten Jahre hatten große Auswirkung auf die Nachfrage nach Kaminofenprodukten. Auch Energiepreise und energiepolitische Beschlüsse beeinflussten die Nachfrage ebenso wie Witterungsverhältnisse im Herbst und Winter.

Der größte Teil des Verkaufs erfolgt an Eigentümer von vorhandenen Einfamilienhäusern und Ferienhäusern. Der Verkauf an neu erbaute Einfamilienhäuser und Mehrfamilienhäuser nimmt indessen ständig zu, da die Hauskäufer immer häufiger ein Kaminofenprodukt als Zusatzausstattung für das neue Haus wählen.

Die NIBE Stoves bezieht in Schweden eine klare marktführende Position aufgrund ihres breiten und kompletten Produktsortimentes mit bekannten Warenzeichen. Ziel ist die weitere Festigung dieser Stellung durch intensive Marktbearbeitung und ständige Entwicklung neuer Modelle.

Außerschwedische Märkte

Auch außerhalb Schwedens folgt der Markt für Kaminofenprodukte im Großen und Ganzen der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung.

In den nordeuropäischen Ländern, in denen hohe Stromabhängigkeit herrscht, wird die Nachfrage in erster Linie durch die Strompreise beeinflusst, während sich in vielen anderen europäischen Ländern die Erdgas- bzw. Heizölpreise entscheidend auf die Nachfrage auswirken. Das zunehmende Interesse an erneuerbarer Energie der letzten Jahre ist eine grundsätzlich wichtige Triebfeder für die Nachfrage nach Kaminofenprodukten in ganz Europa.

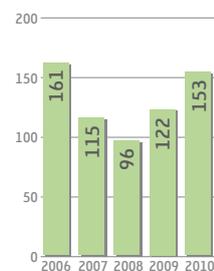
Auch die Nachfrage zeigt Unterschiede zwischen verschiedenen Ländern in Bezug auf Produktdesign, Material und Technik. Auf dem schwedischen Markt sind leichte Kaminöfen

Nettoumsatz (MSEK)



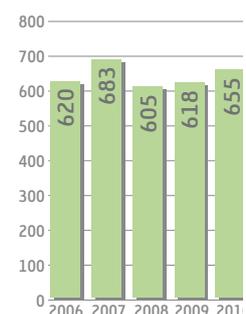
Der Nettoumsatz stieg 2010 um 21,8 %

Betriebsergebnis (MSEK)

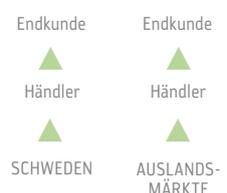


Das Betriebsergebnis stieg 2010 um 25,0 %

Anzahl Mitarbeiter



Vertrieb





mit einheimischem und nunmehr auch internationalem Design, hergestellt aus Stahlblech, vorherrschend. In Finnland werden hauptsächlich schwere, wärmespeichernde Produkte aus verschiedenen Steinmaterialien und Kacheln vorgezogen, während in Norwegen vor allem gusseiserne Kaminöfen und gusseiserne Einsätze mit Ummauerung gefragt sind. In den letzten Jahren ist in Norwegen jedoch eine gewisse Veränderung bezüglich der Nachfrage zu erkennen, und zwar in Richtung Stahlblechkaminöfen mit internationalem Design, die einen zunehmenden Anteil am norwegischen Kaminofenmarkt ausmachen.

Der deutsche und der dänische Markt sind einander relativ ähnlich. Dort werden vorwiegend leichte Blechkamine mit internationalem Design vorgezogen.

In Südeuropa, z.B. Frankreich und Italien, sind größere Kamineinsätze mit einer Art Umrahmung aus Beton oder Stein besonders gefragt. Dieser Produkttyp ist auch in Osteuropa und Russland weit verbreitet. Pelletkamine, derzeit ein geringer Anteil am gesamten Kaminofenmarkt in Europa, stellen ein großes und wichtiges Produktsegment in Italien dar.

Diese Unterschiede in der Nachfrage erklären sich in erster Linie daraus, dass einer oder mehrere einheimische Hersteller einen gewissen Stil auf dem jeweiligen Heimatmarkt eingeführt haben. Der neueste Trend scheint jedoch zu sein, dass die Märkte in wesentlich höherem Ausmaß als früher neue Produkte mit internationalem Design ausländischer Hersteller akzeptieren.

Entwicklung der Branche

Die schwedische Kaminofenbranche hat innerhalb der vergangenen Fünfzehnjahresperiode eine Umstrukturierung von einer großen Anzahl kleinerer Hersteller hin zu einigen wenigen Marktpartnern erfahren. NIBE Stoves hat diesen Prozess durch Erwerb der stärksten Warenzeichen des Marktes angeführt. Die Strategie der NIBE Stoves, ein kompletter Lieferant mit umfangreichem und erschöpfendem Sortiment zu sein, ist auch bei den übrigen Marktpartnern der Branche zum Trend geworden.

Auf den übrigen nordeuropäischen Märkten ist die Situation etwas anders. In Norwegen gibt es nur wenige einhei-

mische Hersteller, und die Nachfrage hat sich in den letzten Jahren von traditionellen gusseisernen Kaminöfen zu Stahlblechkaminöfen mit internationalem Design hin verschoben. In Finnland gibt es eine Reihe relativ großer Hersteller von hauptsächlich schweren Wärmespeicherprodukten. Auf dem dänischen Markt gibt es viele kleine und mittlere Hersteller von Kaminofenprodukten, die fast ausschließlich Produkte aus Stahlblech vertreiben. Diese Betriebe blicken auf eine lange Verkaufstradition vor allem in Deutschland zurück. Auch in Mitteleuropa finden wir eine große Zahl Hersteller verschiedener Größe. Viele dieser Hersteller betreiben zudem auch andere Tätigkeiten als nur mit Kaminofenprodukten. Insgesamt gesehen wird dies vermutlich dazu führen, dass der europäische Markt für Kaminöfen in den kommenden Jahren eine weitere Strukturumwandlung erfahren wird.

Ein deutlicher Trend auf den meisten Märkten ist eine zunehmende Nachfrage nach relativ billigen, leichten Feuerstätten, während das Interesse an größeren, teuren und wärmespeichernden Produkten nachlässt. Wachstum ist künftig innerhalb der Produktsegmente, in denen die Kombination effizienter und umweltgerechter Verbrennung mit modernem Design und wettbewerbsfähigen Preisen gelungen ist, zu erwarten.

Die meisten Marktpartner innerhalb der Kaminofenbranche verfügen heute über eigene Produktentwicklung. Aber auch Kopien von erfolgreichen Modellen werden in Niedriglohnländern hergestellt und hauptsächlich in den großen europäischen Baumärkten zu niedrigen Preisen angeboten. Somit werden künftig auch andere Faktoren als die rein produkttechnischen für den Erfolg eines Herstellers entscheidend sein. Die Langfristigkeit des Unternehmens, die wirtschaftliche Stabilität, die Umweltrücksicht und die Fähigkeit zur Betreuung der Händler und Endkunden werden vermutlich zunehmende Bedeutung erlangen.

Produkte

Warenzeichen, die den Kunden unser Geschäftskonzept vermitteln, werden in Zukunft eine größere Rolle als Wettbewerbsmittel spielen. Die NIBE Stoves verfügt heute über mehrere bekannte Warenzeichen und eine klare Strategie zur Festi-

gung, Integration und Fortentwicklung derselben.

Wir entwickeln und vermarkten eigene Produkte unter den Warenzeichen Contura, Premodul, Nordpeis, Varde Ovne, Lotus Heating Systems und TermaTech. Da all unsere Warenzeichen vor allem auf den jeweiligen Heimatmärkten eine vorgeschobene Stellung beziehen, sind sie geschützt.

Kunden von Kaminofenprodukten, die keinen Schornstein im Haus haben, bietet NIBE Stoves komplette, auf die Produkte zugeschnittene Schornsteinsysteme an. Unser eigenes, äußerst preiswertes Schornsteinsystem Premodul ist einfach zu montieren, aus Edelstahl hergestellt und benötigt keinen Schacht.

Durch den Erwerb der TermaTech wurde das Sortiment durch jede Art von Zubehör zu Kaminofenprodukten ergänzt.

Ein klarer Trend deutet darauf hin, dass sich die Produkte auf den europäischen Märkten in Bezug auf Aussehen und Funktion immer ähnlicher werden. Wir gehen davon aus, dass der gegenwärtige internationale Designtrend, d.h. leichte Feuerstätten mit geraden Linien und großen Glasflächen auf praktisch all unseren Märkten immer stärker wird. Unsere neuesten Kaminöfen mit gerade solchem Design erfreuen sich deshalb großer Verkaufserfolge.

Entwicklungsprozess

NIBE Stoves blickt auf eine lange Tradition in Sachen Produktentwicklung zurück. Es werden umfangreiche Mittel in die Entwicklung der Verbrennungstechnik der Produkte investiert, vor allem in Bezug auf die Minderung der Umweltbelastung und die Optimierung des Wirkungsgrades der Produkte.

Ein sichtbarer Beweis hierfür ist die Tatsache, dass die NIBE Stoves der erste schwedische Hersteller ist, dessen Produkte mit dem P-Kennzeichen versehen wurden. Diese Kennzeichnung ist eine erweiterte Qualitäts- und Umweltgarantie, die vom schwedischen Materialprüfungs- und Forschungsinstitut (SP) vergeben wird und bestätigt, dass die Leistungsabgabe des Kamins regulierbar ist und zugleich den Anforderungen an geringe Emissionen entspricht.

Im Zuge fortgesetzter Festigung unserer Führungsstellung auf dem Bereich der Produktentwicklung haben wir eine große



Ein Kaminofen stellt eine perfekte Ergänzung zur gewöhnlichen Wärmepumpe dar. Ganz zu schweigen von der Gemütlichkeit, die das Feuer in einem Kaminofen verbreitet.



Anzahl von Produkten eingeführt die neben dem P-Zeichen auch das Schwan-Zeichen tragen. Hierbei handelt es sich um Produkte die aus ökologischer Sicht noch besser sind als die allgemeinen Regeln dies erfordern, das heißt hervorragende Verbrennung mit sehr niedrigen Emissionswerten sowie umweltgerechte Herstellung.

Des Weiteren haben unsere Produkte im Vergleich mit der Konkurrenz die höchsten Wirkungsgrade, was die meisten offiziellen Tests belegen.

Derzeit gibt es in Europa mehrere Prüfnormen und Anforderungen in Bezug auf Kaminofenprodukte. Es sind jedoch Bemühungen im Gange, innerhalb der EU eine gemeinsame Prüfnorm mit zugehörigen Anforderungen zu schaffen. Es wird einige Zeit dauern, bis diese Normen verabschiedet und auf dem Markt Durchschlagskraft erlangen werden. Der größte Teil unseres Sortimentes erfüllt jedoch bereits die zu erwartenden neuen Anforderungen.

Das Produktdesign stellt einen großen Teil der Entwicklungsarbeit dar, da die Produkte weitgehend den Einrichtungstrends folgen. Unsere Entwicklungsabteilung steht in enger Zusammenarbeit mit externen Industriedesignern im In- und Ausland.

Um sowohl kurz- als auch langfristig ein attraktives und wirtschaftliches Sortiment hoher Qualität aufrecht zu erhalten, werden Entwicklungsprojekte bezüglich neuer Brennkammern mit der Entwicklung neuer Modelle auf Grundlage der vorhandenen Brennkammern kombiniert. Wir verfolgen eine deutliche Strategie, wenn es um die Gestaltung von Modellprogrammen geht, und alle Produkte werden aus der Sicht der Rentabilität einer ständigen Auswer-



tung unterzogen.

Ein allgemeiner Trend liegt in einer ständigen Steigerung des Entwicklungstempos und der Anzahl Markteinführungen neuer Produkte. Dank unserer rationalen Produktentwicklung konnte die Entwicklungszeit wesentlich verkürzt werden. Zum Beispiel erfolgt ein Großteil der Entwicklungsarbeit auf dreidimensionaler Computerebene. Die Prototypen werden in einem hochmodernen Labor getestet.

Da ein großer Teil unseres Erfolgs eine Frage von Design ist, streben wir danach, alle neuen Modelle mit Musterschutz zu versehen.

Produktion

Der Hauptteil der Produkte der NIBE Stoves besteht aus leichten Kaminöfen aus Stahlblech und wird in unserer neuen Produktionsanlage in Markaryd hergestellt, die im Sommer 2008 in Betrieb genommen wurde.

Das Produktionskonzept in der neuen Anlage entspricht unserem herkömmlichen, erfolgreichen Konzept, jedoch bei wesentlich höherem Automatisierungsgrad. Dies erhöht die Produktivität und

das Qualitätsniveau der Endprodukte. Zum einen wurde eine neue, moderne Produktionsausrüstung installiert, zum anderen erfolgt die Beheizung der Anlage durch effiziente Rückgewinnung der Abluft in Verbindung mit Erdwärmepumpen. Hierdurch konnte eine wesentliche Reduzierung der Emissionen und des Energieverbrauchs je produzierter Einheit erzielt werden. Die Herstellung von Qualitätsprodukten unter minimaler Umweltbelastung wird künftig ein immer wichtigerer Wettbewerbsvorteil sein.

Mit Europas leistungsfähigster und modernster Produktionsanlage für Kaminofenprodukte können wir uns an der Umstrukturierung der europäischen Kaminofenbranche beteiligen.

Durch den Erwerb der Nordpeis erhielt die NIBE Stoves Zugang zu einer eigenen Produktionseinheit für Betonumrahmungen, Kachelofenelemente und Montage von Kaminofenprodukten in Polen. Produkte, die einen relativen hohen Montageaufwand fordern, werden künftig dieser Produktionseinheit zugeordnet, Deshalb werden auch dort ständige Modernisierung und Leistungsverbesserungen durchgeführt.

Möglichkeiten und Risiken

- + Verkaufspotenzial in neuen Produktsegmenten
- + Sehr großer Auslandsmarkt
- + Eigene, starke Produktentwicklungsfunktion
- + Starke Warenzeichen
- + Breites Produktprogramm
- + Zunehmendes Interesse für erneuerbare Energie
- + Neue energie- und umweltpolitische Entscheidungen
- + Rationelle Produktion
- + Expansion durch Erwerbe

- Neue energiepolitische Beschlüsse mit zu engem Zeitrahmen
- Örtliche Beschlüsse bezüglich Einschränkungen von Holzfeuerung
- Niedrigpreissortiment
- Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Verwaltungsbericht



Leif Gustavsson, Finanzdirektor

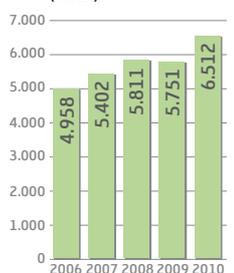
Die NIBE Industrier ist ein internationales Wärmetechnikunternehmen mit Tätigkeiten auf den drei Geschäftsbereichen NIBE Element, NIBE Energy Systems (vormals NIBE Wärmetechnik und NIBE Stoves (vormals NIBE Kaminöfen). Der Konzern mit Betrieben in zwanzig Ländern in Europa, Nordamerika und Asien beschäftigt mehr als 5 900 Mitarbeiter.

Die Tätigkeit wird über eine Anzahl Tochtergesellschaften abgewickelt, die ihrerseits eigene Gesellschaften oder Niederlassungen betreiben. Die Tätigkeit der Muttergesellschaft NIBE Industrier AB umfasst konzerngemeinsame Funktionen wie Finanzierung, Währungsfragen, Unternehmenserwerbe, Neugründungen und finanzielle Führung sowie übrige Policyfragen.



Fünffjahresübersicht Gewinn- und Verlustrechnung

Nettoumsatz
In den letzten fünf Jahren
(MSEK)

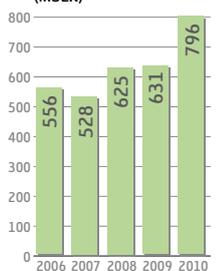


Der Nettoumsatz stieg während des Jahres 2010 um 13,2 %.

Gewinn- und Verlustrechnung

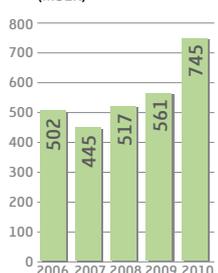
(MSEK)	2010	2009	2008	2007	2006
Nettoumsatz	6.511,5	5.751,2	5.810,5	5.402,5	4.958,0
Umsatzkosten	- 4.274,0	- 3.928,6	- 4.108,7	- 3.828,2	- 3.409,0
Bruttoergebnis	2.237,5	1.822,6	1.701,8	1.574,3	1.549,0
Verkaufskosten	- 1.159,1	- 992,2	- 917,7	- 838,2	- 786,2
Verwaltungsaufwendungen	- 409,6	- 371,5	- 347,1	- 292,3	- 266,4
Sonstige Betriebserträge	127,3	172,4	188,3	84,2	59,6
Betriebsergebnis	796,1	631,3	625,3	528,0	556,0
Finanzlasten	- 51,0	- 70,4	- 108,6	- 83,0	- 54,5
Ergebnis nach finanziellen Posten	745,1	560,9	516,7	445,0	501,5
Steuern	- 192,0	- 148,8	- 140,6	- 130,3	- 150,7
Nettoergebnis	553,1	412,1	376,1	314,7	350,8
<i>Nettoergebnis in Bezug auf Besitz ohne Beherrschung</i>	<i>4,6</i>	<i>3,0</i>	<i>6,3</i>	<i>-</i>	<i>-</i>
<i>Einschl. planmäßiger Abschreibungen von</i>	<i>215,9</i>	<i>210,2</i>	<i>188,3</i>	<i>163,7</i>	<i>141,0</i>

Betriebsergebnis
In den letzten fünf Jahren
(MSEK)



Der Ertrag aus dem Eigenkapital stieg 2010 um 15,8 %

Ergebnis nach finanziellen Posten
In den letzten fünf Jahren
(MSEK)



Das Ergebnis nach finanziellen Posten stieg 2010 um 32,8 %.

Gewinn- und Verlustrechnung über einen Zeitraum von 5 Jahren

Zielstellung für den Umsatz war ein Wachstum von jährlich 20 %, wobei jeweils eine Hälfte auf organisches Wachstum bzw. Erwerbe zurückzuführen sein sollte.

Während dieser 5 Jahre stieg der Umsatz von 3.819,1 MSEK auf 6.511,5 MSEK. Dies erfolgte einerseits durch organisches Wachstum, andererseits durch offensive Erwerbsstrategie. Es wurden vierzehn Gesellschaften und Betriebe erworben.

Das Wachstum über die Fünffjahresperiode lag durchschnittlich bei 11,3 %, verteilt auf organisches Wachstum mit 6,4 % und Erwerbe mit 4,9 %.

Als Zielstellung für die Ergebnisentwicklung wurde eine durchschnittliche Betriebsspanne von mindestens 10 % für die Geschäftsbereiche

des Konzerns sowie eine Rentabilitätskennziffer von durchschnittlich mindestens 20 % für den Konzern angesetzt.

Die Betriebsspanne der NIBE Element belief sich während der Fünffjahresperiode auf durchschnittlich 5,8 %. Die Betriebsspanne der NIBE Energy Systems lag bei durchschnittlich 13,3 %, während die NIBE Kaminöfen eine durchschnittliche Betriebsspanne von 13,6 % erzielte.

Die Betriebsspanne des Konzerns betrug während der Fünffjahresperiode 11,0 %, die Rendite aus dem Eigenkapital durchschnittlich 23,2 %.

„ Intensive Anstrengungen zur Reduzierung des Betriebskapitals führten zu einer wesentlichen Verbesserung des Cashflows und höherer Solidität. “

Fünffjahresübersicht Bilanz

Bilanz

(MSEK)	2010	2009	2008	2007	2006
Immaterielle Anlagevermögen	1.188,5	1.018,4	944,7	732,2	670,3
Sachanlagen	1.275,7	1.398,8	1.500,5	1.374,4	1.116,3
Finanzielle Anlagevermögen	59,0	57,0	63,3	35,7	28,2
Summe Anlagevermögen	2.523,2	2.474,2	2.508,5	2.142,3	1.814,8
Vorräte	1.118,1	1.038,0	1.227,5	1.344,0	1.007,9
Kurzfristige Forderungen	1.097,8	932,2	1.059,1	829,3	857,0
Kurzfristige Anlagen	-	-	2,3	-	4,8
Kassenbestand und Bankguthaben	409,5	349,1	349,3	207,9	218,3
Summe kurzfristige Vermögenswerte	2.625,4	2.319,3	2.638,2	2.381,2	2.088,0
Summa Aktiva	5.148,6	4.793,5	5.146,7	4.523,5	3.902,8
Eigenkapital	2.482,7	2.190,0	1.888,7	1.547,7	1.283,5
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen					
- nicht verzinslich	397,0	239,1	246,9	210,2	247,8
- verzinslich	952,2	1.360,0	1.971,2	1.866,5	1.317,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen					
- nicht verzinslich	1.136,1	845,3	859,1	760,3	914,0
- verzinslich	180,6	159,1	180,8	138,8	139,7
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	5.148,6	4.793,5	5.146,7	4.523,5	3.902,8

Bilanz über einen Zeitraum von 5 Jahren

Während dieser 5 Jahre stieg die Bilanzsumme von 3.125,3 MSEK auf 5.148,6 MSEK.

Warenlager und kurzfristige Forderungen, die hauptsächlich aus Kundenforderungen bestehen, stellen ca. 43% der Bilanzsumme dar. Diese beiden Posten stehen grundsätzlich in direktem Verhältnis zum Umsatz und damit zum Wachstum.

Immaterielle Vermögen bestehen hauptsächlich aus Geschäftswert, der im Zuge des Erwerbs von Gesellschaften oder Betrieben entstanden ist. Der Bedarf an Abwertung des Geschäftswertes wird jährlich durch Zeitwertberechnung des Cashflows der Geschäftsbereiche geprüft. Bei der Berechnung des Cashflows werden der Bedarf an normalem Betriebskapital und der Bedarf an Investitionen entsprechend dem jährlichen Abschreibungstakt berücksichtigt.

Sachanlagen bestehen ausschließlich aus Grundstücken, Gebäuden und Maschinen.

Der Anstieg in den letzten fünf Jahren beträgt 260,5 MSEK. Hiervon wurden ca. 39% durch Erwerbe von Unternehmen und Betrieben zugeführt, während sich die restlichen 61% auf Investitionen in vorhandene Tätigkeiten beziehen, vor allem in die Konzernanlagen in Markaryd, wo der Hauptteil der Produktionsstätten der NIBE Energy Systems und NIBE Stoves ihren Standort haben.

Langfristige, nicht verzinsliche Schulden

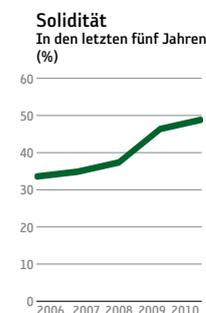
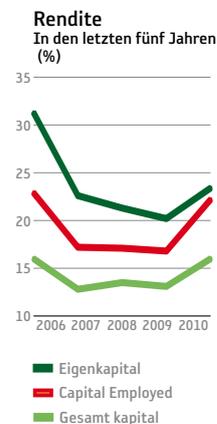
und Rückstellungen bestehen hauptsächlich aus aufgeschobenen Steuern, Rücklagen für Zusatzkaufsummen und Gewährleistungen. Sie stiegen in den vergangenen 5 Jahren von 265,2 MSEK auf 397,0 MSEK.

Lang- und kurzfristig verzinsliche Schulden bestehen aus Bankdarlehen oder Krediten in anderen Geldinstituten sowie Pensionsrückstellungen.

Während der letzten 5 Jahre gingen diese von 1.143,7 MSEK auf 1.132,8 MSEK zurück. Der Rückgang beruht vor allem auf gute Cashflows aus der laufenden Tätigkeit des Konzerns in den letzten Jahren, was wiederum zu einem Großteil auf intensive und erfolgreiche Bemühungen zur Reduzierung der Betriebskapitalbindung zurückzuführen ist. Auch der geringe Bedarf an Investitionen in die Anlagen des Konzerns spielte eine entscheidende Rolle.

Das Ziel des Konzerns ist eine Solidität von mindestens 30 %. Die Solidität lag während der Fünffjahresperiode durchschnittlich bei 39,9 %.

Kurzfristige, nicht verzinsliche Verbindlichkeiten und Rückstellungen, die in den vergangenen fünf Jahren um 450,7 MSEK von 685,4 MSEK auf 1.136,1 MSEK angestiegen sind, bestehen zu ca. 77 % aus aufgelaufenen Kosten und traditionellen Lieferverbindlichkeiten, die in direktem Zusammenhang mit der Expansion der Tätigkeit stehen.

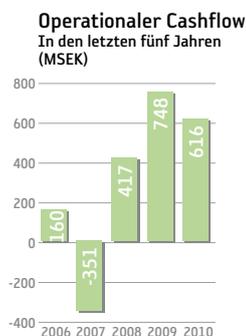




Fünffjahresübersicht Cashflow

Cashflow-Analyse

(MSEK)	2010	2009	2008	2007	2006
Cashflow vor Veränderung des Betriebskapitals	821,1	676,3	480,0	439,5	489,9
Veränderung des Betriebskapitals	- 38,6	217,4	174,0	- 399,4	- 93,4
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	782,5	893,7	654,0	40,1	396,5
Investitionen in vorhandene Tätigkeiten	- 166,2	- 145,3	- 237,5	- 390,9	- 236,6
Operativer Cashflow	616,3	748,4	416,5	- 350,8	159,9
Erwerb von Betrieben	- 239,7	- 72,6	- 170,1	- 13,2	- 289,8
Cashflow nach Investitionen	376,6	675,8	246,4	- 364,0	- 129,9
Finanzierung	-170,6	- 559,8	- 14,2	451,6	291,4
Dividende	- 122,1	- 108,0	- 108,0	- 108,0	- 70,4
Cashflow im Geschäftsjahr	83,9	8,0	124,2	- 20,4	91,1
Barmittel zum Jahresbeginn	349,1	349,3	207,9	218,3	132,2
Kursdifferenzen bei Zahlungsmitteln	- 23,5	- 8,2	17,2	10,0	- 5,0
Barmittel zum Jahresende	409,5	349,1	349,3	207,9	218,3



Cashflow über einen Zeitraum von 5 Jahren

Cashflow vor Veränderung des Betriebskapitals

Während der letzten Fünffjahresperiode zeigte der Cashflow vor Veränderung des Betriebskapitals eine positive Entwicklung.

Betriebskapital

Das Betriebskapital, gemessen als kurzfristige Vermögenswerte, reduziert um kurzfristige Verbindlichkeiten, soll für sämtliche Einheiten des Konzerns im Intervall 20 – 25 % des Umsatzes liegen. Das Betriebskapital des Konzerns belief sich in den letzten fünf Jahren durchschnittlich auf ca. 24 % des Umsatzes.

Investitionen in vorhandene Tätigkeiten

Die Investitionen in vorhandene Tätigkeiten beliefen sich 2006 auf über 200 MSEK, 2007 auf fast 400 MSEK, 2008 auf über 200 MSEK, 2009 und 2010 auf etwa 150 MSEK. Ein Großteil dieser Investitionen wurde in die Anlagen in Markaryd getätigt, wo der Hauptteil der Produktionsanlagen der NIBE Energy Systems und der NIBE Stoves seinen Standort hat. Auch in Polen wurden größere Investitionen getätigt, vor allem in den Elementbetrieb.

Operationaler Cashflow

Der Konzern verzeichnete in der letzten Fünffjahresperiode mit Ausnahme des Jahres 2007 einen positiven operativen Cashflow.

Die Umsatzerwartungen für das Jahr 2007 waren wesentlich höher als das tatsächliche Ergebnis. Der traditionelle Aufbau des Lagers im ersten Halb-

jahr führte zu einem äußerst großen Lagerbestand am Jahresende 2007 und damit zu einem negativen Cashflow.

Im Zeitraum 2008 – 2010 konnte der operative Cashflow wesentlich verbessert werden, da die Lagerbestände auf ein normales Niveau gebracht werden konnten und der Investitionstakt geringer war.

Erwerb von Betrieben

Die NIBE Industrier verfolgte im Geschäftsjahr eine offensive Erwerbsstrategie. Innerhalb der Fünffjahresperiode wurden vierzehn Unternehmens- und Betriebserwerbe getätigt, davon fünf innerhalb des Geschäftsbereiches NIBE Element, sechs bei NIBE Energy Systems und drei bei NIBE Stoves. Ziel ist eine fortgesetzt offensive Erwerbsstrategie.

Finanzierung

Der gesamte Kapitalbedarf für Unternehmenserwerbe und Investitionen in vorhandene Tätigkeiten sowie Betriebskapital für die Expansion der Tätigkeit und Dividendenausschüttungen in den letzten fünf Jahren wurde durch den eigenen Cashflow und herkömmliche Bankfinanzierung gedeckt.

Dividende

Ziel der NIBE Industrier ist eine Dividende von 25 – 30 % des Jahresgewinns nach Steuern. Die Dividende lag innerhalb der Fünffjahresperiode im Bereich 29,2 – 30,8 % des Jahresgewinns nach Steuern mit Ausnahme des Jahres 2007 mit einer Dividende von 34,3 %.

Risikohandling

	Berechnungsgrundlage	Veränderung	Ergebniswirkung
Nettoumsatz (Spanne konstant)	6.511,5 Mkr	+/- 1,0 %	24,4 Mkr
Betriebsspanne (Volumen konstant)	6.511,5 Mkr	+/- 0,1 %	6,5 Mkr
Materialkosten	2.701,6 Mkr	+/- 1,0 %	27,0 Mkr
Lohn- und Gehaltskosten	1.467,2 Mkr	+/- 1,0 %	14,7 Mkr
Lohn- und Gehaltskosten (Zins konstant)	1.132,8 Mkr	+/- 10,0 %	4,3 Mkr
Zinssatz % (verzinsliche Verbindlichkeiten konstant)	3,8 %	+/- 1,0%-Einheit	11,3 Mkr

Grundlage der Gewinn- und Verlustrechnung 2010.

Kundenabhängigkeit

Alle drei Geschäftsbereiche arbeiten mit einem breiten Kundenkreis. Keiner der Geschäftsbereiche ist in solchem Maße von einem einzelnen Kunden oder einer Kundengruppe abhängig, dass ein eventueller Verlust die Wirtschaftlichkeit des Geschäftsbereiches beeinträchtigen würde.

Lieferantenabhängigkeit

Sämtliche Komponenten in den Produkten, die von den drei Geschäftsbereichen des Konzerns vermarktet werden, werden von mehreren Lieferanten in Europa und der übrigen Welt angeboten. Bei der Wahl eines Lieferanten erfolgt eine gründliche Prüfung der Möglichkeiten des Lieferanten, den Anforderungen des Konzerns zu entsprechen. Für sämtliche Komponenten gibt es alternative Lieferanten.

Nach unserem Ermessen würde dem Konzern kein ernsthafter Schaden zugefügt, wenn ein einzelner Lieferant die gestellten Anforderungen nicht erfüllen kann.

Preisrisiken

Werkstoffpreise

Die Produkte des Konzerns bestehen zu einem nicht unwesentlichen Teil aus Werkstoffen, deren Preise in Dollar festgelegt und an der Londoner Metallbörse notiert sind. Um nicht von einzelnen Währungen und Märkten abhängig zu werden, wurde das Einkaufsverfahren globalisiert.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden auch Preise für Rohstoffe wie Nickel, Kupfer und Stahl zu einem gewissen Teil durch Termingeschäfte gesichert.

Sonstige Betriebskosten

Sonstige Betriebskosten folgen der Preisentwicklung auf den Märkten, auf denen der Konzern tätig ist.

Risiken in Bezug auf Patente und Rechtsstreitigkeiten

Der Konzern verfügt über eine geringe Anzahl Pa-

tente und nur in Produkten enthaltene Komponenten sind patentiert. Dagegen gibt es eine Reihe von Musterschutzrechten und Warenzeichenschutz. Unseres Erachtens werden keine anderen Patentrechte verletzt.

Sonstige Risiken

Unserem Erachten nach besitzt der Konzern ausreichenden Versicherungsschutz in Bezug auf Brand, Diebstahl, Haftpflicht u. dgl. Die Selbstbeteiligung liegt im Bereich 0,3-1,0 MSEK.

Innerhalb der Produktbereiche des Konzerns gibt es immer ein Risiko, dass Produkte infolge von Serienfehlern durch Materialfehler oder anderem sog. „recall“ zurückgenommen werden müssen. Die Risiken werden dadurch minimiert, dass die meisten Konzerngesellschaften nach ISO9001 zertifiziert sind. Das heißt, es liegen kontrollierte Routinen für sowohl das interne Handling und die Herstellung als auch die Verwendung von Komponenten anderer Lieferanten vor. Als zusätzliche Maßnahme gegen ähnliche Ereignisse wurden Versicherungen abgeschlossen.

Finanzielle Risiken

Die Kreditrisiken, Währungsrisiken, Finanzierungsrisiken und Zinsrisiken, denen der NIBE-Konzern ausgesetzt ist, werden in Anm. 6 beschrieben.

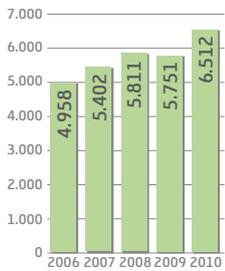
Reagibilitätsanalyse

Der Konzern ist einer Reihe von Risikofaktoren ausgesetzt, die die Ergebnisentwicklung beeinflussen. Mehrere dieser Risiken liegen außerhalb der Kontrolle der Gesellschaft. Aus vorstehender Tabelle gehen einige Veränderungen und ihr Einfluss auf das Ergebnis des Konzerns hervor. Die Veränderungen sind von der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2010 ausgehend berechnet worden.



Jahresabschluss 2010

Nettoumsatz In den letzten fünf Jahren (MSEK)



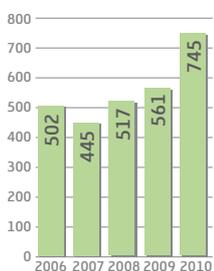
Nettoumsatz
Der Nettoumsatz stieg während des Jahres 2010 um 13,2 %.

Ertrag aus dem Eigenkapital In den letzten fünf Jahren (%)



Rentabilitätskennziffer
Der Ertrag aus dem Eigenkapital stieg 2010 um 15,8 %

Ergebnis nach finanziellen Posten In den letzten fünf Jahren (MSEK)



Ergebnis nach finanziellen Posten
Das Ergebnis nach finanziellen Posten stieg 2010 um 32,8 %

Gewinn- und Verlustrechnung 2010

Nettoumsatz

Der Nettoumsatz des Konzerns stieg um 13,2 % auf 6.511,5 MSEK (5.751,2 MSEK). Der Umsatz der NIBE Element stieg um 6,1 %. Das Wachstum durch Erwerbe belief sich auf 1,0 % und somit das organische Wachstum auf 5,1 %. Die NIBE Energy Systems erhöhte ihren Umsatz um 13,4 %, davon entfielen 6,6 % auf organisches und 6,8 % auf Wachstum durch Erwerbe. Der Umsatz der NIBE Stoves stieg um 21,8 %. Das Wachstum durch Erwerbe belief sich auf 10,8% und somit das organische Wachstum des Geschäftsbereiches auf 11,0 %.

Der Nettoumsatz des Konzerns außerhalb Schwedens belief sich auf 4.588,9 MSEK (4.144,7 MSEK), was einer Zunahme um 444,2 MSEK entspricht. Damit erreichte der Auslandsumsatz 70,5% (72,1%) des gesamten Nettoumsatzes. Auf dem schwedischen Markt stieg der Nettoumsatz des Konzerns um 19,7 % auf 1.922,6 MSEK (1.606,5 MSEK).

Der Gesamtumsatz des Konzerns stieg um 760,3 MSEK. Der Anteil der Umsatzsteigerung durch Erwerbe betrug 341,2 MSEK, das heißt, der Umsatz erfuhr eine organische Steigerung um 419,1 MSEK. Vom Erwerbsumsatz entfielen 16,1 MSEK auf die NIBE Element, 223,3 MSEK auf die NIBE Energy Systems und 101,8 MSEK auf die NIBE Stoves.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis des Konzerns betrug 796,1 MSEK, was einer Steigerung um 26,1 % gegenüber dem Vorjahresergebnis von 631,3 MSEK entspricht. Die Betriebsspanne betrug somit 12,2 % (11,0 %). Das Betriebsergebnis der NIBE Element stieg um 54,1 MSEK auf 124,5 MSEK (70,4 MSEK). Die Zunahme entspricht einem Ergebniswachstum von 76,8 %. Die Betriebsspanne betrug 7,1 % (4,2 %).

Das Betriebsergebnis der NIBE Energy Systems stieg um 88,9 MSEK auf 544,7 MSEK (455,8 MSEK). Die Zunahme entspricht einem Ergebniswachstum von 19,5 %. Die Betriebsspanne betrug 14,6 % (13,9 %).

Das Betriebsergebnis der NIBE Stoves stieg um 30,6 MSEK auf 152,8 MSEK (122,2 MSEK). Die Zunahme entspricht einem Ergebniswachstum von 25,0 %. Die Betriebsspanne betrug 13,4 % (13,0 %).

Geschäftswert und Warenzeichen

Ein Bedarf an Abwertung des Geschäftswertes des Konzerns und der konzernmäßigen Überwerte in Warenzeichen wird jährlich durch Zeitwertberechnung

des Cashflows des jeweiligen Geschäftsbereiches geprüft. Bei der Berechnung wird von einem Cashflow auf Grundlage einer jährlichen Wachstumsrate von 10 % ausgegangen mit Abzug für erhöhten Bedarf an Betriebskapital und Investitionen entsprechend dem jährlichen Abschreibungstakt. Die Berechnungen des Geschäftsjahres haben keinen solchen Bedarf an Abwertung ergeben.

Ergebnis nach finanziellen Posten

Das Ergebnis nach finanziellen Posten stieg um 32,8 % auf 745,1 MSEK (560,9 MSEK) entsprechend einer Nettogewinnspanne von 11,4 % (9,8 %). Das Finanznetto des Konzerns betrug MSEK -51,0 (MSEK -70,4).

Steuern

Die Kosten für Steuern betragen 192,0 MSEK (148,8 MSEK) entsprechend einem Steuersatz von 25,8 % (26,5 %). Ein Hauptgrund für den gesenkten Steuersatz liegt nicht vor. Der Nominalsteuersatz in Schweden liegt bei 26,3 % (26,3 %).

Bilanz 2010

Solidität und Rendite

Die Finanzkraft des Unternehmens lag zum Jahresende bei 48,2% (45,7%). Das Eigenkapital belief sich auf 2.482,7 MSEK (2.190,0 MSEK).

Der Konzern verfolgt als langfristiges Ziel eine Rentabilitätskennziffer von mindestens 20 %. Im Jahr 2010 belief sich die Rendite des Eigenkapitals auf 23,4 % (20,2 %). Die Rendite aus eingesetztem Kapital betrug 22,2 % (16,8 %). Rentabilitätsziel der Geschäftsbereiche ist eine Betriebsspanne über einen Konjunkturzyklus von durchschnittlich mind. 10 % für die jeweilige Ergebniseinheit. Die Betriebsspanne der NIBE Element belief sich auf 7,1 % (4,2 %), der NIBE Energy Systems auf 14,6 % (13,9 %) und der NIBE Stoves auf 13,4 % (13,0 %). Die Betriebsspanne für den Konzern insgesamt betrug 12,2 % (11,0 %).

Kassenmittel

Die liquiden Mittel des Konzerns betragen zum Ende des Geschäftsjahres 409,5 MSEK (349,1 MSEK). Hinzu kommen ungenutzte Dispositionskredite von insgesamt 1.254,6 MSEK (1.223,2 MSEK). Während des Geschäftsjahres wurden die Dispositionskredite des Konzerns um 262,8 MSEK reduziert. Durch Erwerbe wurden 71,9 MSEK zugeführt, so dass die Reduzierung der Dispositionskredite bei 334,7 MSEK liegt.

Schlüsselzahlen

		2010	2009	2008	2007	2006
Nettoumsatz	MSEK	6.511,5	5.751,2	5.810,5	5.402,5	4.958,0
Wachstum	%	+ 13,2	- 1,0	+ 7,6	+ 9,0	+ 29,8
Betriebsergebnis	MSEK	796,1	631,3	625,3	528,0	556,0
Ergebnis nach finanziellen Posten	MSEK	745,1	560,9	516,7	445,0	501,5
Nettoinvestitionen in Anlagevermögen	MSEK	405,9	217,9	407,6	404,1	526,4
Bruttogewinnspanne	%	15,5	14,6	14,0	12,8	14,1
Betriebsspanne	%	12,2	11,0	10,8	9,8	11,2
Gewinnspanne	%	11,4	9,8	8,9	8,2	10,1
Eingesetztes Kapital	MSEK	3.615,5	3.709,0	4.040,7	3.552,9	2.741,0
Eigenkapital	v	2.482,7	2.190,0	1.888,7	1.547,7	1.283,5
Kapitalrendite	%	22,2	16,8	17,1	17,2	22,9
Ertrag aus Eigenkapital	%	23,4	20,2	21,3	22,6	31,3
Ertrag aus Gesamtkapital	%	16,4	13,1	13,5	12,8	16,0
Kapitalumlaufgeschwindigkeit	Vielf.	1,31	1,16	1,20	1,28	1,41
Solidität	%	48,2	45,7	36,7	34,2	32,9
Anteil Risikokapital	%	50,9	48,6	39,7	36,9	36,1
Operativer Cashflow	MSEK	616,3	748,4	416,5	- 350,8	159,9
Zinsdeckungsgrad	Vielf.	11,8	7,3	4,8	5,7	9,2
Verzinsliche Verbindlichkeiten/Eigenkapital	%	45,6	69,4	113,9	129,6	113,6
Mittl. Beschäftigtenzahl	St.	5.945	5.519	5.275	5.439	5.111

Definitionen Schlüsselzahlen

Wachstum

Veränderung des Nettoumsatzes im Vergleich zum Vorjahr in Prozent.

Bruttoertragsspanne

Betriebsergebnis vor Abschreibungen in Prozent des Nettoumsatzes.

Betriebsspanne

Betriebsergebnis in Prozent des Nettoumsatzes.

Gewinnspanne

Ergebnis nach Finanzlasten in Prozent des Nettoumsatzes.

Investiertes Kapital

Summe Aktiva minus nicht verzinsliche Verbindlichkeiten und aufgeschobene Steuern.

Eigenkapital

Versteuertes Eigenkapital plus unbesteuerter Rücklagen minus Steuern

Anlagenrendite

Ergebnis nach Finanzlasten plus finanzielle Aufwendungen in Prozent des investierten Kapitals.

Rentabilitätskennziffer

Ergebnis nach Finanzlasten minus Pauschalsteuern von 26,3 (28,0 in den Jahren 2006 – 2008) Prozent in Prozent des durchschnittlichen Eigenkapitals.

Rendite Gesamtkapital

Ergebnis nach Finanzlasten plus finanzielle Aufwendungen in Prozent des durchschnittlichen Bilanzvolumens.

Kapitalumlaufgeschwindigkeit

Nettoumsatz geteilt durch die durchschnittliche Bilanzsumme.

Solidität

Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme.

Anteil Risikokapital

Eigenkapital einschl. Besitz ohne Beherrschung und aufgeschobene Steuerverbindlichkeiten in Prozent der Bilanzsumme.

Operationaler Cashflow

Cashflow nach Investitionen, jedoch vor Erwerb von Gesellschaften/Betrieben.

Rückzahlungskapazitätskennziffer

Ergebnis nach Finanzlasten plus finanzielle Aufwendungen dividiert durch finanzielle Aufwendungen.

Verzinsliche Verbindlichkeiten/Eigenkapital

Verzinsliche Verbindlichkeiten in Prozent des Eigenkapitals.



Cashflow 2010

Cashflow von der laufenden Tätigkeit

Der Cashflow des Konzerns nach Veränderung des Betriebskapitals belief sich auf 782,5 MSEK (893,7 MSEK).

Investitionen

Der Erwerb von Betrieben/Tochtergesellschaften durch den Konzern betrug 239,7 MSEK (72,6 MSEK). Investitionen in vorhandene Einheiten wurden mit insgesamt 166,2 MSEK (145,3 MSEK) getätigt und verteilen sich wie folgt:

(MSEK)	2010	2009
Maschinen und Inventar	101,9	88,4
Liegenschaften	5,6	6,8
Laufende Neuanlagen	28,6	31,2
Sonstige Anlagevermögen	30,1	18,9
Gesamt	166,2	145,3

Der Cashflow nach Investitionen beläuft sich somit auf 376,6 MSEK (675,8 MSEK). Der operationale Cashflow, d.h. nach Investitionen aber ausschl. Erwerben von Betrieben/Tochtergesellschaften belief sich auf 616,3 MSEK (748,4 MSEK).

Kredite von Finanzinstituten und Pensionseinrichtungen

(MSEK)	2010	2009
Darlehen mit variablen Zinssätzen		
Tilgungszeit von 10 Jahren	1.017,0	1.110,7
Genutzter Teil von bewilligten		
Kontokorrentkrediten mit variablen Zinssätzen	86,5	380,7
Rückstellungen auf Pensionen	29,2	27,5
Sonstige Rückstellungen	0,1	0,1
Verzinsliche Verbindlichkeiten gesamt	1.132,8	1.519,0
Nicht genutzte Kontokorrentkredite	1.254,6	1.223,2
Sonstige nicht genutzte Kredite	1.110,0	758,5
Kreditmöglichkeiten gesamt	3.497,4	3.500,7

Die gesamten verzinslichen Verbindlichkeiten des Konzerns beliefen sich zum Jahresende auf 1.132,8 MSEK (1.519,0 MSEK). Die durchschnittlichen Zinskosten für die gesamten verzinslichen Verbindlichkeiten entsprachen 3,8 % (3,6 %). Die Nettoschulden des Konzerns, bestehend aus verzinslichen Schulden abzüglich Kassenbestand und Bankguthaben sowie kurzfristigen Anlagen beliefen sich auf 723,2 MSEK (1.169,9 MSEK).

Wesentliche Ereignisse während des Geschäftsjahres

Während des Geschäftsjahres wurden die Lotus Heating Systems A/S und Lund & Sørensen A/S erworben. Hinzu kam der Erwerb von 50 % der Aktien in der ABK AS. Siehe mehr zu den Erwerben im Geschäftsjahr in Anm. 28.

Wesentliche Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres.

Zu Beginn des Jahres 2011 wurden der Betrieb der britischen Thermtec Ltd und der Schweizer Elementbetrieb der Electrolux Professional AG erworben. Mehr dazu in Anm. 29, Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Vergütungen

Die Hauptversammlung entschied über Vergütung des Aufsichtsratsvorsitzenden und der übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats.

Die jährliche Hauptversammlung beschließt zudem Richtlinien für die Vergütung des Geschäftsführers und anderer Führungskräfte. Entsprechend diesen Richtlinien entscheidet der Aufsichtsrat über die Vergütung des Geschäftsführers. Vergütungen an andere Führungskräfte werden vom Geschäftsführer im Einvernehmen mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden festgelegt. Die Beschlüsse werden dem Aufsichtsrat vorgelegt. Siehe mehr zu den Vergütungen im Geschäftsjahr in Anm. 5.

Der Aufsichtsrat schlägt vor, die Vergütungen für 2011 nach denselben Prinzipien festzulegen wie für 2010.



Personal

Wir streben danach, als attraktiver Arbeitgeber mit vielen Möglichkeiten zu gelten. Unsere starken Wertschätzungen ziehen sich wie ein roter Faden durch jegliche Kommunikation mit den Mitarbeitern und bei Einstellungen und werden von den meisten Mitarbeitern als positiv empfunden.

Umweltfragen

2010 wurde ein neues System zur Einholung von Umweltdaten eingeführt. Die Einführung von ISO 14001 hatte hohe Priorität, und drei weitere Anlagen sollen 2011 zertifiziert werden. Wir können zwar Erfolge auf dem Umweltsektor verzeichnen, aber es gibt natürlich dennoch Bereiche, auf denen noch so Manches auf den Weg gebracht werden kann. Die wichtigsten Umweltaspekte sind Energieverbrauch, Ausnutzung von Metallen und anderen Rohstoffen, Handling umwelt- und gesundheitsgefährdender Chemikalien, Emission in die Atmosphäre sowie Abfallentsorgung. NIBEs wichtigster Beitrag zum Umweltschutz steht in Verbindung mit dem Produktsortiment. Unsere Produkte werden ständig entwickelt in Richtung höherer Energieeffizienz.

Forschung und Entwicklung

Der NIBE-Konzern betreibt auf allen Geschäftsbereichen marktführende Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. Hierin liegt unserer Beurteilung nach ein entscheidender Faktor für fortgesetztes organisches Wachstum und neue Marktzuwächse. Das Motiv liegt in den rasch wechselnden Anforderungen seitens der Kunden. Sie müssen ermittelt und in optimale Lösungen für jede Marktsituation umgesetzt werden. Siehe auch Anm. 8.

Künftige Entwicklung

Mit unserer Unternehmensphilosophie und unserem Produktprogramm mit Energieeinsparung und Nachhaltigkeit im Brennpunkt liegen wir goldrichtig.

Unsere finanzielle Stellung ist außerordentlich stark, so dass wir für weitere Erwerbe gut gewappnet sind.

Unsere eigene Stärke, weitere Konjunkturverbesserung und hohe Energiepreise lassen uns mit Zuversicht auf das Geschäftsjahr 2011 blicken.

Eigentümersituation

Das Aktienkapital der NIBE verteilt sich auf 13.160.256 A-Aktien und 80.759.744 B-Aktien. Jede A-Aktie besitzt 10 Stimmen auf der Hauptversammlung, jede B-Aktie eine Stimme. Für A-Aktien mit circa 62 % der Stimmen besteht laut Satzungen eine Vorkaufrechtsklausel.

Vorschlag zur Gewinnverfügung

Der Hauptversammlung stehen zur Verfügung:

Gewinnrücklagen	339,3 MSEK
Fonds für Realwert	1,4 MSEK
Nettoergebnis des Jahres	203,3 MSEK
Gesamt	544,0 MSEK

Der Aufsichtsrat schlägt die Zahlung einer Dividende von 164,4 MSEK, entsprechend 1,75 SEK je Aktie vor sowie einen Gewinnvortrag von 379,6 MSEK, davon 1,4 MSEK auf Fonds für Realwert und 378,2 MSEK auf Gewinnrücklagen. Mit Auszahlung der Dividende ist am 19. Mai 2011 zu rechnen.

Der Aufsichtsrat vertritt die Ansicht, dass die Gewinnausschüttung im Hinblick auf die Anforderungen, die die Art, der Umfang und die Risiken der Tätigkeit an die Höhe des Eigenkapitals und den Konsolidierungsbedarf, die Liquidität und sonstige Stellung der Gesellschaft und des Konzerns stellen, durchaus zu verantworten sei. Diese Äußerung ist in Relation zu der aus dem Jahresbericht hervorgehenden Information zu betrachten. Der Aufsichtsrat hat in seinem Vorschlag zur Gewinnausschüttung die geplanten Investitionen berücksichtigt





Gewinn- und Verlustrechnungen

(MSEK)		Konzern		Muttergesellschaft	
		2010	2009	2010	2009
Nettoumsatz	Anm. 3	6.511,5	5.751,2	2,7	2,4
Umsatzkosten		- 4.274,0	- 3.928,6	-	-
Bruttoergebnis		2.237,5	1.822,6	2,7	2,4
Verkaufskosten		- 1.159,1	- 992,2	-	-
Administrationskosten	Anm. 4	- 409,6	- 371,5	- 18,5	- 21,7
Sonstige Betriebserträge	Anm.9	127,3	172,4	-	-
Betriebsergebnis	Anm. 3 - 9	796,1	631,3	- 15,8	- 19,3
Ergebnis aus finanziellen Investitionen					
Ergebnis aus Anteilen in Konzerngesellschaften	Anm. 10	-	-	240,2	267,6
Zinserträge und ähnliche Ergebnisposten	Anm. 11	18,1	18,4	11,2	13,5
Zinsaufwendungen und ähnliche Ergebnisposten	Anm. 12	- 69,1	- 88,8	- 32,3	- 44,0
Ergebnis nach finanziellen Posten		745,1	560,9	203,3	217,8
Steuern	Anm. 13	- 192,0	-148,8	-	- 0,1
Nettoergebnis		553,1	412,1	203,3	217,7
Nettoergebnis in Bezug auf					
Aktienbesitz in der Muttergesellschaft		548,5	409,1	203,3	217,7
Besitz ohne Beherrschung		4,6	3,0	-	-
Nettoergebnis		553,1	412,1	203,3	217,7
<i>Planmäßige Abschreibungen</i>		215,9	210,2	-	-
<i>Zahl der Aktien zum Ende des Jahres</i>		93.920.000	93.920.000		
<i>Nettogewinn je Aktie</i>		5,84	4,36		
<i>Vorgeschlagene Dividende je Aktie, SEK</i>		1,75	1,30		
Nettoergebnis		553,1	412,1	203,3	217,7
Sonstiges Gesamtergebnis					
Marktbewertung von Währungsterminverträgen		- 0,4	17,4	-	-
Marktbewertung von Warenterminverträgen		0,4	0,1	-	-
Währungshedge		91,5	35,2	85,9	31,5
Währungsumrechnung von Krediten an Tochtergesellschaften		- 4,6	- 4,3	-	-
Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften		- 199,4	- 36,1	-	-
Steuern auf sonstiges Gesamtergebnis	Anm. 13	-23,5	- 12,9	- 22,6	- 8,2
Summe sonstiges Gesamtergebnis		- 136,0	- 0,6	63,3	23,3
Summe Gesamtergebnis		417,1	411,5	266,6	241,0
Summe Gesamtergebnis bezogen auf					
Aktienbesitz in der Muttergesellschaft		413,3	409,1	266,6	241,0
Besitz ohne Beherrschung		3,8	2,4	-	-
Summe Gesamtergebnis		417,1	411,5	266,6	241,0

Gewinn- und Verlustrechnungen

Quartalsdaten

Gewinn- und Verlustrechnung Konzern (MSEK)	2010				2009			
	Qu.1	Qu.2	Qu.3	Qu.4	Qu.1	Qu.2	Qu.3	Qu.4
Nettoumsatz	1.303,2	1.448,4	1.712,6	2.047,3	1.305,4	1.280,6	1.467,3	1.697,9
Betriebsaufwendungen	- 1.196,6	- 1.320,7	- 1.466,1	- 1.732,0	- 1.198,8	- 1.178,4	- 1.272,1	- 1.470,6
Betriebsergebnis	106,6	127,7	246,5	315,3	106,6	102,2	195,2	227,3
Finanzielle Posten	- 10,4	- 16,3	- 12,1	- 12,2	- 27,2	- 8,6	- 19,5	- 15,1
Ergebnis nach finanziellen Posten	96,2	111,4	234,4	303,1	79,4	93,6	175,7	212,2
Steuern	- 26,0	- 29,0	- 62,3	- 74,7	- 22,2	- 25,8	- 47,0	- 53,8
Nettoergebnis	70,2	82,4	172,1	228,4	57,2	67,8	128,7	158,4
Nettoumsatz der Geschäftsbereiche								
NIBE Element	427,7	425,4	412,7	493,9	447,1	401,8	381,1	429,0
NIBE Energy Systems	698,5	868,5	1.016,0	1.142,1	698,5	773,9	876,9	935,2
NIBE Stoves	208,9	184,2	307,9	443,2	197,7	150,1	230,2	361,4
Konzerneliminierungen	- 31,9	- 29,7	- 24,0	- 31,9	- 37,9	- 45,2	- 20,9	- 27,7
Konzern gesamt	1.303,2	1.448,4	1.712,6	2.047,3	1.305,4	1.280,6	1.467,3	1.697,9
Betriebsergebnis der Geschäftsbereiche								
NIBE Element	30,9	27,1	25,7	40,8	30,7	13,1	8,5	18,1
NIBE Energy Systems	63,2	107,0	177,7	196,8	62,6	93,0	150,1	150,1
NIBE Stoves	16,1	3,2	47,4	86,1	15,2	1,1	38,7	67,2
Konzerneliminierungen	- 3,6	- 9,6	- 4,3	- 8,4	- 1,9	- 5,0	- 2,1	- 8,1
Konzern gesamt	106,6	127,7	246,5	315,3	106,6	102,2	195,2	227,3



Bilanzen

Aktiva (MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft		
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009	
ANLAGEVERMÖGEN					
Immaterielle Investitionsgüter					
Geschäftswert	Anm. 14	1.007,5	913,5	-	-
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Anm. 15	181,0	104,9	-	-
Summe		1.188,5	1.018,4	-	-
Sachanlagen					
Gebäude und Grundstücke	Anm. 16	667,5	720,5	-	-
Maschinen und Inventar	Anm. 17	567,5	642,6	-	-
Laufende Neuanlagen	Anm. 18	40,7	35,7	-	-
Summe		1.275,7	1.398,8	-	-
Finanzanlagen					
Aktien in Tochtergesellschaften	Anm. 19	-	-	1.529,7	1.333,3
Forderung gegenüber Konzerngesellschaften		-	-	298,9	289,0
Aktien in assoziierten Unternehmen	Anm. 20	-	-	-	-
Langfristiger Wertpapierbesitz		1,4	2,0	0,8	0,5
Aufgeschobene Steueransprüche	Anm. 13	49,1	50,7	-	22,3
Sonstige langfristige Forderungen		8,5	4,3	-	-
Summe		59,0	57,0	1.829,4	1.645,1
SUMME ANLAGEVERMÖGEN		2.523,2	2.474,2	1.829,4	1.645,1
UMLAUFVERMÖGEN					
Vorräte					
Rohstoffe und Bedarfsartikel		496,4	460,6	-	-
Waren in Herstellung		94,5	93,9	-	-
Waren in Herstellung		527,2	483,5	-	-
Summe		1.118,1	1.038,0	-	-
Kurzfristige Forderungen					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		947,1	802,3	-	-
Forderung gegenüber Konzerngesellschaften		-	-	0,7	8,6
Aktuelle Steuerforderung		20,6	25,4	0,4	0,5
Sonstige Forderungen		79,3	58,9	4,1	1,6
Rechnungsabgrenzungsposten		50,8	45,6	0,4	0,3
Summe		1.097,8	932,2	5,6	11,0
Kassenbestand und Bankguthaben		409,5	349,1	19,3	28,0
SUMME UMLAUFVERMÖGEN		2.625,4	2.319,3	24,9	39,0
SUMMA AKTIVA		5.148,6	4.793,5	1.854,3	1.684,1

Eget kapital och skulder

(Mkr)	Konzern		Muttergesellschaft	
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009
EIGENKAPITAL			Gebundenes Eigenkapital	
Aktienkapital	Anm. 21	58,7	58,7	58,7
Kapitaleinlagen/Rücklagenfonds		67,4	74,9	74,9
Summe gebundenes Eigenkapital			133,6	133,6
			Freies Eigenkapital	
Sonstige Rückstellungen/Fonds für Realwert		- 3,3	131,9	1,4
Gewinnrücklagen		2.351,2	1.924,8	542,6
Eigenkapital in Bezug auf die Muttergesellschaft		2.474,0	2.182,8	
Besitz ohne Beherrschung		8,7	7,2	-
Summe freies Eigenkapital			544,0	399,5
Summe Eigenkapital		2.482,7	2.190,0	533,1
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN				
Rückstellungen für Pensionen	Anm. 22	35,2	32,7	1,1
Rückstellungen für Steuern	Anm. 13	139,0	138,3	0,2
Garantierisikorücklagen	Anm. 23	116,6	66,5	-
Sonstige Rückstellungen, verzinslich	Anm. 23	0,1	0,1	-
Sonstige Rückstellungen, nicht verzinslich	Anm. 23	120,1	11,4	97,3
Kontokorrentkredite	Anm. 24	86,5	380,7	177,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Anm. 6	833,5	950,0	208,4
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		-	-	596,2
Sonstige Verbindlichkeiten, verzinslich		2,9	1,8	-
Sonstige Verbindlichkeiten, nicht verzinslich		15,3	17,6	-
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		1.349,2	1.599,1	1.081,1
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		180,6	159,0	78,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		532,3	355,8	0,5
Vorschuss von Kunden		6,2	2,8	-
Aktuelle Steuerschulden		79,1	29,2	-
Sonstige Verbindlichkeiten		175,6	153,2	9,9
Rechnungsabgrenzungsposten	Anm. 25	342,9	304,4	7,0
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		1.316,7	1.004,4	95,6
SUMME EIGENKAPITAL UND VERBINDLICHKEITEN		5.148,6	4.793,5	1.854,3
Gestellte Sicherheiten	Anm. 26	2.332,3	2.158,8	397,7
Eventualschulden	Anm. 27	92,2	63,7	34,7



Veränderungen des Eigenkapitals

Konzern

(MSEK)	Aktienkapital	Kapital einlagen	Sonstige Rückstellungen ¹⁾	Gewinnrücklagen	Der Muttergesellschaft zuzurechnendes Eigenkapital	Besitz ohne Beherrschung	Summe Eigenkapital
Eigenkapital zum 31.12.2008	58,7	67,4	131,8	1.623,8	1.881,7	7,0	1.888,7
Gesamtjahresergebnis			0,1	409,0	409,1	2,4	411,5
Sonstige Veränderungen						- 2,2	- 2,2
Dividende				- 108,0	- 108,0		- 108,0
Eigenkapital zum 31.12.2009	58,7	67,4	131,9	1.924,8	2.182,8	7,2	2.190,0
Gesamtjahresergebnis			- 135,2	548,5	413,3	3,8	417,1
Dividende				- 122,1	- 122,1	- 2,3	- 124,4
Eigenkapital zum 31.12.2010	58,7	67,4	- 3,3	2.351,2	2.474,0	8,7	2.482,7

1) Sonstige Rückstellungen

(MSEK)	Neubewertungsrücklage	Währungskursdifferenz	Summe sonstige Rücklagen
Sonstige Rücklagen zum 31.12.2008	- 7,1	138,9	131,8
Marktbewertung kommerzieller Währungsterminverträge nach Abzug für Steuern	13,0		13,0
Marktbewertung kommerzieller Warenterminverträge nach Abzug für Steuern	0,1		0,1
Währungskursdifferenzen		- 13,0	- 13,0
Sonstige Rücklagen zum 31.12.2009	6,0	125,9	131,9
Marktbewertung kommerzieller Währungsterminverträge nach Abzug für Steuern	- 0,4		- 0,4
Marktbewertung kommerzieller Warenterminverträge nach Abzug für Steuern	0,4		0,4
Währungskursdifferenzen ²⁾		- 135,2	- 135,2
Sonstige Rücklagen zum 31.12.2010	6,0	- 9,3	- 3,3

2) Spezifikation der Kursdifferenz des Eigenkapitals

Kursdifferenz des Jahres bei Umrechnung nach der Tageskursmethode von ausländischen Tochtergesellschaften	- 199,4
Kursdifferenz des Jahres bei Umrechnung von Darlehen an ausländische Tochtergesellschaften	- 4,0
Kursdifferenz des Jahres bei Umrechnung von Darlehen in ausländische Währung für den Erwerb ausländischer Tochtergesellschaften 91,5 MSEK, davon Steuereffekt 24,1 MSEK	67,4
Summe der Kursdifferenz der Periode	- 136,0
Davon in Bezug auf die Muttergesellschaft	- 135,2
Davon in Bezug auf Besitz ohne Beherrschung	- 0,8
Spezifikation der aufgelaufenen Kursdifferenz bei Umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	
Aufgelaufene Kursdifferenz zum Jahresbeginn	179,7
Kursdifferenz des Jahres in ausländischen Tochtergesellschaften	- 199,4
Aufgelaufene Kursdifferenz zum Jahresende	- 19,7

Muttergesellschaft

(MSEK)	Aktienkapital	Rücklagenfonds	Fonds für Realwert	Gewinnvortrag	Summe Eigenkapital
Eigenkapital zum 31.12.2008	58,7	74,9	- 85,2	352,1	400,5
Konzernbeiträge				- 0,4	- 0,4
Gesamtjahresergebnis			23,3	217,7	241,0
Dividende				- 108,0	- 108,0
Eigenkapital zum 31.12.2009	58,7	74,9	- 61,9	461,4	533,1
Gesamtjahresergebnis			63,3	203,3	266,6
Dividende				- 122,1	- 122,1
Eigenkapital zum 31.12.2010	58,7	74,9	1,4	542,6	677,6

Cashflow-Analysen

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2010	2009	2010	2009
DIE LAUFENDE TÄTIGKEIT				
Betriebsergebnis	796,1	631,3	- 15,8	- 19,3
+ Abschreibungen und Abwertungen, die das Ergebnis belasten	215,9	210,2	-	-
+ Veräußerungsverluste/- Veräußerungsgewinne	1,0	1,7	-	-
- Ergebnis in Bezug auf Besitz ohne Beherrschung	- 4,6	- 3,0	-	-
Summe	1.008,4	840,2	- 15,8	- 19,3
Zinserträge und ähnliche Posten	18,1	18,4	11,2	13,5
Zinsaufwendungen und ähnliche Kosten	- 69,2	- 90,5	- 32,3	- 44,1
Steueraufwendungen	- 136,2	- 91,8	-	- 0,1
Cashflow vor der Veränderung des Betriebskapitals	821,1	676,3	- 36,9	- 50,0
Veränderung des Betriebskapitals				
Veränderung der Vorräte	- 70,7	165,6	-	-
Veränderung kurzfristiger Forderungen	- 160,1	69,6	5,4	- 3,4
Veränderung kurzfristiger Verbindlichkeiten	192,2	- 17,8	- 3,2	- 4,9
Cashflow aus der laufenden Tätigkeit	782,5	893,7	- 34,7	- 58,3
INVESTITIONSTÄTIGKEIT				
Investitionen in Maschinen und Inventar	- 107,8	- 92,4	-	-
Investitionen in Gebäude und Grundstücke	- 5,9	- 6,8	-	-
Investitionen in laufende Neuanlagen	- 28,6	- 31,2	-	-
Investitionen in sonstige immaterielle Anlagevermögen	- 32,0	- 27,3	-	-
Veräußerung von Maschinen und Inventar	5,9	4,0	-	-
Veräußerung von Gebäuden und Grundstücken	0,3	-	-	-
Veränderung langfristiger Forderungen und sonstiger Wertpapiere	1,9	8,4	- 10,2	328,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 166,2	- 145,3	- 10,2	328,3
OPERATIVER CASHFLOW	616,3	748,4	- 44,9	270,0
Betriebserwerbe ¹⁾	- 239,7	- 72,6	- 196,4	- 50,5
FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT				
Veränderung von Besitz ohne Beherrschung	2,2	0,2	-	-
Ergebnis aus Anteilen in Konzerngesellschaften	-	-	240,2	267,2
Tilgung langfristiger Kredite	- 133,3	- 248,4	- 59,2	- 99,2
Sonstige Veränderungen langfristiger Verbindlichkeiten und Rücklagen	- 39,5	- 311,6	173,7	- 262,0
Dividende an die Aktionäre	- 122,1	- 108,0	- 122,1	- 108,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 292,7	- 667,8	232,6	- 202,0
Cashflow des Geschäftsjahres	83,9	8,0	- 8,7	17,5
Barmittel zum Jahresbeginn	349,1	349,3	28,0	10,5
Barmittel der Kursdifferenz	- 23,5	- 8,2	-	-
Barmittel zum Jahresende	409,5	349,1	19,3	28,0

1) für weitere Informationen zum Erwerb von Betrieben, siehe Anm. 28.



Anmerkungen

Anm. 1

Allgemeines zur Tätigkeit

Die NIBE Industrier ist ein internationales Unternehmen auf dem Heizungssektor, das sich in drei Geschäftsbereiche aufgliedert: NIBE Element, NIBE Energy Systems und NIBE Stoves.

Der Konzern mit Betrieben in zwanzig Ländern in Europa, Nordamerika und Asien beschäftigt mehr als 5.900 Mitarbeiter. Die Tätigkeit wird über eine Anzahl Tochtergesellschaften abgewickelt, die ihrerseits eigene Gesellschaften oder Niederlassungen betreiben.

Die Tätigkeit der Muttergesellschaft NIBE Industrier AB umfasst konzerngemeinsame Funktionen wie Finanzierung, Währungsfragen, Unternehmenserwerbe, Neugründungen und finanzielle Führung sowie sonstige Policyfragen.

Dieser Konzernbericht wurde am 28.03.11 vom Aufsichtsrat zur Veröffentlichung freigegeben. Der Konzernbericht kann von den Eigentümern der Gesellschaft auch nach der Genehmigung des Aufsichtsrates geändert werden.

Anm. 2

Buchführungs- und Bewertungsprinzipien

Der NIBE-Konzern verfährt nach den von der EU angenommenen International Financial Reporting Standards (IFRS), dem schwedischen Buchführungsgesetz und RFR 1,2 Ergänzende Rechnungslegungsregeln für den Konzern. Die Grundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert mit Ausnahme der Umarbeitung von IFRS 3 Betriebserwerbe und IAS 27 Konzernabschlüsse und separate Finanzberichte. Die Änderungen in IFRS 3 haben zur Folge, dass Transaktionskosten verbucht und Zahlungen für Erwerbe von Betrieben zum tatsächlichen Wert am Erwerbtag abgerechnet werden, während sich daran anschließende bedingte Zahlungen als Verbindlichkeiten eingestuft und danach über die Gewinn- und Verlustrechnung neu bewertet werden. Die Änderungen in IAS 27 haben zur Folge, dass die Auswirkungen von Transaktionen mit Besitz ohne Beherrschung im Eigenkapital ausgewiesen werden, wenn sie keine Änderung der Beherrschung nach sich ziehen, und diese Transaktionen stellen nicht länger eine Ursache zu Geschäftswert oder Gewinnen und Verlusten dar. Aus dem Standard geht zudem hervor, dass bei Verlust der Beherrschung durch eine Muttergesellschaft der eventuell verbleibende Anteil auf den Realwert umbewertet wird, und ein Gewinn oder Verlust wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die neuen Standards IFRS 3 und IAS 27 werden von NIBE prospektiv für Transaktionen, die nach dem 1. Januar 2010 stattgefunden haben, zur Anwendung gebracht. So gesehen waren keine Änderungen von Beträgen, die früher ausgewiesen worden sind, erforderlich. NIBE hat im Jahr 2010 keine Transaktionen durchgeführt, die von den Änderungen bezüglich IAS 27 betroffen waren. Die Änderungen, die IFRS 3 nach sich zieht, haben NIBE im Geschäftsjahr 2010 insofern betroffen, als erwerbsbezogene Aufwendungen auf der Kostenseite ausgewiesen worden sind. In früheren Geschäftsjahren wurden diese Aufwendungen als Teil des Anschaffungswertes aktiviert.

Im Lauf des Geschäftsjahres ist NIBE dazu übergegangen, die Gewinn- und Verlustrechnung in zwei separaten Berichten auszuweisen, anstatt wie früher in einem einzigen Bericht.

Die Muttergesellschaft hält sich an das Buchführungsgesetz und RFR 2.3 Rechnungslegung für juristische Personen. Soweit die Muttergesellschaft nach anderen Rechnungslegungsprinzipien als der Konzern verfährt, wird dies im jeweiligen Abschnitt in dieser Anmerkung angegeben.

Die Rechnungslegungsprinzipien der Muttergesellschaft sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Bei der Erstellung des Konzernberichts zum 31. Dezember 2010 wurden einige Standards, Änderungen und Auslegungen veröffentlicht, die noch nicht in Kraft getreten sind. Nachstehend werden die Veränderungen beschrieben, die nach vorläufiger Bearbeitung die finanziellen Berichte des NIBE-Konzerns beeinflussen könnten.

IFRS 9 (Neu) Finanzielle Instrumente

Dieser Standard ist ein erster Schritt in Bezug auf den Ersatz von IAS 39 Finanzielle Instrumente und Klassifikation. IFRS 9 führt zwei neue Anforderungen für die Bewertung und Klassifikation von Vermögenswerten ein. Aus vorläufiger Sicht dürfte der Standard keine wesentlichen Auswirkungen auf die finanziellen Berichte des NIBE-Konzerns haben. Laut Vorschlag soll der Standard für das Geschäftsjahr mit Beginn 1. Januar 2013 zur Anwendung kommen. Die EU hat beschlossen, den Zulassungsprozess für diesen Standard aufzuschieben, bis weitere Schritte unternommen worden sind, IAS 39 zu ersetzen.

Klassifikation

Anlagevermögen und langfristige Verbindlichkeiten einschließlich dazugehörigen Rückstellungen bestehen aus Posten, die voraussichtlich ausgeglichen werden oder nach 12 Monaten ab Bilanzstichtag zur Zahlung fällig sind. Umlaufvermögen und kurzfristige Verbindlichkeiten einschließlich dazugehöriger Rückstellungen bestehen aus Posten, die voraussichtlich ausgeglichen werden oder nach 12 Monaten ab Bilanzstichtag zur Zahlung fällig sind. Abweichungen von diesem Prinzip werden in der Anmerkung des betroffenen Postens dargelegt.

Konzernabschluss

Der Konzernbericht umfasst die Muttergesellschaft NIBE Industrier AB (publ) und diejenigen Tochtergesellschaften, in denen die Muttergesellschaft direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmzahl besitzt oder ansonsten eine bestimmende Rolle spielt. Erworbene und veräußerte Gesellschaften sind während der Zeit des Besitzes in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Der Konzernbericht wurde nach der sog. Erwerbsmethode erstellt. Für den Konzernabschluss kommen IAS 27 und IFRS 3 zur Anwendung.

Die in den finanziellen Berichten der einzelnen Einheiten des NIBE-Konzerns enthaltenen Posten sind in der Währung des jeweiligen Bereichs, in dem das entsprechende Unternehmen hauptsächlich tätig ist, angegeben (funktionelle Währung). Im Konzernbericht wird die funktionelle Währung und Präsentationswährung der Muttergesellschaft herangezogen, nämlich Schwedenkronen. Das heißt, die Aktiva und Passiva der ausländischen Tochtergesellschaften werden auf den Kurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Sämtliche Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden auf den Durchschnittskurs des Jahres umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden dem sonstigen Gesamtergebnis zugeordnet. In einigen Fällen liegen langfristige monetäre Angelegenheiten zwischen einer Muttergesellschaft und einem selbständigen Auslandsbetrieb vor, wobei die Angelegenheit von solcher Art ist, dass vermutlich keine Regulierung erfolgen wird. Die hierbei entstehenden Kursdifferenzen werden in der Konzernrechnung unter sonstigem Gesamtergebnis abgerechnet.

IFRS 3 bedeutet unter anderem, dass das Nettovermögen in der erworbenen Gesellschaft aufgrund der Marktschätzung der Aktiva und Passiva zum Erwerbzeitpunkt festgesetzt wird. Diese Marktwerte stellen die Anschaffungskosten des Konzerns dar. Die Anschaffungskosten für einen Erwerb setzen sich zusammen aus dem Realwert eines Vermögenswertes, der als Vergütung gezahlt wurde und entstandenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Übernahmetag. Eine Neubewertung von zusätzlichen Kaufsummen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Aufgrund der Änderungen in IFRS 3 werden ab 2010 die Kosten, die sich direkt auf den Erwerb beziehen, nicht in die Anschaffungskosten einbezogen. Der Unterschied zwischen den Anschaffungskosten von Aktien in einer Tochtergesellschaft und der bei der Erwerbsanalyse errechnete Wert der Nettovermögen werden als konzernmäßiger Geschäftswert ausgewiesen. Ergibt sich ein negativer Unterschied, wird er direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Bei der Erstellung der Konzernbilanz wurden die unversteuerten Rücklagen aufgeteilt in einen Teil, der als aufgeschobene Steuerschuld unter langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wird und einen anderen Teil, der unter Gewinnrücklagen abgerechnet wird. In der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung entfallen somit solche Abschlussverfügungen, die eine Veränderung der unversteuerten Rücklagen mit sich bringen. Der steuerliche Teil dieser Veränderungen wird zusammen mit den Steueraufwendungen für das Geschäftsjahr in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, während der Anteil des Eigenkapitals im Jahresergebnis enthalten ist. Der Prozentsatz für die Errechnung der aufgeschobenen Steuern in schwedischen Tochtergesellschaften liegt bei 26,3 (26,3) Prozent und bei außerschwedischen Tochtergesellschaften beim entsprechend aktuellen Steuersatz. Für interne Gewinne wurden erforderliche Rückstellungen getätigt.

Der Konzern rechnet Transaktionen mit Besitz ohne Beherrschung entsprechend Transaktionen mit Dritten ab. Bei Erwerb von Besitz ohne Beherrschung bei dem die gezahlte Kaufsumme den erworbenen Anteil des ausgewiesenen Wertes der Nettovermögenswerte der Tochtergesellschaft übersteigt, wird der Differenzbetrag als Geschäftswert verbucht. Bei Veräußerungen an Besitzer ohne Beherrschung, bei denen die erhaltene Kaufsumme von dem verkauften Wert des Anteils der zu veräußernden Nettovermögenswerte abweicht, entsteht ein Gewinn oder Verlust, der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wird. Wenn der Konzern keinen beherrschenden Einfluss mehr ausübt, wird jeglicher verbleibende Besitz zum Realwert Neubewertet, und die Änderung des Buchwertes wird in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht. Der Realwert wird als erster Buchwert verwendet und bildet die Grundlage für die weitere Verbuchung des verbleibenden Besitzes als assoziierte Unternehmen, Joint Venture oder finanziellen Vermögenswert.

Assoziierte Unternehmen

Unternehmen, in denen die NIBE Industrier AB über langfristigen Aktienbesitz entsprechend 20 bis 50 Prozent der Stimmzahl verfügt oder sonstigen wesentlichen Einfluss auf die betriebliche und finanzielle Führung besitzt, werden als assoziierte Unternehmen eingestuft. Anteile an assoziierten Unternehmen werden im Konzern gemäß der Kapitalanteilmethode ausgewiesen und in der Muttergesellschaft gemäß der Anschaffungswertmethode verbucht. Kapitalanteilmethode heißt, dass der Anteil initial mit dem Anschaffungswert aufgenommen und danach mit dem Anteil am Ergebnis des assoziierten Unternehmens justiert wird.

Abrechnung der Muttergesellschaft von Aktien in Tochtergesellschaften

Die Muttergesellschaft bedient sich der Anschaffungsmethode und aktiviert die Kosten, die sich direkt auf den Erwerb beziehen. Zusätzliche Kaufsummen werden zum wahrscheinlichsten Ergebnis abgerechnet. Eventuelle künftige Änderungen werden sich auf den Buchwert von Aktien in Tochtergesellschaften auswirken.

Konzernbeiträge und Aktionärszuschüsse

Das Unternehmen verbucht Konzernbeiträge und Aktionärszuschüsse gemäß der Erklärung des Rates für finanzielle Berichterstattung. Aktionärszuschüsse werden direkt gegen das Eigenkapital des Empfängers abgerechnet und in Aktien und Anteilen beim Geber aktiviert, soweit Abwertung nicht erforderlich ist. Konzernbeiträge werden nach dem finanziellen Inhalt verbucht. Dies bedeutet, dass Konzernbeiträge, die zum Zwecke der Reduzierung der Gesamtsteuer des Konzerns gewährt und erhalten werden, direkt gegen den Gewinnvortrag nach Abzug für Steuern ausgewiesen werden.

Cashflow-Analyse

Die Cashflowanalyse wurde nach IAS 7 erstellt. Dabei bediente man sich der indirekten Methode, d.h. das Nettoergebnis wird für Transaktionen, die keine Ein- oder Auszahlungen während der Periode mit sich gebracht haben sowie für evtl. Erträge und Aufwendungen, die den Cashflows

der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet werden, berichtigt. Liquide Mittel schließen Kassenbestände und unmittelbar verfügbare Bankguthaben ein.

Ertragserfassung

Verkaufserträge werden unter Abzug der Mehrwertsteuer, Rückgaben und Rabatten ausgewiesen. Erträge stammen fast ausschließlich vom Verkauf fertiger Produkte. Verkaufserträge werden ausgewiesen, wenn die wesentlichen Risiken und Vergünstigungen, die mit dem Besitzrecht auf die Waren verbunden sind, auf den Käufer übergegangen sind und der Konzern kein Besitzrecht mehr auf und keine Kontrolle mehr über die Waren hat und die Erträge auf zuverlässige Weise messbar sind.

Dies bedeutet, dass die Erträge dann ausgewiesen werden, wenn die Waren dem Kunden gemäß den vereinbarten Lieferbedingungen zur Verfügung gestellt worden sind.

Zinserträge werden entsprechend der effektiven Rendite abgerechnet. Erhaltene Ausschüttungen werden auf der Ertragsseite ausgewiesen, wenn das Recht auf den Erhalt der Dividende als sicher gilt.

Segmentsabrechnung

Aufgrund der Unterschiede von Risiken und Möglichkeiten in Verbindung mit den Produktgruppen ist die Tätigkeit des Konzerns operativ in produktgruppenorientierte Geschäftsbereiche aufgeteilt. Die Abrechnung entspricht der internen Berichterstattung an die Konzernleitung. Siehe auch Anm. 3.

Transaktionen mit Konzerngesellschaften

Preisfestsetzung bei Lieferungen zwischen Konzerngesellschaften erfolgt gemäß Geschäftsprinzipien und zu Marktpreisen. Interne Ergebnisse, die bei Verkäufen zwischen Konzerngesellschaften entstehen, wurden eliminiert. Der Umsatz der Muttergesellschaft bezieht sich in seiner Gänze auf Verkäufe an Konzerngesellschaften.

Sonstige Betriebserträge

In diesem Abschnitt werden unter anderem Gewinne aus der Veräußerung von Anlagevermögen und Währungskursdifferenzen ausgewiesen. Siehe Spezifikationen Anm. 9.

Abrechnung von Einkommensteuern

Zur Abrechnung der Einkommensteuer wird IAS 12 herangezogen.

Verbuchte Einkommensteuern enthalten aktuelle Steuern, Berichtigungen bezüglich aktueller Steuern früherer Jahre und Veränderungen der aufgeschobenen Steuern. Die Bewertung sämtlicher Steuerschulden/-forderungen erfolgt zu Nennbeträgen und gemäß den Steuerregeln und Steuersätzen, die beschlossen oder angekündigt worden sind und mit hoher Wahrscheinlichkeit festgelegt werden.

Für Posten, die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden, werden auch damit verbundene Steuereffekte in der Gewinn- und Verlustrechnung abgerechnet. Die Steuern werden unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen, wenn sich die Steuer auf Posten bezieht, die unter sonstigem Gesamtergebnis verbucht wurden.

Aufgeschobene Steuern werden gemäß der Bilanzmethode auf alle wesentlichen zeitweiligen Unterschiede berechnet, die zwischen verbuchten und steuermäßigen Werten von Aktiva und Passiva entstehen. Die zeitweiligen Unterschiede entstanden hauptsächlich durch unversteuerte Rücklagen und konzernmäßige Überwerte. Aufgeschobene Steuerforderungen hinsichtlich Defizitabzügen oder anderer künftiger Steuerabzüge werden in dem Umfang ausgewiesen, als eine Abrechnung auf künftige steuerliche Überschüsse als wahrscheinlich gilt.

In der Muttergesellschaft wird aufgrund des Zusammenhangs zwischen Buchführung und Versteuerung die aufgeschobene Steuerschuld auf unversteuerte Rücklagen als Teil der unversteuerten Rücklagen ausgewiesen.

Währungssicherung

Der NIBE-Konzern bedient sich IAS 39, Finanzielle Instrumente als Währungssicherung für Währungsterminkontrakte. Die Berücksichtigung dieser Empfehlung bedeutet unter anderem, dass Derivate sowohl initial als auch bei nachträglichen Neubewertungen in Form von Terminverträgen zum Zeitwert in der Bilanz abgerechnet werden. Um den entsprechenden Anforderungen gerecht zu werden, liegt eine deutliche Verbindung zwischen Derivaten und den gesicherten Posten vor. Des Weiteren erfolgt laufende Berechnung der Effektivität, und sämtliche Sicherungsverhältnisse sind entsprechend den Anforderungen in IAS 39 dokumentiert. Bei Währungssicherung von Cashflows werden die Änderungen des Zeitwertes der Sicherungsinstrumente, soweit effektiv, im Eigenkapital erfasst, bis der entsprechend abgesicherte Vermögensposten auf die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen worden ist. Ineffektive Teile werden unmittelbar verbucht. Für weitere Informationen zu Währungsderivaten verweisen wir auf Anm. 6 „Finanzielle Instrumente und finanzielles Risikohandling“ Unterabschnitt „Transaktionsrisiken“.

Preissicherung

Der NIBE-Konzern bedient sich IAS 39, Finanzielle Instrumente zur Sicherung von Warenterminverträgen. Die Berücksichtigung dieser Empfehlung bedeutet unter anderem, dass Derivate sowohl initial als auch bei nachträglichen Neubewertungen in Form von Terminverträgen zum Zeitwert in der Bilanz abgerechnet werden. Um den entsprechenden Anforderungen gerecht zu werden, liegt eine deutliche Verbindung zwischen Derivaten und den gesicherten Posten vor. Des Weiteren erfolgt laufende Berechnung der Effektivität, und sämtliche Sicherungsverhältnisse sind entsprechend den Anforderungen in IAS 39 dokumentiert. Bei Preissicherung für Rohstoffe werden die Änderungen des Zeitwertes der Sicherungsinstrumente, soweit effektiv, im sonstigen Gesamtergebnis erfasst, bis der entsprechend abgesicherte Vermögensposten auf die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen worden ist. Ineffektive Teile werden unmittelbar verbucht. Für weitere Informationen zu Rohstoffderivaten verweisen wir auf Anm. 6 „Finanzielle Instrumente und finanzielles Risikohandling“ Unterabschnitt „Transaktionsrisiken“.

Sicherung von Nettoinvestitionen

Sicherungen von Nettoinvestitionen in Auslandstätigkeiten werden auf ähnliche Weise wie Cashflow-Sicherungen abgerechnet. Der Gewinn- oder Verlustanteil eines Sicherungsinstrumentes, der als effektive Sicherung bewertet wird, wird im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen. Der als ineffektiv bewertete Anteil wird unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung abgerechnet. Siehe auch Anm. 6 „Finanzielle Instrumente und finanzielles Risikohandling“ unter dem Abschnitt „Umrechnungsrisiken“. Auf entsprechende Weise werden von der Muttergesellschaft gemäß den Wahlmöglichkeit in RFR 2.3, Rechnungslegung für juristische Personen, Kursveränderungen bei Anleihen in ausländischer Währung als Teil einer Nettoinvestition in Fonds zum tatsächlichen Wert im Eigenkapital ausgewiesen.

Leasing

In Bezug auf Leasing bringt der Konzern IAS 17 zur Anwendung. Anlagevermögen, über die durch Leasing verfügt wird, werden entsprechend dem ökonomischen Inhalt des Leasingvertrags als finanzielles bzw. operationales Leasing eingestuft. Leasingobjekte, die als finanzielles Leasing eingestuft werden, werden als Anlagevermögen und zukünftige Leasinggebühren als verzinsliche Schulden verbucht. Für Leasingobjekte, die als operationales Leasing eingestuft werden, werden die jährlichen Leasingkosten in der Gewinn- und Verlustrechnung als Betriebskosten verbucht.

Geschäftswert und Warenzeichen

Im Zuge des Erwerbs von Betrieben und Gesellschaften entstanden Geschäftswerte und konzernmäßige Überwerte in Warenzeichen. Die Nutzungszeit von Warenzeichen lässt sich nicht mit Sicherheit berechnen, da sie von einer Reihe unbekannter Faktoren wie technischer Entwicklung und Marktentwicklung abhängig ist. NIBE arbeitet nach IFRS 3, Betriebserwerb, d. h. Geschäftswerte und Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht abgeschrieben. Indessen wird jährlich ein Abwertungstest gemäß IAS 36 durchgeführt. Die Aktiva werden nach Geschäftsbereichen bewertet, d. h. künftige Cashflows von den jeweiligen Geschäftsbereichen als Cashflow-generierende Einheiten werden berechnet. Die ausgewiesenen Werte je Geschäftsbereich gehen aus Anm. 14 und 15 hervor. Bei der Berechnung künftiger Cashflows ging man von folgenden Annahmen aus:

- Jährliches Wachstum von 10 % (10 %), was erfahrungsgemäß als vorsichtige Schätzung gilt.
- Diskontsatz von 14,2 % (13,1 %).
- Prognostizierter Zeitraum von 5 Jahren (5 Jahre).

Ausgangspunkt für die Berechnung des Diskontsatzes waren die tatsächlichen Kapitalkosten des NIBE-Konzerns durch Vornahme einer Gewichtung der Ertragsforderungen des Konzerns aus dem Eigenkapital mit Zuschlag für Pauschalsteuern und einer langfristigen Beurteilung des Zinsniveaus für verzinsliche Konzernschulden.

Die Berechnungen haben für keinen der Geschäftsbereiche einen Abwertungsbedarf ergeben.

Sonstige immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagen

Sonstige immaterielle Anlagevermögen beziehen sich auf Mietrechte, Patente, Entwicklungskosten, Lizenzen, Marktpositionen u. dgl. Diese Vermögensgegenstände haben nach Ansicht des Konzerns begrenzte Nutzungsperioden.

Sonstige immaterielle Vermögensanlagen und Sachanlagen werden zum Anschaffungswert ausgewiesen unter Abzug akkumulierter Abschreibungen und evtl. Abwertungen. Ausgaben zur Verbesserung der Leistung der Aktiva über das ursprüngliche Niveau hinaus erhöhen den Wert der verbuchten Aktiva. Aufwendungen für Reparatur und Wartung werden laufend verbucht.

Planmäßige Abschreibungen erfolgen auf Grundlage der Anschaffungswerte, die nach Abzug evtl. Restwerte auf die geschätzte Lebensdauer verteilt werden. Es wurden folgende Abschreibungsprozentsätze angewandt:

Immaterielle Vermögenswerte	5 - 33 %
Gebäude	2 - 7 %
Bodenverbesserungen	2 - 10 %
Maschinen und Inventar	10 - 33 %
Liegenschaftsinventar	4 %

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Aufwendungen für Forschungstätigkeit werden im Zuge ihrer Entstehung verbucht.

Dem NIBE-Konzern entstehen in jedem Geschäftsbereich Kosten für Produktentwicklung. Während der Entwicklungsphase gibt es eine Reihe von Kriterien, die dafür sprechen, Entwicklungsprojekte als immaterielle Anlagevermögen zu verbuchen. Die Ausgaben werden in den Fällen, in denen dies technisch möglich ist, aktiviert. Beabsichtigt ist, den Vermögensgegenstand fertig zu stellen, so dass er genutzt oder veräußert werden kann, dass der Vermögensgegenstand der Gesellschaft künftig wirtschaftliche Vorteile bringt, dass die finanziellen Möglichkeiten zur Fertigstellung des Vermögensgegenstandes vorhanden sind und die Möglichkeit besteht, den Anschaffungswert auf zufrieden stellende Weise zu berechnen. Die Ausgaben werden zu dem Zeitpunkt aktiviert, an dem sämtliche Kriterien erfüllt sind. Sonstige Entwicklungskosten, die nicht diesen Bedingungen entsprechen, werden als Aufwendungen verbucht, wenn sie entstehen. Entwicklungsaufwendungen, die früher als Kosten ausgewiesen wurden, werden in einer späteren Periode nicht als Vermögensposten abgerechnet.

Planmäßige Abschreibungen gründen sich auf die Anschaffungswerte und verteilen sich über die geschätzte Nutzungsdauer.



Vorräte

Zur Bewertung der Vorräte wird IAS 2 herangezogen. Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu den geringsten Anschaffungs- und Wiederbeschaffungskosten für Rohstoffe, Verbrauchsmaterial und bezogene Fertigwaren sowie zu den Herstellungskosten für produzierte Waren. Das Lager wurde in keinem Falle über den tatsächlichen Nettoverkaufswert hinaus ausgewiesen. Zinsen sind nicht im Lagerwert enthalten. Lieferungen zwischen den Konzerngesellschaften erfolgen zu Marktpreisen. Interzinsgewinne bei Vorräten der Konzernunternehmen werden im Konzernbericht eliminiert. Diese Eliminierungen wirken sich auf das Betriebsergebnis aus.

Finanzielle Instrumente

NIBE klassifiziert die finanziellen Instrumente nach folgenden Kategorien: mit dem Zeitwert aus der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzte finanzielle Instrumente, bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Kreditforderungen, zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente sowie zum aufgelaufenen Beschaffungswert angesetzte finanzielle Verbindlichkeiten. NIBE verfügt über Rohstoffderivate für Sicherungsgeschäfte. Darüber hinaus verfügt NIBE über Wechselkursverträge für Sicherungsgeschäfte, siehe vorgenannte „Währungssicherung“. NIBE verfügt für die Geschäftsjahre 2009 und 2010 über keine Bilanzposten der Kategorien bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinstrumente und zum Zeitwert in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzte finanzielle Verbindlichkeiten. Kauf und Verkauf finanzieller Vermögenswerte werden zum Abschlussstag, an dem sich der Konzern zu Erwerb oder Veräußerung derselben verpflichtet, verbucht. Finanzielle Instrumente werden beim ersten Mal zum Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten ausgewiesen; dies gilt für alle finanziellen Vermögen, die nicht zu ihrem Zeitwert in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht werden. Finanzielle Vermögensgegenstände, die in der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Zeitwert abgerechnet werden, werden beim ersten Mal zum Zeitwert ausgewiesen, während zuzurechnende Transaktionskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht werden. Finanzielle Aktiva werden aus der Bilanz entfernt, wenn das Recht auf den Erhalt von Cashflow daraus abgelaufen ist oder übertragen wurde und der Konzern praktisch alle Risiken und Vergünstigungen, die mit dem Besitzrecht verbunden sind, übertragen hat. Die mit dem Zeitwert in der Gewinn- und Verlustrechnung bewerteten und zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögensgegenstände werden nach dem Beschaffungszeitpunkt zum Zeitwert ausgewiesen. Kreditforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden anfangs zum Zeitwert und danach zum aufgelaufenen Beschaffungswert unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

NIBE verbucht den Zeitwert für Währungsderivate und Rohstoffderivate. Die Bewertung dieser Instrumente erfolgt nach Niveau 2, d.h. anderen beobachtbaren Daten als festgesetzten Preise auf aktiven Märkten.

Der Konzern beurteilt zum jeweiligen Bilanzstichtag, ob in Bezug auf einen finanziellen Vermögensgegenstand oder eine Gruppe finanzieller Vermögensgegenstände objektive Beweise für einen Kürzungsbedarf vorliegen, wie etwa Beendigung eines aktiven Marktes oder, wenn es als unwahrscheinlich gilt, dass ein Schuldner seinen Verpflichtungen nachkommen kann. Die Kürzungsprüfung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird nachstehend beschrieben.

Kreditforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Ausgereichte Kredite und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind finanzielle Vermögenswerte, die nicht als Derivate gelten. Sie unterliegen festgesetzten oder festsetzbaren Zahlungen und sind nicht auf einem aktiven Markt notiert. Sie werden vom Umlaufvermögen erfasst mit Ausnahme von Posten mit Fälligkeit länger als 12 Monate nach dem Bilanzstichtag, die als Anlagevermögen eingestuft werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum voraussichtlich erzielbaren Betrag abgerechnet nach Abzug unsicherer Forderungen, die individuell bewertet werden. Die zu erwartende Laufzeit von Kundenforderungen ist kurz, weshalb der Wert zum Nennbetrag ohne Diskontabschlag verbucht wird. Eine Wertminderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird vorbehalten, wenn objektive Beweise dafür vorliegen, dass der Konzern nicht alle geschuldeten Beträge zu den ursprünglich festgelegten Bedingungen erhalten kann. Wesentliche finanzielle Schwierigkeiten beim Schuldner, die Wahrscheinlichkeit, dass der Schuldner in Konkurs versetzt wird oder einer finanziellen Rekonstruktion unterzogen wird und ausstehende oder in Verzug geratene Zahlungen gelten als Indikatoren dafür, dass ein Kürzungsbedarf bezüglich einer Kundenforderung vorliegen kann.

Veräußerbare finanzielle Aktiva

Zur Kategorie veräußerbare finanzielle Aktiva zählen finanzielle Vermögenswerte, die nicht als Derivate gelten und als veräußerbar oder nicht in eine der übrigen Kategorien einstuftbar sind. Die Vermögenswerte in dieser Kategorie werden laufend zum Zeitwert bewertet mit Wertänderung gegenüber dem Eigenkapital, soweit es sich nicht um eine Wertminderung handelt, die als wesentlich oder langfristig zu bezeichnen ist. NIBE verfügt über Wertpapiere, die dieser Kategorie zugeschrieben werden. Zum 31.12.2010 entspricht der Marktwert dem Anschaffungswert.

Finanzielle Verpflichtungen werden zum Beschaffungswert angesetzt.

Zu dieser Kategorie zählen sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, z.B. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Finanzielle Verbindlichkeiten werden anfangs zum Zeitwert, netto nach Transaktionskosten, angesetzt. Danach werden finanzielle Verbindlichkeiten zum Anschaffungswert angesetzt, und eventuelle Unterschiede zwischen dem erhaltenen und dem Rückzahlungsbetrag werden in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Laufzeit des Kredites verteilt und unter Anwendung der Effektivzinsmethode ausgewiesen. Langfristige Verbindlichkeiten haben eine voraussichtliche Laufzeit von mehr als einem Jahr, während kurzfristige Verbindlichkeiten eine voraussichtliche Laufzeit von höchstens einem Jahr besitzen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Betriebsschulden mit voraussichtlich kurzer Laufzeit werden deshalb gewöhnlich zum Nennwert verbucht.

Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischen Währungen

Forderungen und Schulden in ausländischer Währung werden zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei Anwendung von Währungssicherung siehe entsprechend separaten Abschnitt.

Kürzung von nicht finanziellen Vermögenswerten

Der Wert immaterieller Anlagevermögen mit unbestimmter Nutzungsdauer, wie z.B. Geschäftswert, wird nicht abgeschrieben sondern jährlich hinsichtlich eines evtl. Abwertungsbedarfs geprüft. Sachanlagen und immaterielle Anlagevermögen mit bestimmter Nutzungsdauer werden auf Abwertung geprüft, wenn eine Indikation vorliegt, die auf eine Wertminderung hindeutet. Abwertungen sind entsprechend IAS 36 zu verbuchen. Bei Berechnung des Abwertungsbedarfs stellt der Konzern den Recovery value des Vermögensgegenstandes fest. Der Recovery value ist der jeweils höhere Wert des Nettoverkaufswertes bzw. Nutzungswertes. Bei Beurteilung des Nutzungswertes wird der künftige Cashflow diskontinuierlich zum Gegenwartswert unter Anwendung eines Diskontierungsfaktors vor Steuern berechnet, wobei durchschnittliche Kapitalkosten herangezogen wurden.

Eine Abwertung wird immer dann verbucht, wenn der ausgewiesene Wert des Vermögensgegenstandes oder dessen Cashflow-erzeugenden Einheiten den Recovery value übersteigt. Cashflow-erzeugende Einheiten entsprechen bei NIBE den Geschäftsbereichen. Abwertungen werden über die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht.

Rückstellungen

Die Bilanzierung von Rückstellungen erfolgt nach IAS 37. Rückstellungen werden dann ausgewiesen, wenn der Konzern aufgrund von eingetretenen Ereignissen einer Verpflichtung unterliegt oder wenn davon auszugehen ist, dass eine Verpflichtung vorliegt und die Wahrscheinlichkeit besteht, dass zur Erfüllung der Verpflichtung Zahlungen gefordert werden. Vorausgesetzt wird auch, dass eine zuverlässige Einschätzung der Höhe des zu zahlenden Betrages möglich ist. Garantierisikoreserven werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte ausgewiesen, auf die sich die Garantie bezieht unter Zugrundelegung der Kostenhistorik für entsprechende Verpflichtungen.

Leistungen an Arbeitnehmer - Pensionen

Die Rentenschuld errechnet sich entsprechend IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer. Dies bedeutet, dass die Rentenschuld unter Berücksichtigung u. a. von zu erwartenden künftigen Lohn- und Gehaltserhöhungen sowie Inflation zu berechnen ist. Innerhalb des Konzerns sind mehrere sowohl beitragsbezogene als auch leistungsbezogene Rentenpläne vorhanden.

Bezüglich leistungsbezogener Pläne werden die Rentenaufwendungen anhand der sog. Project Unit Method errechnet. Diese Verpflichtungen werden mit dem derzeitigen Wert von zu erwartenden künftigen Zahlungen unter Anwendung des Diskontsatzes angesetzt. Aktuarielle Gewinne und Verluste außerhalb des sog. 10 Prozent-Korridors verteilen sich über die durchschnittliche Lebenslänge der Angestellten.

Die Leistungen seitens des Konzerns hinsichtlich beitragsbezogener Pläne werden als Aufwendungen für die Periode ausgewiesen, in der die Angestellten die entsprechenden Gegenleistungen für diese Beiträge erbracht haben.

Die Zahlungen des Konzerns hinsichtlich des über Alecta finanzierten ITP-Plans werden als beitragsbezogener Plan verbucht. Siehe Anm. 22.

Wichtige Beurteilungen und Annahmen für Buchhaltungszwecke

Die Geschäftsleitung nimmt Beurteilungen und Annahmen auf die Zukunft vor, die sich auf verbuchte Werte auswirken. Dies führt dazu, dass die ausgewiesenen Beträge in diesen Fällen selten den tatsächlichen Beträgen entsprechen. Beurteilungen und Annahmen, die im kommenden Geschäftsjahr wesentliche Änderungen der verbuchten Werte verursachen könnten, sind nachstehend aufgeführt.

Nutzungsdauer immaterieller und materieller Anlagevermögen

Die geschätzte Nutzungsdauer und die damit verbundene Abschreibung der immateriellen und materiellen Anlagevermögen des Konzerns werden von der Konzernleitung festgelegt. Diese Schätzungen gründen sich auf historisches Know-how bezüglich der Nutzungsdauer entsprechender Vermögensgegenstände. Die Nutzungsdauer und die beurteilten Restwerte werden an jedem Bilanzstichtag geprüft und bei Bedarf geändert.

Prüfung eines Wertminderungsaufwands für Geschäftswert und konzernmäßige Überwerte in Warenzeichen

Der Konzern prüft jährlich, ob laut dem im Abschnitt „Abwertungen“ beschriebenen Rechnungslegungsprinzip ein Abwertungsbedarf für den Geschäftswert und konzernmäßige Überwerte in Warenzeichen vorliegt. Aus dem Abschnitt „Geschäftswert und Warenzeichen“ gehen die zu tätigen Schätzungen und deren Auswirkungen hervor. Weder eine Reduzierung des erwarteten Wachstumstaktes noch eine Erhöhung des geschätzten Diskontsatzes um zwei Prozenteinheiten würde einen Abwertungsbedarf entstehen lassen.

Rückstellungen

Weitere Informa tionen bezüglich der Rückstellung für Garantierisikoreserve gehen aus Anm. 23 hervor. Rückstellungen für den Zeitwert der Rentenverpflichtungen hängen von einer Anzahl Faktoren ab, die auf der Grundlage aktuarieller Annahmen bestimmt werden. Jegliche Veränderung dieser Annahmen wird sich auf den verbuchten Wert der Rentenverpflichtungen auswirken. Wesentliche Annahmen bezüglich der Rentenverpflichtungen gründen sich teilweise auf herrschende Marktbedingungen. Weitere Informationen siehe Anm. 22.

Rückstellungen für zusätzliche Kaufsummen basieren teilweise auf der zu erwartenden Ergebnisentwicklung in erworbenen Betrieben in den kommenden Jahren. Eine andere Ergebnisentwicklung als die erwartete wird sich auf die ausgewiesenen Rückstellungen und damit das Ergebnis des NIBE-Konzerns auswirken.

Anm. 3

Information zu den Geschäftsbereichen

(MSEK)	ELEMENT		ENERGY SYSTEMS		STOVES		ELIMINIERUNG		GESAMT	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Erträge										
Summe Erträge	2.105,7	1.879,9	4.464,2	3.867,2	1.299,1	1.067,0	- 1.357,5	- 1.062,9	6.511,5	5.751,2
Interner Verkauf	- 346,0	- 220,9	- 739,1	- 582,7	- 154,9	- 127,6	1.240,0	931,2	-	-
Externer Verkauf	1.759,7	1.659,0	3.725,1	3.284,5	1.144,2	939,4	- 117,5	- 131,7	6.511,5	5.751,2
Ergebnis										
Ergebnis je Geschäftsbereich	124,5	70,4	544,7	455,8	152,8	122,2	-	-	822,0	648,4
Unverteilte Kosten									- 25,9	- 17,1
Betriebsergebnis									796,1	631,3
Finanzielle Erträge									18,1	18,4
Finanzielle Aufwendungen									- 69,1	- 88,8
Steueraufwendungen im Geschäftsjahr									- 192,0	- 148,8
Jahresnettoergebnis									553,1	412,1
Sonstige Informationen										
Aktiva	1.487,4	1.448,9	2.642,0	2.355,8	1.074,8	1.014,4	- 1.909,9	- 1.709,8	3.294,3	3.109,3
Unverteilte Aktiva									1.854,3	1.684,1
Summe Aktiva									5.148,6	4.793,5
Passiva	1.343,5	1.301,4	1.486,6	1.294,8	610,4	604,1	- 1.951,3	- 1.748,0	1.489,2	1.452,3
Unverteilte Passiva									1.176,7	1.151,2
Summe Passiva									2.665,9	2.603,5
Investitionen	48,5	33,1	92,1	103,5	26,2	16,9				
Abschreibungen	61,3	63,6	112,9	108,0	41,7	38,6				

Vom Nettoumsatz des Konzerns entfallen 1.922,6 MSEK (1.606,5 MSEK) auf Kunden auf dem schwedischen Markt. Von den Anlagevermögen des Konzerns sind 848,5 MSEK (896,2 MSEK) in Schweden angelegt. Unverteilte Kosten beziehen sich in erster Linie auf konzerngemeinsame Kosten in der Muttergesellschaft. Unverteilte Aktiva und Passiva beziehen sich auf die Muttergesellschaft. Der Umsatz der Muttergesellschaft bezieht sich in seiner Gänze auf Verkäufe an Konzerngesellschaften.

Anm. 4

Vergütung der Rechnungsprüfer

Der Muttergesellschaft wurden im Geschäftsjahr Kosten für Rechnungsprüfung in Höhe von 0,4 MSEK (0,4 MSEK) in Rechnung gestellt, 0,1 MSEK (0,1 MSEK) für sonstige Prüfungstätigkeiten und 0,5 MSEK (0,6 MSEK) für sonstige Dienstleistungen.

Konzern (MSEK)	2010			2009		
	Sonst. Prüf. konzern	Gesamt Mazars		Sonst. Prüf. konzern	Gesamt	
Mazars						
Prüfungsauftrag	1,8	3,9	5,7	1,7	4,0	5,7
Über den Prüfungsauftrag hinausg. Prüfungstätigkeit	0,2	0,7	0,9	0,2	0,2	0,4
Steuerberatung	-	0,4	0,4	0,1	0,3	0,4
Sonstige Dienstleistungen	0,5	0,8	1,3	0,6	0,5	1,1
Gesamt	2,5	5,8	8,3	2,6	5,0	7,6

Anm. 5

Personalkosten, mittlere Beschäftigtenzahl, Anzahl Männer und Frauen in führenden Positionen

Löhne, Gehälter und sonstige Leistungen

(MSEK)	2010	2009
Muttergesellschaft	7,6	6,9
Tochtergesellschaften	1.196,5	1.115,9
Gesamt Konzern	1.204,1	1.122,8

(MSEK)	2010		2009	
	Sozialkosten	davon Rentenabgaben	Sozialkosten	davon Rentenabgaben
Moderbolaget	4,2	1,5	4,9	2,0
Dotterföretag	302,7	76,0	287,0	73,1
Gesamt Konzern	306,9	77,5	291,9	75,1

Von den Pensionsaufwendungen der Muttergesellschaft entfallen 0,7 MSEK (0,7 MSEK) auf den Geschäftsführer. Die ausstehenden Pensionsverbindlichkeiten der Muttergesellschaft gegenüber dem Aufsichtsrat und Geschäftsführer betragen 0,8 MSEK (0,5 MSEK). Der entsprechende Betrag für den Konzern beläuft sich auf 4,5 MSEK (4,3 MSEK). Die ausstehenden Pensionsverbindlichkeiten des Konzerns gegenüber dem früheren Vorstand und Geschäftsführer betragen 0,8 MSEK (0,9 MSEK).

Aufsichtsrat und Führungskräfte (TSEK)	2010		2009	
	Gehälter und sonstige Kosten	Pensionskosten	Gehälter und sonstige Kosten	Pensionskosten
Arvid Gierow, Vors.	320	-	300	-
Georg Brunstam	160	-	150	-
Hans Linnarson	160	-	150	-
Eva-Lotta Kraft	160	-	-	-
Anders Pålsson	160	-	-	-
Arne Frank	-	-	150	-
Gerteric Lindquist, G.führer	2.895	734	2.666	671
Andere Führungskräfte 4 (4) Personen	8.973	2.058	8.150	2.770
Gesamt Konzern	12.828	2.792	11.566	3.441



Grundsätze für Vergütungen und sonstige Anstellungsbedingungen für die Geschäftsleitung

Folgende von der Hauptversammlung für das Jahr 2010 beschlossenen Grundsätze sollen auf Vorschlag des Aufsichtsrates auch für das Geschäftsjahr 2011 Gültigkeit haben.

Die Gesellschaft soll Vergütungen zu marktgerechten Bedingungen bieten, die wettbewerbsfähig sind, um Personal anzuziehen und zu behalten.

Als Vergütungen gelten feste Gehälter, bewegliche Gehälter, Renten oder sonstige Vergünstigungen wie z. B. Dienstwagen.

An Aufsichtsratsmitglieder, die im Konzern angestellt sind, werden keine Vergütungen gezahlt.

Die Kündigungsfrist seitens des Unternehmens gegenüber dem Geschäftsführer beträgt sechs Monate. Der Geschäftsführer hat das Recht auf eine Abfindung in Höhe von 12 Monatsgehältern. Sonstige Führungskräfte beziehen während der Kündigungsfrist ein Gehalt von 6 bis 12 Monatsgehältern.

Sämtliche Führungskräfte erhalten Rentenvergünstigungen entsprechend dem ITP-Plan bis zu 30 Bemessungsbeträgen. Für darüber hinausgehende Gehaltsanteile ist eine Prämie mit festem Prozentsatz von 30 % entsprechend dem für den prämiertenbezogenen ITP-Plan, Abt. 1 geltenden Prinzipien zu zahlen. Es liegen keine besonderen Vereinbarungen darüber vor, dass Führungskräfte vor Erreichen des offiziellen Rentenalters in den Ruhestand treten und bis dahin einen gewissen Teil ihres Gehalts beziehen können.

Gewisse Mitarbeiter in Schlüsselpositionen können bei Erfüllung der gesetzten Ziele einen Teil des Gehaltes als gleitende Vergütung erhalten. Diese Vergütung ist auf drei Monatsgehälter beschränkt. Der Geschäftsführer ist hiervon ausgeschlossen.

Der Aufsichtsrat kann von den Richtlinien abweichend handeln, wenn dies im Einzelfall gerechtfertigt ist.

Verträge bezüglich Abfindung

Diesbezüglich wurde nur ein Vertrag abgeschlossen und zwar mit dem Geschäftsführer bezüglich Abfindung in Höhe eines Jahresgehaltes.

Verteilung zwischen Männern und Frauen in Aufsichtsrat/ Geschäftsleitung des Unternehmens

	2010		2009	
	Anzahl	Davon Männer	Anzahl	Davon Männer
Aufsichtsrat des Unternehmens				
Muttergesellschaft	6	5	5	5
Tochtergesellschaften	94	88	90	86
Geschäftsleitung				
Muttergesellschaft	2	2	2	2
Tochtergesellschaften	79	74	87	80

Löhne, Gehälter und andere Vergütungen nach Ländern sowie zwischen Aufsichtsrat, Geschäftsführer, Führungskräften und sonstigen Mitarbeitern

(MSEK)	2010		2009	
	Aufsichtsrat, Geschäftsführer und Führungskräfte	Sonstige Mitarbeiter	Aufsichtsrat, Geschäftsführer und Führungskräfte	Sonstige Mitarb.
Muttergesellschaft	6,7	1,9	5,8	1,8
Tochtergesellschaften in Schweden	6,1	422,3	5,8	386,7
Norwegen ¹⁾ (0,4 resp 0,2)	-	98,0	-	64,2
Finnland ¹⁾ (0,4 resp 0,4)	-	122,4	-	128,6
Dänemark ¹⁾ (1,0 resp 0,6)	-	214,4	-	208,0
Frankreich ¹⁾ (0,1 resp 0,1)	-	5,8	-	4,6
Deutschland ¹⁾ (0,0 resp 0,1)	-	22,1	-	25,7
Polen ¹⁾ (0,4 resp 0,4)	-	112,8	-	103,2
Tschechien ¹⁾ (0,3 resp 0,5)	-	59,7	-	53,3
Slovakien	-	0,9	-	0,9
Italien	-	9,0	-	11,0
Niederlande ¹⁾ (0,1 resp 0,2)	-	19,1	-	20,4
Belgien	-	0,8	-	-
Großbritannien ¹⁾ (0,4 resp 0,5)	-	18,4	-	22,8
Spanien	-	16,8	-	18,1
Russland	-	13,6	-	10,4
Österreich ¹⁾ (0,2 resp 0,2)	-	10,2	-	10,4
Schweiz	-	2,1	-	2,1
China	-	20,2	-	17,4
Mexiko	-	18,9	-	20,0
USA ¹⁾ (0,2 resp 0,0)	-	2,8	-	2,4
Gesamt Konzern	12,8	1.192,2	11,6	1.112,0

¹⁾ (davon Tantiemen in MSEK)

Mittlere Beschäftigtenzahl sowie Verteilung zwischen Männern und Frauen

	2010		2009	
	Anzahl Mitarbeiter	Davon Männer	Anzahl Mitarbeiter	Davon Männer
Muttergesellschaft	5	3	5	3
Tochtergesellschaften in				
Schweden	1.303	1.076	1.226	1.013
Norwegen	164	128	125	96
Finnland	389	280	366	256
Dänemark	423	276	396	281
Frankreich	15	8	11	6
Deutschland	53	41	60	44
Polen	1.593	868	1.449	852
Tschechien	551	323	514	289
Slovakien	6	5	6	6
Italien	32	18	37	22
Niederlande	40	32	40	31
Belgien	1	1	-	-
Großbritannien	68	45	77	56
Spanien	61	47	59	45
Russland	152	107	156	117
Österreich	26	17	22	16
Schweiz	4	3	4	3
China	406	215	308	167
Mexiko	648	375	652	288
USA	5	5	6	6
Gesamt Konzern	5.945	3.873	5.519	3.597

Anm. 6

Finanzielle Instrumente und finanzielles Risikohandling

Die finanziellen Vermögenswerte des NIBE-Konzerns bestehen vorwiegend aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Bankguthaben. Die finanziellen Verbindlichkeiten bestehen hauptsächlich aus Krediten bei Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die eventuell mit diesen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten verbundenen finanziellen Risiken und das entsprechende Handling der Risiken durch den NIBE-Konzern werden nachstehend beschrieben. Soweit nichts anderes angegeben wird, entspricht das Risikohandling der Muttergesellschaft dem des Konzerns.

Kreditrisiken

Unter Kreditrisiko versteht sich die Unterlassung der Verpflichtungen durch die Gegenpartei. Bei Tätigkeiten, in denen Waren oder Dienstleistungen gegen spätere Bezahlung beigestellt werden, können Kundenverluste nicht vollständig ausgeschaltet werden. Um die Risiken auf ein Minimum zu reduzieren, werden jährlich Kreditbeurteilungen der größeren Darlehen vorgenommen. Die Kreditfrist beträgt im Normalfall 30 Tage. In gewissen Fällen können regionale Variationen mit kürzeren oder längeren Kreditfristen vorkommen. Sicherheiten für Forderungen werden gewöhnlich nicht einbehalten.

Nach unserem Dafürhalten verfügt der Konzern über eine gute Kreditbewachung, so dass bisher keine nennenswerten Kundenverluste aufgetreten sind. Nach individueller Prüfung fälliger Forderungen wurden Vorbehalte vorgebracht.

Überfällige Forderungen (MSEK)

	2010	2009
Forderungen, die ganz o. teilweise abgeschrieben w.		
-zur Zahlung fällig seit weniger als drei Monaten	2,6	7,0
-zur Zahlung fällig seit mehr als drei Monaten	26,7	31,8
Forderungen, die nicht abgeschrieben wurden		
-zur Zahlung fällig seit weniger als drei Monaten	159,5	125,6
-zur Zahlung fällig seit mehr als drei Monaten	18,7	15,3
Summe überfällige Forderungen	207,5	179,7
Rücklagen für Kreditverluste	-25,1	-26,7
Summe überfällige, nicht abgeschriebene Forderungen	182,4	153,0
Rücklage für Kreditverluste (MSEK)	2010	2009
Rücklage zum Jahresbeginn	26,7	23,7
Rücklage in erworbenen Gesellschaften	0,1	-
Festgestellte Kreditverluste	-2,6	-1,3
Rückübertragene Rücklagen	-7,5	-9,0
Rücklagen im Geschäftsjahr	10,4	13,7
Umrechnungsdifferenzen	-2,0	-0,4
Rücklagen zum Jahresende	25,1	26,7

Das Jahresergebnis wurde mit 6,0 MSEK (5,5 MSEK) in Folge von Kreditverlusten, die dem Konzern durch Forderungen entstanden sind, belastet.

Da der Konzern Nettokreditnehmer bei der Bank ist, sind die Kreditrisiken in Bezug auf die Bankguthaben des Konzerns unbedeutend

Fremdwährungsrisiken

Unter Fremdwährungsrisiken verstehen sich die Gefahren, die sich aufgrund von Währungskursschwankungen auf die Stellung und das Ergebnis des Konzerns auswirken können. NIBE ist einerseits durch laufende Geschäftstransaktionen in unterschiedlichen Währungen, andererseits durch Tätigkeiten des Konzerns in unterschiedlichen Währungen gewissen Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Diese Risiken lassen sich in Transaktionsrisiken und Umrechnungsrisiken einteilen.

Transaktionsrisiken

Unter Transaktionsrisiko versteht sich die Gefahr von Kursverlusten bei laufenden Geschäftstransaktionen in Fremdwährungen, wenn beispielsweise eine Forderung in fremder Währung vorliegt und in Folge von Kursänderungen an Wert verliert. Was die Währungssicherungspolicy des Konzerns betrifft, werden laufende Veräußerungen und Erwerbe, die in Fremdwährung getätigt werden oder an Veränderungen von Fremdwährung gebunden sind, gemäß einem laufenden Zwölfmonatsplan innerhalb des Intervalls 60 -100% der zu erwartenden Transaktionen gegen Kursänderungen abgesichert. Der Sicherheitsgrad bei künftigen Devisenflüssen entscheidet darüber, in welchem Abschnitt innerhalb des Intervalls der Anteil liegen wird. Während des Jahres 2010 betätigte der Konzern nachstehend aufgeführte Devisenflüsse. Unter Flüssen verstehen sich die Flüsse in anderen Währungen als der eigenen. Unter Abschwächung versteht sich die Abschwächung der Schwedenkrone ohne Berücksichtigung von Währungssicherungen.

Valuta	Konzern		Muttergesellschaft	
	Nettodevisenstrom ein (+) / aus (-)	Abschwächung um 1%	Nettodevisenstrom ein (+) / aus (-)	Abschwächung um 1%
CHF	12,0	0,1	-	-
CNY	- 23,1	- 0,2	-	-
CZK	0,2	-	-	-
DKK	34,7	0,3	-	-
EUR	333,6	3,3	- 0,1	-
GBP	122,3	1,2	-	-
HKD	- 7,6	- 0,1	-	-
JPY	- 8,9	- 0,1	-	-
NOK	125,5	1,3	- 0,2	-
PLN	- 110,9	- 1,1	-	-
RUB	4,2	-	-	-
USD	- 2,7	-	-	-
Gesamt	479,3		- 0,3	

Zum Ende des Jahres 2010 verfügt der Konzern über auslaufende Währungsterminkontrakte laut nachstehender Tabelle. Der gesamte Nettowert der Kontrakte umgerechnet auf Schwedenkronen zum Kurs des Bilanzstichtags beläuft sich auf 127,4 MSEK (360,0 MSEK). Der am Ende des Jahres 2010 vorhandene Unterschied zwischen dem zum Währungskurs der Verträge in SEK umgerechneten Beträgen sämtlicher Verträge und dem zum Kurs des Bilanzstichtages in SEK umgerechneten Beträgen sämtlicher Verträge stellt einen nicht realisierten Kursgewinn von 17,2 MSEK dar.

Zu „Sonstigen Forderungen“ der konsolidierten Bilanz zählen Derivate mit positiven Zeitwerten in Höhe von 19,7 MSEK (16,4 MSEK). Zu „Sonstigen Verbindlichkeiten“ zählen Derivate mit negativen Zeitwerten in Höhe von 2,5 MSEK (2,6 MSEK).

Bestehende Kontrakte zum Bilanzstichtag, netto Verkauf (+) / Kauf (-)

Währ.	Fluss				Durchschnittl. Terminkurs	Bilanzstichtag	Ni. realisier. Ergebnis 31.12.2010	Ni. realisier. Ergebnis 31.12.2009
	Qu 1	Qu 2	Qu 3	Qu 4				
DKK	9,0	9,0	8,5	9,0	1,25	1,21	1,5	1,7
EUR	2,6	3,0	0,1	2,9	10,52	9,00	13,0	8,6
GBP	1,5	1,2	1,2	1,7	11,20	10,55	3,6	2,4
NOK	6,0	3,0	3,0	3,0	1,23	1,15	1,1	0,6
PLN	- 3,6	- 3,6	- 3,6	- 3,8	2,33	2,27	- 0,8	-
USD	- 2,3	- 1,7	- 2,0	- 1,6	6,95	6,8	- 1,2	0,5
Gesamt							17,2	13,8
Davon am Bilanzstichtag dem Ergebnis zugeführt							9,6	5,8
Davon am Bilanzstichtag in sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen							7,6	8,0

Umrechnungsrisiken

Unter Umrechnungsrisiken verstehen sich die Gefahren von Währungskursverlusten bei der Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen und Bilanzen ausländischer Tochtergesellschaften in die Berichtswährung des Konzerns, d.h. Schwedenkronen. Um die Umrechnungsrisiken zu minimieren, werden die Vermögenswerte soweit wie möglich in derselben Währung finanziert, wodurch die Währungskursänderungen in Bezug auf diese Kredite unter sonstigem Gesamtergebnis verbucht werden. Am Ende des Jahres 2010 verfügte der Konzern über nachstehendes Nettovermögen in Fremdwährungen unter Berücksichtigung der Finanzierung. Zum Nettovermögen zählen auch andere Vermögenswerte als solche, die als finanzielle Instrumente eingestuft werden.

Währung	2010	2009
CHF	7,2	5,3
CZK	108,0	100,5
DKK	253,1	133,6
EUR	275,4	241,3
GBP	59,2	61,9
HKD	31,2	5,0
MXN	74,5	67,0
NOK	386,4	284,9
PLN	217,3	208,7
RON	1,2	1,3
RUB	35,4	18,7
USD	- 56,6	- 51,0
Gesamt	1.392,3	1.077,2

Eine Abschwächung der Schwedenkrone um 1 % gegenüber den genannten Währungen bedeutet eine Erhöhung des Eigenkapitals des Konzerns um 13,9 MSEK (10,8 MSEK). Das entsprechende Verhältnis gilt umgekehrt bei einer Stärkung der Krone um 1 % gegenüber den erwähnten Währungen. Ohne Währungssicherung durch Finanzierung in derselben Währung hätte sich ein entsprechender Betrag von 20,5 MSEK (17,5 MSEK) ergeben.

Das Risiko der Muttergesellschaft liegt in der Gefahr von Währungskursänderungen in Bezug auf die Kredite in Fremdwährung, die zum Erwerb ausländischer Tochtergesellschaften aufgenommen wurden. Währungskursänderungen in Bezug auf diese Kredite werden direkt unter sonstigem Gesamtergebnis abgerechnet. Zum Ende des Geschäftsjahres hatte die Muttergesellschaft Kredite in ausländischer Währung gemäß nachstehender Aufstellung.

Währung	2010	2009
CZK	186,8	210,0
DKK	202,5	238,7
EUR	142,8	190,9
NOK	51,8	-
Gesamt	583,9	639,6

Eine Stärkung der Schwedenkrone um 1 % gegenüber den genannten Währungen bedeutet eine Erhöhung des Eigenkapitals der Muttergesellschaft um 5,8 MSEK (6,4 MSEK). Das entsprechende Verhältnis gilt umgekehrt bei einer Schwächung der Krone um 1 % gegenüber den erwähnten Währungen.

Gewinne und Verluste bei finanziellen Instrumenten

	Konzern		Muttergesellschaft	
	2010	2009	2010	2009
Kursgewinne und Kursverluste bei Währungsderiv.für Sicherungsgeschäfte				
- ausgw. in der Gew.- und Verlustrechnung	38,7	- 15,5	-	-
- ausgw. unter sonstigem Gesamtergebnis	- 0,4	17,4	-	-
Gew. und Verluste bei Rohstoffderivaten für Sicherungsgeschäfte				
- ausgw. in der Gew.- und Verlustrechnung	0,4	- 1,2	-	-
- ausgw. u. sonstigem Gesamtergebnis	0,4	0,1	-	-
Kursgewinne und Kursverluste bei finanz. Verm.werten und Verbindlichkeiten	- 19,3	12,6	- 5,3	- 3,8
Kredit. bei Ford. aus Lief. und Leistungen	- 6,0	- 5,5	-	-
Gesamt	13,8	7,9	- 5,3	- 3,8

Als Gewinne und Verluste werden vorgenannte Währungsgewinne, Währungsverluste und Verluste aus ausgereichten Krediten verbucht. Zinsen nicht eingeschlossen. Das Rechnungslegungssystem des Konzerns lässt keine Aufteilung von Währungskursgewinnen und -verlusten auf die verschiedenen Kategorien finanzieller Vermögenswerte und Verpflichtungen zu.



Zeitwert finanzieller Instrumente

Der Zeitwert kann von dem ausgewiesenen Wert abweichen, u. a. infolge veränderter Marktzinsen. Da jegliche Kreditaufnahme am Bilanzstichtag zu variablen Zinsen erfolgt, ist davon auszugehen, dass der Zeitwert mit dem Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns übereinstimmt. Der Zeitwert dürfte mit dem ausgewiesenen Wert für nicht verzinsliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wie Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen übereinstimmen.

Aktiva 31.12.2010	Kreditforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	veräußerbare Vermögenswerte	Derivate für Sicherungsgeschäfte	Nicht finanzielle Vermögenswerte	Summe Buchwert	Zeitwert
Immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	1.188,5	1.188,5	
Sachanlagen	-	-	-	1.275,7	1.275,7	
Langfristiger Wertpapierbesitz	-	1,4	-	-	1,4	1,4
Latenter Steueranspruch	-	-	-	49,1	49,1	
Sonstige langfristige Forderungen	8,5	-	-	-	8,5	8,5
Vorräte	-	-	-	1.118,1	1.118,1	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	947,1	-	-	-	947,1	947,1
Steueranspruch	-	-	-	20,6	20,6	
Sonstige Forderungen	59,1	-	20,2	-	79,3	79,3
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	50,8	50,8	
Kassenmittel und Bankguthaben	409,5	-	-	-	409,5	409,5
Summe Aktiva	1.424,2	1,4	20,2	3.702,8	5.148,6	

Aktiva 31.12.2009	Kreditforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	veräußerbare Vermögenswerte	Derivate für Sicherungsgeschäfte	Nicht finanzielle Vermögenswerte	Summe Buchwert	Zeitwert
Immaterielle Anlagevermögen	-	-	-	1.018,4	1.018,4	
Sachanlagen	-	-	-	1.398,8	1.398,8	
Langfristiger Wertpapierbesitz	-	2,0	-	-	2,0	2,0
Latenter Steueranspruch	-	-	-	50,7	50,7	
Sonstige langfristige Forderungen	4,3	-	-	-	4,3	4,3
Vorräte	-	-	-	1.038,0	1.038,0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	802,3	-	-	-	802,3	802,3
Steueranspruch	-	-	-	25,4	25,4	
Sonstige Forderungen	42,3	-	16,6	-	58,9	58,9
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	45,6	45,6	
Kassenmittel und Bankguthaben	349,1	-	-	-	349,1	349,1
Summe Aktiva	1.198,0	2,0	16,6	3.576,9	4.793,5	

Eigenkapital und Verbindlichkeiten 31.12.2010	Zum Beschaffungswert angesetzte Verbindlichkeiten	Derivate für Sicherungsgeschäfte	Nicht finanzielle Posten	Summe Buchwert	Zeitwert
Eigenkapital	-	-	2.482,7	2.482,7	
Rückstellungen	-	-	411,0	411,0	
Langfristige Verbindlichkeiten*	938,2	-	-	938,2	938,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	180,6	-	-	180,6	180,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	532,3	-	-	532,3	532,3
Vorschuss von Kunden	6,2	-	-	6,2	6,2
Steuerschulden	-	-	79,1	79,1	
Sonstige Verbindlichkeiten	173,1	2,5	-	175,6	175,6
Rechnungsabgrenzungsposten	342,9	-	-	342,9	342,9
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	2.173,3	2,5	2.978,8	5.148,6	

* davon entfallen 655,5 MSEK auf Kredite in Fremdwährungen zur Sicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Tätigkeiten.

Eigenkapital und Verbindlichkeiten 31.12.2009	Zum Beschaffungswert angesetzte Verbindlichkeiten	Derivate für Sicherungsgeschäfte	Nicht finanzielle Posten	Summe Buchwert	Zeitwert
Eigenkapital	-	-	2.190,0	2.190,0	
Rückstellungen	-	-	249,0	249,0	
Langfristige Verbindlichkeiten*	1.350,1	-	-	1.350,1	1.350,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	159,0	-	-	159,0	159,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	355,8	-	-	355,8	355,8
Vorschuss von Kunden	2,8	-	-	2,8	2,8
Steuerschulden	-	-	29,2	29,2	
Sonstige Verbindlichkeiten	150,6	2,6	-	153,2	153,2
Rechnungsabgrenzungsposten	304,4	-	-	304,4	304,4
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten	2.322,7	2,6	2.468,2	4.793,5	

* davon entfallen 677,6 MSEK auf Kredite in Fremdwährungen zur Sicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Tätigkeiten.

Finanzierungsrisiken

Unter Finanzierungsrisiken versteht sich die Gefahr, dass Schwierigkeiten bei der Finanzierung der Konzerntätigkeit auftreten und somit kurz- und langfristig zu Verteuerungen führen würden.

Der Konzern verfügt über einen guten Cashflow, was auch künftig zu erwarten ist. Dies ist von wesentlicher Bedeutung, um erforderliche Investitionen vornehmen und sonstigen Verpflichtungen nachkommen zu können. Der Konzern verfolgt zudem eine offensive Politik in Bezug auf den Erwerb von Betrieben. Als Policy gilt ein Wachstum von 20 % im Jahr. Langfristig soll mindestens die Hälfte davon auf organischem Wachstum beruhen.

Der gesamte Kapitalbedarf kann in einzelnen Jahren den internen Cashflow übersteigen. Die Finanzierung kann in diesem Fall einerseits durch traditionelle Banksysteme, andererseits durch den Aktienmarkt gesichert werden, ohne ungewöhnliche Verteuerungen zu verursachen. Die in der Tabelle aufgeführten Beträge entsprechen den vertragsgemäßen, nicht abgezinsten Cashflows.

Fälligkeitsstruktur langfristiger finanzieller Verbindlichkeiten ausschließlich Kontokorrentkrediten

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2010	2009	2010	2009
1 - 3 Jahre	305,2	329,7	158,2	170,0
3 - 5 Jahre	321,1	384,5	159,0	182,5
5 - 7 Jahre	202,4	224,9	150,0	177,7
7 - 9 Jahre	113,9	140,2	82,7	110,8
10 Jahre oder mehr	32,7	42,0	11,6	20,9
Gesamt	975,3	1.121,3	561,5	661,9

Vorgenannte Cashflows gründen sich auf durchschnittliche Zinssätze für verzinsliche Verbindlichkeiten für 2010 bzw. 2009. Die Auswirkungen eines veränderten Zinssatzes sind nachstehend unter Zinsrisiken beschrieben.

Zinsrisiken

Das Zinsrisiko ist die Gefahr negativer Auswirkungen veränderter Marktzinsen auf den Cashflow oder den Zeitwert finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Da jegliche Kreditnahme des NIBE-Konzerns zu variablen Zinsen erfolgt, ist der Konzern nur den Cashflow-Risiken bezüglich der finanziellen Kredite ausgesetzt.

Die verzinslichen Verbindlichkeiten des Konzerns beliefen sich zum Ende des Jahres auf 1.132,8 MSEK. Der durchschnittliche Zinssatz lag bei 3,8 %. Eine Veränderung des Zinssatzes um 1 % bei konstanter Schuld bedeutet für den Konzern eine Ergebnisauswirkung von 11,3 MSEK.

Der NIBE-Konzern verfolgt eine Policy, nach der die Zinsbindungszeit soweit wie möglich mit der Bindungszeit des eingehenden Cashflows übereinstimmt.

Die verzinslichen Verbindlichkeiten der Muttergesellschaft beliefen sich zum Ende des Jahres auf 761,8 MSEK. Eine Veränderung des Zinssatzes um 1 % bei konstanter Schuld bedeutet für die Muttergesellschaft eine Ergebnisauswirkung von 7,6 MSEK.

Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

2010 wurden Sicherungsgeschäfte gemäß IAS 39 getätigt hinsichtlich:

- Cashflow-Sicherung durch Währungsderivate für künftige Ein- und Auszahlungen in Fremdwährungen - siehe auch Anm. 2.
- Preissenkung bei Rohstoffen durch Rohstoffderivate - siehe auch Anm. 2. Zum Jahresende 2010 liegen Verträge vor, die im Qu 1 des Jahres 2011 zu einem Wert von 5,0 MSEK mit 0,4 MSEK unrealisiertem Gewinn fällig werden.
- Sicherungsgeschäfte durch Finanzierung von Nettoinvestitionen in ausländische Tätigkeiten in Fremdwährungen, wobei Kursänderungen bei derartigen Kreditverbindlichkeiten unter sonstigem Gesamtergebnis abgerechnet werden, vorausgesetzt, in der Konzernbilanz kann ein Nettovermögenswert abgesichert werden.

Für Informationen zu den Beträgen, die unter sonstigem Gesamtergebnis abgerechnet werden, siehe Gewinn- und Verlustrechnungen auf Seite 58.

Kapitalrisiken

Unter Kapitalrisiko versteht sich die Gefahr einer reduzierten Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Tätigkeit infolge von Kapitalmangel. Der Konzern bewertet das laufende Risiko auf Grundlage der Solidität, berechnet aus dem Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme. Das Ziel des Konzerns ist eine Solidität von mindestens 30 %. Die Solidität belief sich in der letzten Fünfjahresperiode auf durchschnittlich 39,9 %. Der Konzern hat die Möglichkeit einem Kapitalmangel durch Ausgabe neuer Aktien oder reduzierte Ausschüttung entgegenzuwirken. Als Kapital gilt bei NIBE das gesamte Eigenkapital, wie in der Bilanz ausgewiesen, siehe S. 62. Die von den externen Kreditgebern des Konzerns gestellten Kapitalanforderungen (so genannte covenants) werden mit gutem Spielraum erfüllt.

Anm. 7

Leasing

Während des Geschäftsjahres verbuchte Leasinggebühren bezüglich finanzieller Leasingverträge beliefen sich für den Konzern auf 1,2 MSEK (0,5 MSEK). Während des Geschäftsjahres verbuchte Leasinggebühren bezüglich operativer Leasingverträge beliefen sich für den Konzern auf 73,1 MSEK (70,9 MSEK). Die Muttergesellschaft hat keine Leasingverträge. Der Nennwert von vereinbarten künftigen Leasinggebühren in Bezug auf Verträge, bei denen die verbleibende Laufzeit ein Jahr übersteigt, verteilen sich folgendermaßen im Konzern:

(MSEK)	Finanzielles Leasing			Operationales Leasing
	Zahlungen	Zinsen	Zeitwert	Nennwert
Fällig zur Zahlung innerhalb 1 Jahres	1,9	0,2	1,7	42,5
Fällig zur Zahlung innerhalb Jahr 2 - 5	3,5	0,1	3,4	101,7
Fällig zur Zahlung innerhalb Jahr 6 -	0,6	0,0	0,6	54,5
Gesamt	6,0	0,3	5,7	198,7

Anlagevermögen durch finanzielles Leasing

	Anlagevermögen durch finanzielles Leasing		
	Beschaffungswert	Abschreibungen	Buchwert
Maschinen	4,0	1,7	2,3
Inventar	1,5	0,7	0,8
Gesamt	5,5	2,4	3,1

Anm. 8

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Aufwendungen für veräußerte Waren umfassen die Kosten für Forschung und Entwicklung mit 122,5 MSEK (98,3 MSEK).

Anm. 9

Sonstige Betriebserträge

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2010	2009	2010	2009
Gewinn durch Veräußerung von Anlagevermögen	0,9	0,9	-	-
Währungskursgewinne	97,7	151,2	-	-
Sonstiges	28,7	20,3	-	-
Gesamt	127,3	172,4	-	-

Anm. 10

Ergebnis aus Anteilen an Konzernunternehmen und assoziierten Unternehmen

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2010	2009	2010	2009
Konzernbeitrag	-	-	37,0	50,0
Dividende	-	-	203,2	217,6
Gesamt	-	-	240,2	267,6

Anm. 11

Zinsaufwendungen und ähnliche Ergebnisposten

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2010	2009	2010	2009
Zinserträge, Konzerngesellschaften	-	-	6,9	8,1
Zinserträge, sonstige	4,6	3,9	0,7	0,3
Währungskursgewinne	12,8	13,8	3,6	5,1
Sonstige finanzielle Erträge	0,7	0,7	-	-
Gesamt	18,1	18,4	11,2	13,5



Anm. 12

Zinsaufwendungen und ähnliche Ergebnisposten

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2010	2009	2010	2009
Zinsaufwendungen, Konzerngesellschaften	-	-	2,1	1,3
Zinsaufwendungen, sonstige	50,8	66,8	21,4	33,9
Währungskursverluste	16,6	20,8	8,8	8,8
Sonstige finanzielle Aufwendungen	1,7	1,2	-	-
Gesamt	69,1	88,8	32,3	44,0

Anm. 13

Steuern

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2010	2009	2010	2009
Aktuelle Steuern im Jahr	227,4	173,3	0,2	0,3
Aktuelle Steuern in Bezug auf frühere Jahre	- 3,8	- 2,0	-	-
Latente Steuern	- 31,6	- 22,5	- 0,2	- 0,2
Gesamt	192,0	148,8	-	0,1

Steuern in Bezug auf Posten, die unter sonstigem Gesamtergebnis ausgewiesen wurden

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2010	2009	2010	2009
Marktbewertung von Terminverträgen	- 0,1	4,5	-	-
Währungshedge	24,1	9,3	22,6	8,2
Währungsumrechnung von Darlehen an Tochtergesellschaften	- 0,5	- 0,9	-	-
Gesamt	23,5	12,9	22,6	8,2

Differenz zwischen Steueraufwendungen des Konzerns und Steueraufwendungen aufgrund des aktuellen Steuersatzes

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2010	2009	2010	2009
Ergebnis vor Steuern	745,1	560,9	203,4	217,8
Steuern gem. aktuellem Steuersatz	195,9	147,5	53,5	57,3
Nicht abzugsfähige Kosten	15,1	14,5	-	-
Nicht steuerpflichtige Erträge	- 8,9	- 8,1	-	-
Dividenden v. Tochtergesellschaften	-	-	- 53,5	- 57,2
Berichtig. f. Steuern früherer Jahre	- 3,8	- 2,0	-	-
Nicht vorgetragener Defizitabzug	2,0	5,3	-	-
Effekt ausländischer Steuersätze	- 8,3	- 8,4	-	-
Verbuchte Steueraufwendungen	192,0	148,8	-	0,1

Steuersatz

Der aktuelle Steuersatz wurde von dem für die Muttergesellschaft geltenden Steuersatz ausgehend berechnet und beträgt 26,3 % (26,3 %).

Zeitweiligen Differenzen

Zeitweilige Differenzen liegen in den Fällen vor, in denen die verbuchten bzw. steuerlichen Werte der Aktiva oder Passiva unterschiedlich sind. Zeitweilige Differenzen in Bezug auf folgende Posten haben zu aufgeschobenen Steuerverbindlichkeiten und aufgeschobenen Steuerforderungen geführt.

Latente Steuern

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2010	2009	2010	2009
Konzernmäßige Überwerte in Anlagevermögen	48,3	28,5	-	-
Unversteuerte Rücklagen	62,4	81,1	-	-
Zeitweilige Differenzen in Anlagevermögen	10,3	9,8	-	-
Sicherung von Nettoinvestitionen	-	-	0,2	-
Sonstiges	18,0	18,9	-	-
Gesamt	139,0	138,3	0,2	-

(MSEK)	Konzernmäßige zeitweilige Anlagevermögen	Überwerte in Rücklagen	Zeitweilige Differenzen in Anlagevermögen	Sonstiges	Ges.
Betrag zum Jahresbeginn	28,5	81,1	9,8	18,9	138,3
Erworbene Gesellschaften	16,9	-	2,3	0,3	19,5
Verbucht	4,1	- 18,9	0,2	- 1,5	- 16,1
Abgerechnet auf s. G.ergebnis	-	-	-	2,4	2,4
Umrrechnungsdifferenz	- 1,2	0,2	- 2,0	- 2,1	- 5,1
Betrag zum Jahresende	48,3	62,4	10,3	18,0	139,0

Latenter Steueranspruch

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2010	2009	2010	2009
Anlagevermögen	2,1	0,2	-	-
Nicht genutzte steuerliche Verluste	5,4	8,0	-	-
Sicherung von Nestorinvestitionen	- 0,7	23,1	-	22,1
Sonstiges	42,3	19,4	-	0,2
Gesamt	49,1	50,7	-	22,3

(MSEK)	Zeitweilige Differenzen in Anlagevermögen	Nicht genutzte steuerliche Verluste	Sicherung von Nettoinvestitionen in Auslands-tätigkeiten	Sonstiges	Ges.
Betrag zum Jahresbeginn	0,2	8,0	23,1	19,4	50,7
Erworbene Gesellschaften	2,2	1,1	-	2,2	5,5
Verbucht	- 0,1	- 2,9	-	18,5	15,5
Abgerechnet auf sonst. Gesamtergebnis	- 0,2	-	- 23,8	2,9	- 21,1
Umrrechnungsdifferenz	-	- 0,8	-	- 0,7	- 1,5
Betrag zum Jahresende	2,1	5,4	- 0,7	42,3	49,1

Aufgeschobene Steuerverbindlichkeiten bezüglich zeitweiliger Differenzen infolge von Investitionen in Tochtergesellschaften werden nicht ausgewiesen, da die Muttergesellschaft den Zeitpunkt der Rückführung über die zeitweiligen Differenzen steuern kann.

Aufgelaufene Defizitabzüge, die nicht aus ausgewiesener aufgeschobener Steuerforderung bestehen, belaufen sich für den Konzern auf 123,3 MSEK (139,7 MSEK). Die Fälligkeitszeiten für Defizitabzüge liegen innerhalb folgender Intervalle:

Fälligkeitszeiten für nicht bilanzierte Defizitabzüge

(MSEK)	Konzern	
	2010	2009
Fällig Jahr 1 - 5	7,6	13,4
Fällig Jahr 6 - 10	28,8	-
Fällig Jahr 10 -	16,4	49,6
Unendl. Fälligkeit	70,5	76,7
Gesamt	123,3	139,7

Anm. 14

Geschäftswert

(MSEK)	Konzern	
	2010	2009
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zum Jahresbeginn	1.002,5	954,9
Anschaffungswert in erworbenen Gesellschaften	0,2	-
Investitionen im Geschäftsjahr	169,2	63,3
Umrrechnungsdifferenzen	- 83,0	- 15,7
Kumulierte Anschaffungswerte zum Ende des Geschäftsjahres	1.088,9	1.002,5
Abschreibungen		
Eröffnungsabschreibungen	89,0	92,1
Abschreibungen in erworbenen Gesellschaften	0,1	-
Umrrechnungsdifferenzen	- 7,7	- 3,1
Kumulierte Abschreibungen zum Jahresende	81,4	89,0
Buchwert zum Jahresende	1.007,5	913,5
Buchwert per Geschäftsbereich		
NIBE Element	175,0	161,3
NIBE Energy Systems	552,0	485,1
NIBE Stoves	280,5	267,1
Gesamt	1.007,5	913,5

Anm. 15

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Wohnrechte, Patente, Entwicklungskosten, Lizenzen, Warenzeichen, Marktposition u. dgl.

(MSEK)	Konzern	
	2010	2009
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zum Jahresbeginn	148,1	113,0
Anschaffungswert in erworbenen Gesellschaften	13,7	-
Investitionen im Geschäftsjahr	96,8	37,0
Veräußerungen und Außerbetriebsetzungen	- 0,9	-
Neueinstufungen	- 0,9	0,3
Umrechnungsdifferenzen	- 8,7	- 2,2
Kumulierte Anschaffungswerte zum Jahresende	248,1	148,1
Abschreibungen		
Eröffnungsabschreibungen	43,2	31,1
Abschreibungen in erworbenen Gesellschaften	8,1	-
Veräußerungen und Außerbetriebsetzungen	- 0,9	-
Abschreibungen im Geschäftsjahr	20,8	13,4
Umrechnungsdifferenzen	- 4,1	- 1,3
Kumulierte Abschreibungen zum Jahresende	67,1	43,2
Buchwert zum Jahresende*	181,0	104,9

* Hierin enthalten sind konzernmäßige Überwerte in Warenzeichen mit 43,2 MSEK (0,0 MSEK), die nicht abgeschrieben werden; davon entfallen auf NIBE Element 3,6 MSEK (0,0 MSEK), NIBE Energy Systems 28,8 MSEK (0,0 MSEK), NIBE Stoves 10,8 MSEK (0,0 MSEK). Indessen wird jährlich ein Wertminderungstest gemäß IAS 36 vorgenommen, der in Anm. 2 näher beschrieben wird.

Die Abschreibungen übriger immaterieller Vermögenswerte werden in folgenden Funktionen ausgewiesen:

(MSEK)	Konzernen	
	2010	2009
Umsatzkosten	19,0	11,5
Verkaufskosten	0,8	0,4
Administrationskosten	1,0	1,5
Gesamt	20,8	13,4

Anm. 16

Grundstücke und Gebäude im Eigenbesitz

(MSEK)	Konzern	
	2010	2009
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zum Jahresbeginn	1.062,4	1.068,3
Investitionen im Geschäftsjahr	5,9	6,8
Veräußerungen und Außerbetriebsetzungen	- 0,6	-
Neueinstufungen	15,6	10,4
Umrechnungsdifferenzen	- 63,9	- 23,1
Kumulierte Anschaffungswerte zum Jahresende	1.019,4	1.062,4
Abschreibungen		
Eröffnungsabschreibungen	341,9	316,1
Abschreibungen im Geschäftsjahr	33,0	33,5
Umrechnungsdifferenzen	- 23,0	- 7,7
Kumulierte Abschreibungen zum Jahresende	351,9	341,9
Buchwert zum Jahresende	667,5	720,5
davon Grundstücke	49,6	52,6
Schlussbuchwert Gebäude und Gelände in Schweden	296,4	306,5
Einheitswerte (Schweden)	137,4	132,9
davon Grundstücke	13,1	13,4

Den Neubauten und Umbauten während des Jahres 2010 in Schweden sind noch keine Einheitswerte zugeordnet worden.

Anm. 17

Maschinen und Inventar

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2010	2009	2010	2009
Anschaffungswert				
Ansch.wert zum Jahresbeginn	1.869,1	1.842,1	0,4	0,4
Ansch.wert in erw. Gesellschaften	22,2	0,2	-	-
Investitionen im Geschäftsjahr	107,8	92,4	-	-
Veräußerun. und Außerbetriebs.	- 25,0	- 47,5	-	-
Neueinstufungen	5,8	17,7	-	-
Umrechnungsdifferenzen	- 118,5	- 35,8	-	-
Kumulierte Anschaffungswerte zum Jahresende	1.861,4	1.869,1	0,4	0,4
Abschreibungen				
Abschreib. zum Jahresbeginn	1.225,4	1.127,4	0,4	0,3
Abschreib. in erw. Gesellschaften	10,5	-	-	-
Veräußerung. und Außerbetriebs.	- 18,3	- 41,8	-	-
Neueinstufungen	- 1,2	-	-	-
Abschreibungen im Geschäftsjahr	162,1	163,2	-	0,1
Umrechnungsdifferenzen	- 85,6	- 23,4	-	-
Kumulierte Abschreibungswerte zum Jahresende	1.292,9	1.225,4	0,4	0,4
Abwertungen				
Abwertungen zum Jahresbeginn	1,3	1,3	-	-
Umrechnungsdifferenzen	- 0,1	-	-	-
Kumulierte Abschreibungs- werte zum Jahresende	1,2	1,3	-	-
Rückführung abgewerteter Beträge				
Rückführung von abgewerteten Beträgen	0,2	0,3	-	-
Umrechnungsdifferenzen	-	- 0,1	-	-
Kumulierte Rückführung von- abgewerteten Beträgen zum Jahresende	0,2	0,2	-	-
Buchwert zum Jahresende	567,5	642,6	-	-

Anm. 18

Laufende Neuanlagen

(MSEK)	Konzernen	
	2010	2009
Anschaffungswert		
Anschaffungswert zum Jahresbeginn	35,7	34,6
Im Geschäftsjahr entstandene Koste	28,6	31,2
Im Geschäftsjahr durchgeführte Umverteilungen	- 21,4	- 28,7
Umrechnungsdifferenzen	- 2,2	- 1,4
Kumulierte Anschaffungswerte zum Jahresende	40,7	35,7



Anm. 19

Aktien in Tochtergesellschaften

	Kapitalanteil	Anzahl Aktien	Buchwert
ABK AS	50,0%	250	155,0
Backer BHV AB	100,0%	37.170	186,4
Bröderna Håkansson Värme AB	100,0%	15.000	10,5
DZD Strojirna s.r.o.	100,0%	7	198,9
Jevi A/S	100,0%	1	29,9
Kaukora Oy	100,0%	1.100	135,6
Lotus Heating Systems A/S	100,0%	1.076.667	57,9
Loyal Oy	100,0%	768	39,6
METRO THERM A/S	100,0%	3.400	180,6
NIBE AB	100,0%	400.000	153,2
Nordpeis AS	100,0%	12.100	155,4
Russian boilers holding AB	75,0%	150.000	115,4
SAN Electro Heat A/S	100,0%	13	17,7
TermaTech A/S	100,0%	500	62,4
Vabro Holding ApS	100,0%	453	31,2
Gesamt Muttergesellschaft			1.529,7

Aktienbesitz durch Tochtergesellschaften

	Kapitalanteil	Anzahl Aktien
Archi Form Nemi GmbH	100,0%	
Backer Alpe S. de R.L. de C.V.	100,0%	
Backer Alpe Servicios S. de R.L. de C.V.	100,0%	
Backer Calesco France SARL	100,0%	12.429
Backer Elektro CZ a.s.	100,0%	
Backer Facsa S.L.	100,0%	34.502
Backer Fer s.r.l.	100,0%	
Backer Heating Technologies Inc	100,0%	100
Backer OBR Sp. z o.o.	100,0%	10.000
CJSC Evan	100,0%	8.331
Climacon AS	100,0%	780
Danotherm Electric A/S	100,0%	1.000
DZD Slovensko Spol s.r.o.	100,0%	
Eltop Praha s.r.o.	100,0%	
Heatrod Elements Ltd	100,0%	68.000
Høiax AS	100,0%	1.000
Kiloval Oy	100,0%	33
KNV Energietechnik GmbH	100,0%	
KVM-Conheat A/S	100,0%	600
Lund & Sørensen AB	100,0%	1.000
Lund & Sørensen A/S	100,0%	500
Lund & Sørensen Electric Heating Inc	100,0%	
METRO THERM AB	100,0%	1.000
Meyer Vastus AB, Oy	100,0%	20
Naturenergi IWABO AB	100,0%	1.000
NIBE Beteiligungsverwaltungs GmbH	100,0%	
NIBE-BIAWAR Sp. z o.o.	100,0%	83.962
NIBE Element Company Ltd	100,0%	
NIBE Energietechnik B.V.	100,0%	180
NIBE Energy Systems Ltd	100,0%	100
NIBE Energy Systems Oy	100,0%	15
NIBE Foyers France S.A.S.	100,0%	370
NIBE Kamini LLC	100,0%	
NIBE Systemtechnik GmbH	100,0%	
NIBE Wärmetechnik AG	100,0%	100
Norske Backer AS	100,0%	12.000
Northstar Poland Sp. z o.o.	100,0%	3.134
S.C. KNV Pompe de Caldura SRL	100,0%	
Shel Holding Ltd	100,0%	50.000
Shel NIBE Manufacturing Co Ltd	100,0%	1.000
Sinus-Jevi Electric Heating B.V.	100,0%	180
Sol & Energitechnik SE AB	100,0%	1.000
Varde Ovne A/S	100,0%	802
Vølund Varmeteknik A/S	100,0%	1.000

Angaben zu Tochtergesellschaften

	Eintragungsnummer	Sitz
ABK AS	959 651 094	Oslo, Norwegen
Archi Form Nemi GmbH	HRB 1490	Elmshorn, Deutschland
Backer Alpe S. de R.L. de C.V.	BAL0805266BA	Mexico City, Mexiko
Backer Alpe Servicios S. de R.L. de C.V.	BAS080526AA8	Mexico City, Mexiko
Backer BHV AB	556053-0569	Hässleholm, Schweden
Backer Calesco France SARL	91379344781	Lyon, Frankreich
Backer Elektro CZ a.s.	60469617	Hlinsko, Tschechien
Backer Facsa S.L.	B-62.928.361	Aiguafreda, Spanien
Backer FER s.r.l.	REA: 173478 (Ferrara)	Sant'Agostino, Italien
Backer Heating Technologies Inc	36-4044600	Chicago, USA
Backer OBR Sp. z o.o.	008358936	Pyrzyce, Polen
Bröderna Håkansson Värme AB	556108-0259	Höör, Schweden
CJSC Evan	1065260108517	Nizhny Novgorod, Russland
Climacon AS	981 586 719	Oslo, Norwegen
Danotherm Electric A/S	10 12 60 61	Rødovre, Dänemark
DZD Slovensko Spol s.r.o.	36372056	Bratislava, Slowakien
DZD Strojirna s.r.o.	45148465	Benátky nad Jizerou, Tschechien
Eltop Praha s.r.o.	44795751	Miretice, Tschechien
Heatrod Elements Ltd	766 637	London, Großbritannien
Høiax AS	936 030 327	Fredrikstad, Norwegen
Jevi A/S	12 85 42 77	Vejle, Dänemark
Kaukora Oy	0138194-1	Raisio, Finnland
Kiloval Oy	0754792-2	Lovisa, Finnland
KNV Energietechnik GmbH	78375h	Schörfing, Österreich
KVM-Conheat A/S	14 46 85 87	Vissenbjerg, Dänemark
Lotus Heating Systems A/S	26 11 04 75	Langeskov, Dänemark
Loyal Oy	0640930-9	Lovisa, Finnland
Lund & Sørensen AB	556731-8562	Mölnådal, Schweden
Lund & Sørensen A/S	25 64 75 99	Vejle, Dänemark
Lund & Sørensen Electric Heating Inc		Tianjin, China
METRO THERM AB	556554-1603	Kalmar, Schweden
METRO THERM A/S	20 56 71 12	Helsingør, Dänemark
Meyer Vastus AB, Oy	0215219-8	Monninkylä, Finnland
Naturenergi IWABO AB	556663-0355	Bollnäs, Schweden
NIBE AB	556056-4485	Markaryd, Schweden
NIBE Beteiligungsverwaltungs GmbH	295717d	Wien, Österreich
NIBE-BIAWAR Sp. z o.o.	050042407	Bialystok, Polen
NIBE Element Company Ltd	440301503227017	Shenzhen, China
NIBE Energietechnik B.V.	20111793	Willemstad, Niederlande
NIBE Energy Systems Ltd	5764 775	Sheffield, Großbritannien
NIBE Energy Systems Oy	09314276	Helsingfors, Finnland
NIBE Foyers France S.A.S.	491 434 965	Lyon, Frankreich
NIBE Kamini LLC	1105 0100 00303	Dubna, Russland
NIBE Systemtechnik GmbH	HRB 5879	Celle, Deutschland
NIBE Wärmetechnik AG	CH-0203032834-0	Flurlingen, Schweiz
Nordpeis AS	957 329 330	Lierskogen, Norwegen
Norske Backer AS	919 799 064	Kongsvinger, Norwegen
Northstar Poland Sp. z o.o.	570844191	Trzcianka, Polen
Russian boilers holding AB	556743-8295	Malmö, Schweden
SAN Electro Heat A/S	42 16 59 13	Graested, Dänemark
S.C. KNV Pompe de Caldura SRL	1914 6792	Bistrita-Nasaud, Rumänien
Shel Holding Ltd	1 309 597	London, Großbritannien
Shel NIBE Manufacturing Co Ltd	866 531	Hong Kong, China
Sinus-Jevi Electric Heating B.V.	37106129	Medemblik, Niederlande
Sol & Energitechnik SE AB	556633-8140	Jönköping, Schweden
TermaTech A/S	27 24 52 77	Hasselager, Dänemark
Vabro Holding ApS	21 08 92 30	Gram, Dänemark
Varde Ovne A/S	21 55 49 79	Gram, Dänemark
Vølund Varmeteknik A/S	32 93 81 08	Videbæk, Dänemark

Anm. 20

Aktien in assoziierten Gesellschaften

Anteile des Konzerns und der Muttergesellschaft an assoziierten Gesellschaften

Name	Eintragungs-Nr.	Sitz	Anzahl Aktien
Linmet Glas-Keramik GmbH	HRB42968	Berlin, Deutschland	-
Naturwärme GmbH	DE 218460267	Mühlau, Deutschland	7.500

	Kapital- andel	Buch- wert	Anteil des Konzerns am Ergebnis nach Steuern 2010	Anteil des Konzerns am Eigen- kapital 2010
(Mkr)				
Linmet Glas-Keramik GmbH	33,3%	0,0	0,0	0,0
Naturwärme GmbH	30,0%	0,0	0,0	0,0
Gesamt		0,0	0,0	0,0

Anm. 21

Aktienkapital

	Quotenwert (kr)	A-Aktien (st)	B-Aktien (St.)	Gesamtzahl Aktien (St.)
Zum Jahresende	0,625	13.160.256	80.759.744	93.920.000

Die vorgeschlagene, aber noch nicht beschlossene Dividende beträgt 1,75 SEK je Aktie für das Jahr 2010, entsprechend 164,4 MSEK.

Jede A-Aktie besitzt 10 Stimmen auf der Hauptversammlung, jede B-Aktie eine Stimme. Sämtliche Aktien haben das gleiche Recht auf Dividende.

Zum Ende des Jahres 2010 lagen keine ausstehenden Konversionsanleihen oder Optionsrechte vor, die das Aktienkapital verwässern können. Dies war auch zum Ende des Vorjahres der Fall.

Anm. 22

Rückstellungen für Pensionen

(MSEK)	Konzern	
	2010	2009
FPG/PRI-Renten	29,2	27,5
Sonstige Renten	6,0	5,2
Betrag zum Jahresende	35,2	32,7

ITP-Plan gesichert durch Alecta

Die Verbindlichkeiten hinsichtlich Altersrenten und Familienrenten für Angestellte in Schweden sind durch eine Versicherung bei Alecta abgesichert. Laut Aussage des Rates für finanzielle Berichterstattung UFR 3 handelt es sich hierbei um einen leistungsbezogenen Plan, der mehrere Arbeitgeber umfasst. Für das Geschäftsjahr 2010 hatte die Gesellschaft keinen Zugang zu Informationen, die es ermöglichen, diesen Plan als leistungsbezogenen Plan abzurechnen. Der Rentenplan laut ITP, der durch eine Versicherung in Alecta abgesichert ist, wird deshalb als beitragsbezogener Plan ausgewiesen.

Die Aufwendungen im Geschäftsjahr für Rentenversicherungen, die bei Alecta abgeschlossen wurden, belaufen sich auf 8,4 MSEK (2009: 10,5 MSEK). Der Überschuss von Alecta kann auf die Versicherungsnehmer und/oder die Versicherten aufgeteilt werden. Zum Ende des Jahres 2010 betrug Alectas Überschuss in Form des kollektiven Konsolidierungsniveaus 146 % (2009: 141 %). Das kollektive Konsolidierungsniveau besteht aus dem Marktwert der Mittel der Alecta in Prozent der Verbindlichkeiten, berechnet nach Alectas versicherungstechnischen Berechnungsannahmen, die nicht mit IAS 19 im Einklang stehen.

Leistungsbezogene Renten

Im Konzern liegen leistungsbezogene Renten für schwedische Gesellschaften, deren Berechnung und Auszahlung von der PRI Pensionstjänst AB gehandhabt werden. Verwaltungsvermögen zur Sicherung der Renten sind somit nicht vorhanden. Was übrige Länder betrifft, gibt es leistungsbezogene Renten in Norwegen, die vom Arbeitgeber berechnet und gezahlt werden.

Beitragsbezogene Pläne

Diese Pläne umfassen vorwiegend Altersrente, Krankenrente und Familienrente. Die Prämien werden laufend während des Jahres von der jeweiligen Konzerngesellschaft an separate juristische Einheiten, beispielsweise Versicherungsgesellschaften, abgeführt. Die Höhe der Prämien hängt vom Gehalt ab. Die Rentenkosten für die Periode fließen in die Gewinn- und Verlustrechnung ein. Verbindlichkeiten bezüglich Vergütung an die Angestellten, leistungsbezogene Pläne

Verbindlichkeiten bezüglich Vergütung der Angestellten

(MSEK)	Konzern	
	2010	2009
Pensionsverbindlichkeiten, keine fundierten Pläne, Zeitwert	50,2	47,8
Nicht ausgewiesene aktuarielle Gewinne (+), Verluste (-), Rentenverbindlichkeiten	- 15,0	- 15,1
Rückstellungen für Pensionen, nicht fundierte Pläne	35,2	32,7
Nettverbindlichkeiten gemäß Bilanz	35,2	32,7

Rentenkosten gesamt

(MSEK)	Konzern	
	2010	2009
Renten aus Anrechnungszeit	1,6	2,1
Zinsen auf die Verbindlichkeit	1,7	1,7
Aktuarielle Gewinne/Verluste in der Periode	0,6	0,4
Renaufwendungen, vorgegebene Pläne	3,9	4,2
Renaufwendungen, vorgegebene Pläne	73,6	70,9
Rentenkosten gesamt	77,5	75,1

Abstimmung Pensionsrücklagen

(MSEK)	Konzern	
	2010	2009
Eröffnungsbilanz Rentenverbindlichkeiten	32,7	29,8
Renaufwendungen	3,9	4,2
Gezahlte Leistungen	- 1,4	- 1,3
Gemäß Bilanz	35,2	32,7

Für das Jahr 2011 sind Rentenzahlungen in Höhe von 1,3 MSEK zu erwarten.

Abstimmung Rentenverbindlichkeiten

(MSEK)	Konzern	
	2010	2009
Rentenverpflichtungen nicht fundierte Pläne, Zeitwert zum Jahresbeginn	47,8	40,7
Renaufwendungen	3,9	4,2
Gezahlte Leistungen	- 1,4	- 1,3
Aktuarielle Gewinne/Verluste im Geschäftsjahr	- 0,1	4,2
Rentenverpflichtungen nicht fundierte Pläne, Zeitwert zum Jahresende	50,2	47,8

Aktuarielle Verpflichtungen

(%)	Konzern	
	2010	2009
Diskontsatz 1. Januar	4,00%	4,50%
Diskontsatz 31. Dezember	4,00%	4,00%
Erwartete Lohn- und Gehaltserhöhung	3,00%	3,00%
Erwartete Inflation	2,00%	2,00%

Muttergesellschaft

Die ausgewiesenen Pensionsaufwendungen der Muttergesellschaft belaufen sich auf 1,1 MSEK (0,6 MSEK) und wurden entsprechend dem Versorgungsgesetz und nicht laut IAS19 berechnet.



Anm. 23

Sonstige Rückstellungen

Konzern (MSEK)	Garantirisiko- rücklagen	Sonstiges	Summe Konzern	Mutter- gesellschaft
Betrag zum Jahresbeginn	66,5	11,5	78,0	-
Rückstellungen im Geschäftsjahr	94,7	112,6	207,3	97,3
Inanspruchnahme im Geschäftsjahr	- 35,9	- 1,2	- 37,1	-
Rückgeführte Rücklagen	- 3,8	- 1,0	- 4,8	-
Umrechnungsdifferenz	- 4,9	- 1,7	- 6,6	-
Betrag zum Jahresende	116,6	120,2	236,8	97,3

Garantien werden gewöhnlich für 1 oder 2 Jahre gewährt. Garantirisikorückstellungen errechnen sich von der Kostenhistorik für solche Verpflichtungen ausgehend. Sonstige Rückstellungen bestehen vorwiegend aus Rücklagen für zusätzliche Kaufsummen und dürften im Großen und Ganzen innerhalb von vier Jahren geregelt sein.

Anm. 24

Kontokorrentkredite

Bewilligte Beträge für Dispositionskredite beliefen sich im Konzern auf 1.341,1 MSEK (1.603,9 MSEK). Während des Geschäftsjahres wurden die Dispositionskredite des Konzerns um 262,8 MSEK reduziert. Der bewilligte Betrag für die Muttergesellschaft liegt bei 919,0 MSEK (1.249,2 MSEK), was einer Reduzierung gegenüber dem Vorjahr um 330,2 MSEK entspricht. Verträge über langfristige Refinanzierung sind vorhanden.

Anm. 25

Rechnungsabgrenzungsposten

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2010	2009	2010	2009
Aufgelaufene Löhne und Gehälter	129,1	129,2	2,0	1,9
Aufgelaufene Sozialaufwendungen	59,9	54,1	1,4	1,6
Sonstige Posten	153,9	121,1	3,6	4,0
Betrag zum Jahresende	342,9	304,4	7,0	7,5

Anm. 26

Gestellte Sicherheiten

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2010	2009	2010	2009
Unternehmenshypotheken	103,4	122,4	-	-
Liegenschaftshypotheken	263,4	341,6	-	-
Forderungen	82,0	1,4	0,8	0,5
Aktien in Tochtergesellschaften ¹⁾	1.883,5	1.693,4	396,9	417,8
Summe gestellte Sicherheiten	2.332,3	2.158,8	397,7	418,3

¹⁾ Schulden gegenüber Kreditinstituten, für die Aktien als Sicherheit gestellt wurden

Konzern	Muttergesellschaft
2010	2009
589,5	807,6
589,5	807,6

Anm. 27

Eventualverbindlichkeiten

(MSEK)	Konzern		Muttergesellschaft	
	2010	2009	2010	2009
Pensionsverbindlichkeiten, die nicht unter Schulden oder Rückstellungen verbucht wurden	1,4	1,9	-	-
Eventualverbindlich. zugunsten sonstiger Konzerngesellschaften	-	-	34,7	33,2
Eventualverbindlich. f. Leasing	29,5	3,4	-	-
Eventualverbindlich. f. Lokalmiete	61,3	58,4	-	-
Summe Eventualverbindlichkeiten	92,2	63,7	34,7	33,2

Anm. 28

Erwerb von Betrieben

Im April wurde der Erwerb der dänischen Lotus Heating Systems A/S gemäß dem im April 2008 abgeschlossenen Optionsvertrag festgemacht. Das Unternehmen verzeichnet einen Umsatz von 120 MSEK und eine Betriebsspanne von ca. 8 %. Es wird ab April dem Geschäftsbereich NIBE Stoves zugeordnet.

Im April kam der vertragliche Erwerb des norwegischen Wärmepumpenvertriebers ABK AS in zwei Schritten hinzu. Zunächst wurden 50 % der Aktien der Gesellschaft erworben. Die restlichen 50 % werden 2014 übernommen. Da eine Verbindlichkeit zum Erwerb der restlichen Aktien vorliegt, wurden Rücklagen entsprechend den Regeln über bedingte Kaufsumme ausgewiesen. Das Unternehmen verzeichnet einen Umsatz von 240 MSEK und eine Betriebsspanne von ca. 5 %. Es wird ab April als Tochtergesellschaft dem Geschäftsbereich NIBE Energy Systems einverleibt.

Im November wurde der Erwerb der dänischen Lund & Sørensen A/S unterzeichnet, die durch Tochtergesellschaften auch in Schweden und China vertreten ist. Der Betrieb verzeichnet einen Umsatz von ca. 90 MSEK und eine Betriebsspanne von ca. 10 %. Er wird ab November dem Geschäftsbereich NIBE Element zugeordnet.

Die Kaufsumme enthält folgendes:

(MSEK)	Konzern	
	2010	2009
Initiale Kaufsummen	135,3	54,5
Zusatzkaufsummen	112,8	18,1
Direkte Aufwendungen für die Erwerbe	-	0,4
Gesamte Kaufsumme	248,1	73,0
Zeitwert der erworbenen Nettovermögen	77,2	9,7
Geschäftswert	170,9	63,3
Kaufsumme	248,1	73,0
Flüssige Mittel in erworbenen Gesellschaften	- 8,4	- 0,4
Auswirkung auf die liquiden Mittel des Konzerns	239,7	72,6

Der Geschäftswert ist der Rentabilität der erworbenen Betriebe zuschreibbar sowie die Synergieeffekte vor allem in Bezug auf die Materialversorgung und den Vertrieb, die innerhalb des Konzerns zu erwarten sind. Aufgrund der Änderungen in IFRS 3 wurden die unmittelbaren Kosten für Erwerbe in Höhe von 5,4 MSEK nicht von den Anschaffungskosten erfasst, sondern wurden stattdessen in der Gewinn- und Verlustrechnung als Administrationskosten ausgewiesen.

Die erworbenen Nettovermögenswerte bestehen aus:

(MSEK)	Zeitwerte	Erworben Buchwerte
Marktstellung	21,6	-
Warenzeichen	45,8	-
Sonstige immaterielle Anlagevermögen	4,7	4,7
Sachanlagen	12,6	12,6
Finanzielle Anlagevermögen	7,5	6,9
Kurzfristige Forderungen	83,0	83,0
Vorräte	84,8	88,0
Kassenbestand und Bankguthaben	8,4	8,4
Rücklagen	- 35,7	- 0,8
Verbindlichkeiten	- 155,5	- 155,5
Erworben Nettovermögenswerte	77,2	47,3

Anm. 29

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zu Beginn des Jahres 2011 wurde der Betrieb der britischen Thermtec Ltd erworben und in die vorhandene Tätigkeit der NIBE Element in Großbritannien integriert. Der Umsatz der Thermtec liegt bei 20 MSEK mit einer Betriebsspanne von durchschnittlich 6 %. Der Betrieb wurde im Januar 2011 dem Geschäftsbereich NIBE Element hinzugefügt.

Im Januar 2011 wurde der Erwerb des Schweizer Elementbetriebs der Electrolux Professional AG vertraglich beschlossen. Der Betrieb verzeichnet einen Umsatz von ca. 75 MSEK und eine Betriebsspanne von ca. 10 %. Er wird ab März 2011 dem Geschäftsbereich NIBE Element zugeordnet.

Corporate Governance - Bericht

Das Corporate Governance der NIBE Industrier AB („NIBE“) erfolgt durch die Hauptversammlung, den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer entsprechend dem Aktiengesetz (2005:551), den Satzungen, dem Buchführungsgesetz, dem Regelwerk der NASDAQ OMX Stockholm für Emittenten und dem schwedischen Kodex für Corporate Governance (Kodex).

Im Dezember 2004 wurde ein schwedischer Kodex für Corporate Governance präsentiert, der daraufhin spätestens am 1. Februar 2010 revidiert wurde. Die Anwendung des Kodex gehört zur guten Sitte auf dem Aktienmarkt für schwedische Gesellschaften, deren Aktien auf einem geregelten Markt gehandelt werden. NIBE hält sich an den Kodex, und dieser Corporate Governance-Bericht wurde entsprechend dem Kodex erstellt. Gemäß aktuellen Bestimmungen sind auf der Website der Gesellschaft weitere Informationen erhältlich.

Eigentümerverhältnisse

NIBE mit Sitz in Markaryd ist seit 1997 an der Mid cap, NASDAQ OMX Stockholm notiert. Die zehn größten Aktionäre sind derzeitige und frühere Aufsichtsratsmitglieder und die Geschäftsleitung mit 29 % (53 %) des Kapitals (Anteil Stimmen), Melker Schörling mit 13 % (22 %) und acht verschiedene institutionelle Investoren mit insgesamt 16 % (7 %). Die zehn größten Aktionäre besitzen gemeinsam 58 % des Kapitals und 82 % der Stimmen.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung ist NIBEs oberstes Beschlussorgan. Die Hauptversammlung wählt den Aufsichtsrat und die Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft, stellt die Rechnungslegung fest, entscheidet über Dividenden und andere Ergebnisverfügungen und entscheidet über die Entlastung von Aufsichtsrat und Geschäftsführer.

An der letzten ordentlichen Hauptversammlung am 17. Mai 2010 in Markaryd nahmen ca. 364 Aktionäre teil, die 55 % der Anzahl Aktien und 78 % der gesamten Stimmenzahl repräsentierten. Anwesend waren der Aufsichtsrat, der Geschäfts-



führer und die Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft. Das Protokoll der Hauptversammlung sowie die aktuellen Satzungen können auf der Website der Gesellschaft eingesehen werden.

Die Satzungen sehen weder Einschränkungen in Bezug auf die Anzahl der Stimmen, die jeder Aktionär auf einer Hauptversammlung abgeben kann, vor noch was die Ernennung und Entlassung von Aufsichtsratsmitgliedern oder Änderung der Satzungen betrifft. Ebenso wenig hat die Hauptversammlung den Aufsichtsrat ermächtigt, zu entscheiden, dass die Gesellschaft neue Aktien ausgeben oder eigene Aktien erwerben soll.

Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der NIBE Industrier besteht aus sechs von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Die Aufsichtsratsmitglieder und der Aufsichtsratsvorsitzende werden jährlich von der Hauptversammlung für die Zeit bis zur nächsten Hauptversammlung gewählt. Angestellte der Gesellschaft nehmen bei Bedarf an den Sitzungen des Aufsichtsrates als Vortragshalter oder Sachverständige in Einzelangelegenheiten teil.

Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus Arvid Gierow (Vorsitzender), Georg Brunstam, Eva-Lotta Kraft, Hans Linnarson, Anders Pålsson und Gerteric Lindquist, zugleich Konzernchef. Außer dem Konzernchef ist keiner der Aufsichtsratsmitglieder in der Gesellschaft angestellt oder operativ tätig.

NIBEs Aufsichtsrat geht davon aus, dass keine Aufsichtsratsmitglieder außer

dem Konzernchef in einem Abhängigkeitsverhältnis zur Gesellschaft stehen. Die Mitglieder werden auf Seite 81 vorgestellt.

Die Tätigkeit des Aufsichtsrates unterliegt einer jährlich festgelegten Arbeitsordnung für die Regelung der internen Arbeitsverteilung, der Beschlussordnung innerhalb des Unternehmens, der Prokura, der Sitzungsordnung des Aufsichtsrates und der Arbeitsaufgaben des Vorsitzenden. Der Aufsichtsrat unterliegt zudem einer Anweisung bezüglich der Arbeitsverteilung zwischen Aufsichtsrat und Geschäftsführer.

Der Aufsichtsrat überwacht die Tätigkeit des Geschäftsführers und ist für den zweckgemäßen Aufbau der Organisation, der Geschäftsleitung und der Richtlinien für die Verwaltung der Mittel der Gesellschaft verantwortlich. Auch die Entwicklung und Überwachung der Strategien des Unternehmens durch Pläne und Ziele, Entscheidungen über Erwerbe, größere Investitionen, Besetzung der Geschäftsleitung sowie die laufende Prüfung der Tätigkeit während des Geschäftsjahres fallen in den Zuständigkeitsbereich des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat legt zudem den Haushalt fest und ist für den Jahresabschluss verantwortlich.

Der Vorsitzende leitet die Arbeit des Aufsichtsrates entsprechend dem Aktiengesetz und sonstigen relevanten Gesetzen. Er folgt der Tätigkeit im Dialog mit dem Geschäftsführer und hat dafür zu sorgen, dass den übrigen Mitgliedern die erforderlichen Informationen zuteil werden. Hinzu kommt die Verantwortung zur Auswertung der Tätigkeit des Aufsichtsrates.



Tätigkeit des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2010 hielt der Aufsichtsrat dreizehn Sitzungen ab, davon sechs telefonisch. Sämtliche Sitzungen wurden zu Protokoll genommen.

Die Anwesenheit bei den Aufsichtsratsitzungen war hoch, und sämtliche Aufsichtsratsmitglieder haben an sämtlichen physischen Sitzungen teilgenommen. Hans Linnarson war bei einer der physischen Sitzungen abwesend.

Die Tagesordnung des Aufsichtsrates umfasst eine Anzahl fester Punkte, die bei jeder Aufsichtsratsitzung behandelt werden:

- ▲ Lagebericht: Darlegung wesentlicher Ereignisse in Bezug auf die Tätigkeit, die im schriftlichen Lagebericht nicht erwähnt sind.
- ▲ Finanzbericht: Besprechung des zugestellten Berichtspaketes.
- ▲ Investitionen: Beschluss von Investitionen über 3,0 MSEK auf Grundlage der zugestellten Unterlagen.
- ▲ Erwerbe: Bericht über laufende Erwerbsdiskussionen sowie Erwerbsschlüsse.
- ▲ Kommuniké: Gegebenenfalls Besprechung von Vorschlägen zur Veröffentlichung externer Berichte.

Jede ordentliche Aufsichtsratsitzung steht im Zeichen eines Themas, das den Großteil der Sitzungsdauer in Anspruch nimmt:

- ▲ Jahresabschluss: Die Sitzung im Februar befasst sich mit dem Jahresabschluss des vergangenen Geschäftsjahres. Hierbei legen die Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft dem gesamten Aufsichtsrat ihre Gesichtspunkte vor.
- ▲ Konstituierung: Nach der Jahreshauptversammlung konstituiert sich der Aufsichtsrat, behandelt die Arbeitsordnung des Aufsichtsrates und beschließt über Prokura.
- ▲ Strategie: An zwei Werktagen im Juni führt der Aufsichtsrat Strategiediskussionen.
- ▲ Revisionsbesprechung: Die Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft beraten im November über Interimsprüfung für den Zeitraum Januar – September.
- ▲ Haushalt: Um die Jahreswende nimmt der Aufsichtsrat Stellung zum Konzernhaushalt für das kommende Jahr.

Der Aufsichtsrat erhält darüber hinaus jeden Monat einen schriftlichen Bericht über Ergebnis und Stellung der Gesellschaft. Des Weiteren hat der Geschäftsführer ständigen Kontakt zum Aufsichtsratsvorsitzenden.

Die Tätigkeit des Aufsichtsrates wird einmal im Jahr einer Auswertung unterzogen.

Externe Wirtschaftsprüfer

NIBEs revisorer väljs av årsstämman för en period av fyra år. Innevarande period inleddes 2008 och gäller till och med årsstämman 2012.

Mazars SET Revisionsbyrå AB omvaldes för en period på fyra år på årsstämman 2008. Samtidigt tillträdde Bengt Ekenberg som huvudansvarig revisor.

Ansvarig revisor har löpande tillgång till bolagets justerade styrelseprotokoll och de månadsrapporter som styrelsen erhåller.

Bolagets huvudansvarige revisor redovisar sina iakttagelser från granskningen och sina bedömningar av bolagets interna kontroll till styrelsen i sin helhet.

Utöver ordinarie revisionsuppgifter bistår Mazars SET Revisionsbyrå framför allt med genomgångar (Due diligence) vid företagsförvärv och redovisningskonsultationer. Uppgifter om ersättningar till revisorer återfinns i not 4.

Externe Wirtschaftsprüfer

NIBEs Wirtschaftsprüfer werden auf der Jahreshauptversammlung für einen Zeitraum von vier Jahren gewählt. Die derzeitige Periode begann 2008 und läuft bis zur Hauptversammlung 2012.

Die Mazars SET Revisionsbyrå AB wurde auf der Hauptversammlung 2008 für einen weiteren Zeitraum von vier Jahren gewählt. Gleichzeitig übernahm Bengt Ekenberg die Hauptzuständigkeit für die Geschäftsprüfung.

Dem verantwortlichen Wirtschaftsprüfer stehen laufend die geprüften Protokolle der Aufsichtsratsitzungen und die Monatsberichte, die der Aufsichtsrat erhält, zur Verfügung.

Der hauptverantwortliche Wirtschaftsprüfer teilt dem gesamten Aufsichtsrat seine Beobachtungen aus der Prüfung und Beurteilungen der internen Prüfung des Unternehmens mit.

Neben den gewöhnlichen Revisionsaufgaben assistiert Mazars SET Revisionsbyrå vor allem bei Unternehmenserwerben (Due diligence) und mit Buchhaltungsberatung. Angaben zur Vergütung der Wirtschaftsprüfer siehe Anm. 4.

Konzernleitung

Dem Konzernleiter, der zudem vom Aufsichtsrat zum Geschäftsführer der Muttergesellschaft ernannt worden ist, obliegt die laufende Prüfung des Konzerns. Ihm sind auch die drei Geschäftsbereichsleiter unterstellt.

Der Geschäftsführer leitet den Betrieb entsprechend der vom Aufsichtsrat angenommenen Anweisung bezüglich der Arbeitsverteilung zwischen Aufsichtsrat und Geschäftsführer. Jährlich wird eine Auswertung der Tätigkeit des Geschäftsführers und der Konzernleitung vorgenommen.

Auf Konzernebene werden die Bereiche Finanzierung, Devisenfragen, Unternehmenserwerbe, Neugründungen, finanzielle Steuerung, finanzielle Informationen, Personalpolitik und sonstige übergreifende Policyfragen koordiniert.

Leitung der Geschäftsbereiche

Die NIBE Industrier besteht aus drei Geschäftsbereichen. Jeder Geschäftsbereich hat seine eigene operative Leitung und eigene Ergebnisverantwortung. Jeder Geschäftsbereich hat einen Geschäftsbereichsvorstand mit dem Konzernleiter als Vorsitzenden. Die Vorstände umfassen auch externe Mitglieder mit Erfahrungen auf den jeweiligen Fachbereichen. Die jeweiligen Geschäftsbereichsvorstände sind sowohl für die laufende Tätigkeit als auch die strategische Entwicklung der Geschäftsbereiche gegenüber dem Aufsichtsrat der NIBE Industrier zuständig. Die jeweiligen Geschäftsbereichsvorstände treten vierteljährlich zusammen.

Beschlussprozess

Der Aufsichtsrat behandelt sämtliche Fragen von Bedeutung. Fragen von übergreifender Art wie etwa die Zusammensetzung des Aufsichtsrates und Vergütungen werden vor jeder ordentlichen Hauptversammlung durch persönlichen Kontakt des Aufsichtsratsvorsitzenden mit den größten Aktionären abgehandelt.

Der Rechnungsprüfer der Gesellschaft unterbreitet dem Aufsichtsrat seine gesamtheitlichen Gesichtspunkte.

Honorare an den Geschäftsführer werden vom Aufsichtsrat beschlossen, jedoch vom Aufsichtsratsvorsitzenden nach Erörterungen mit dem Geschäftsführer vorbereitet. Vergütungen an andere Führungskräfte werden vom Geschäftsführer im Einvernehmen mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden festgelegt. Die Beschlüsse werden dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Die Gesellschaft hat keine Nominie-

rungskommission, keinen Vergütungsausschuss und keinen Revisionsausschuss. Der Grund dafür, dass NIBE hinsichtlich einer Nominierungskommission nicht dem Kodex folgt, liegt in der eindeutigen Eigentümersituation mit zwei Haupteigentümerkonstellationen, die zusammen 75 % der Stimmen besitzen und ansonsten gute Beziehungen zueinander unterhalten. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ist nur so groß, dass er in der Lage ist, die Aufgaben des Prüfungs- und Vergütungsausschusses zu erfüllen, was mit dem Kodex vereinbar ist.

Vergütungen

Die Hauptversammlung 2010 beschloss die Vergütung für den Aufsichtsrat und das Honorar für die Wirtschaftsprüfer gemäß anerkannter Rechnung. Zugleich wurden dem Geschäftsführer und sonstigen Führungskräften die Vergütungsgrundsätze erläutert und beschlossen. Informationen zu den entsprechenden Grundsätzen gehen aus Anm. 5 hervor.

Die Vergütung des Aufsichtsrates belief sich laut Hauptversammlung 2010 auf 960.000 SEK. Davon entfielen 320.000 SEK an den Aufsichtsratsvorsitzenden. An Aufsichtsratsmitglieder, die im Konzern angestellt sind, werden keine Vergütungen gezahlt.

2010 beliefen sich das Gehalt und Vergütungen an den Geschäftsführer auf 2.815.000 SEK. Hinzu kommt die Vergünstigung eines Dienstwagens. Die Gehälter an die übrigen Führungskräfte beliefen sich auf 8.763.000 SEK. Auch sie verfügten über Dienstwagen.

Abfindungen

Abfindungen oder sonstige Vergünstigungen liegen mit Ausnahme des Geschäftsführers weder für den Aufsichtsratsvorsitzenden noch die Aufsichtsratsmitglieder vor. Der Geschäftsführer hat eine Kündigungsfrist von sechs Monaten bei Kündigung seitens der Gesellschaft. Während der Kündigungsfrist hat der Geschäftsführer Recht auf Gehaltszahlung sowie eine Abfindung in Höhe von 12 Monatsgehältern. Sonstige Führungskräfte beziehen während der Kündigungsfrist ein Gehalt von 6 bis 12 Monatsgehältern.

Renten

Der Aufsichtsratsvorsitzende und die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat keine Pensionsbezüge. Das Rentenalter für sowohl Geschäftsführer als auch übrige Führungskräfte beträgt

65 Jahre. Es liegen keine besonderen Vereinbarungen darüber vor, dass Führungskräfte vor Erreichen des offiziellen Rentenalters in den Ruhestand treten und bis dahin einen gewissen Teil ihres Gehalts beziehen können.

Der Geschäftsführer wird von einem individuellen Versicherungskonzept, entsprechend ITP, erfasst. Für das Jahr 2010 ist damit eine Prämie von 19 % des Gehaltes bis zu 30 Bemessungsbeträgen verbunden. Für den darüber hinaus gehenden Gehaltsteil zahlt der Geschäftsführer 30 % des Gehaltes an Prämie entsprechend dem prämiensbezogenen ITP-Plan, Abt.1. Die übrigen Führungskräfte innerhalb des Konzerns haben Rentenvergünstigungen entsprechend dem ITP-Plan für Gehaltsanteile bis zu 30 Bemessungsbeträgen. Für darüber hinaus gehende Gehaltsteile ist eine Prämie von 30 % gemäß dem prämiensbezogenen ITP-Plan, Abt. 1 abzuführen. Für einen Geschäftsbereichsleiter, der in Eigenschaft als Geschäftsführer nach einem individuellen Konzept, jedoch mit Prämien, die denen der übrigen Führungskräfte entspricht, eingestuft wird, gibt es Ausnahmen.

Leistungsanreiz

Gewisse Mitarbeiter in Schlüsselpositionen erhalten bei Erfüllung der gesetzten Ziele einen Teil des Gehaltes als gleitende Vergütung. Diese Vergütung ist auf drei Monatsgehälter beschränkt. Der Geschäftsführer ist hiervon ausgeschlossen. Informationen über die Grundsätze für die Vergütung von Führungskräften gehen aus Anm. 5 hervor.

Kommunikation mit dem Aktienmarkt

Als Ziel gilt ein hohes Niveau der finanziellen Information der Gesellschaft. Sie muss korrekt und transparent sein, um ein langfristiges Vertrauen in die Gesellschaft zu sichern.

Ergebnisse und finanzielle Stellung werden viermal im Jahr dargelegt und analog dem Jahresbericht sämtlichen Aktionären zugestellt, die dies in Schriftform wünschen. Sämtliche Erwerbe, die getätigt wurden, und sonstige kursbeeinflussende Informationen werden durch Pressemitteilungen veröffentlicht. Sämtliche Informationen über die NIBE Industrier sind auf unserer Homepage www.nibe.com verfügbar. Dort werden Pressemitteilungen und Berichte gleichzeitig mit der Veröffentlichung zugänglich gemacht.

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden mehrere Sitzungen mit Analysten, Medien und Aktionären abgehalten.

Interne Prüfung der finanziellen Berichterstattung 2010

Laut schwedischem Aktiengesetz und Kodex ist der Aufsichtsrat für die interne Prüfung zuständig. Dieser Bericht über die interne Prüfung und das Risikohandling hinsichtlich der finanziellen Berichterstattung wurden gemäß Kapitel 6, § 6 des Jahresabschlussgesetzes erstellt.

Die Internprüfung stellte vor Einführung des neuen Kodex einen wichtigen Teil des Corporate Governance dar.

Bei NIBE herrschen Einfachheit in der juristischen und operativen Struktur, Transparenz in der Organisation, klare und deutliche Verteilung der Zuständigkeiten und funktionale, eingearbeitete Steuer- und Prüfsysteme vor.

Neben den externen Gesetzen und Regeln, denen NIBE in Bezug auf die finanzielle Berichterstattung unterliegt, liegen in einem Wirtschaftshandbuch zusammengefasste interne Instruktionen und Policies vor, die von sämtlichen Konzerngesellschaften verfolgt werden sowie Systeme für interne Prüfung der Finanzberichte.

Konsolidierte Finanzberichte mit umfangreichen Analysen und Kommentaren werden vierteljährlich vom Konzern und dessen Geschäftsbereichen erstellt. Ergebnisprüfungen werden monatlich durchgeführt.

Sowohl auf Konzern- als auch Geschäftsbereichsebene und bei größeren Einheiten sind Wirtschaftsfunktionen und Controller für die Berichterstattung und für Analysen der finanziellen Entwicklung verantwortlich.

Neben der gesetzlichen Revision des Jahresberichtes und der gesetzlichen Revision der Muttergesellschaft und sämtlicher Tochtergesellschaften nehmen die Wirtschaftsprüfer jährlich eine Prüfung der Gesellschaften hinsichtlich Organisation, Routinen und Handhabung und Einhaltung von Instruktionen nach einem von der Konzernleitung erstellten und dem Aufsichtsrat genehmigten Plan vor.

Von dieser Prüfung wird erwartet, dass sie zu erhöhter Kenntnis und Bewusstsein, deutlichen Instruktionen und einer klaren Organisation bezüglich Internprüfung führt. Aus diesem Grund ist der Aufsichtsrat der Auffassung, dass eine besondere Prüfungsfunktion (interne Revision) nicht erforderlich ist.

Versicherung durch den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer bestätigen, dass der Konzernbericht entsprechend den internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS erstellt wurde und ein getreues Bild von der Vermögens- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Der Bericht der Muttergesellschaft wurde entsprechend den allgemein anerkannten Rechnungsführungsgrundsätzen in Schweden erstellt und

vermittelt ein getreues Bild von der Vermögens- und Ertragsstellung der Muttergesellschaft. Der Verwaltungsbericht des Konzerns und der Muttergesellschaft vermitteln eine getreue Beschreibung der Entwicklung der Tätigkeit von Konzern und Muttergesellschaft sowie der Vermögens- und Ertragsstellung und legt wesentliche Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die die Muttergesellschaft und die Unternehmen innerhalb des Konzerns betreffen, dar.

Markaryd, den 28. März 2011



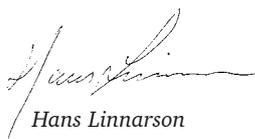
Arvid Gierow
Aufsichtsratsvorsitzender



Georg Brunstam
Aufsichtsratsmitglied



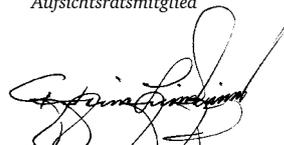
Eva-Lotta Kraft
Aufsichtsratsmitglied



Hans Linnarson
Aufsichtsratsmitglied



Anders Pålsson
Aufsichtsratsmitglied



Gerteric Lindquist
Geschäftsführer

Die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen werden auf der ordentlichen Hauptversammlung am 11. Mai 2011 festgestellt.

Prüfungsbericht

An die Hauptversammlung der NIBE Industrier AB (publ) Eintr. Nr. 556374-8309

Wir haben den Jahresbericht, den Konzernabschluss, die Buchführung sowie die Verwaltung durch den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer der NIBE Industrier AB (publ) für das Geschäftsjahr 2010 geprüft. Der Jahresbericht der Gesellschaft und der Konzernbericht sind in der gedruckten Version dieses Dokumentes auf den Seiten 49 – 79 enthalten. Die Verantwortung für die Geschäftsbücher und die Verwaltung sowie die Erfüllung des Jahresabschlussgesetzes bei der Erstellung des Jahresberichtes und Anwendung internationaler Standards IFRS sowie die Erfüllung des Jahresabschlussgesetzes bei der Erstellung des Konzernberichts liegt beim Aufsichtsrat und dem Geschäftsführer. Unsere Aufgabe liegt in der Beurteilung des Jahresberichtes, des Konzernberichtes und der Verwaltung auf Grundlage der Rechnungsprüfung.

Die Prüfung ist gemäß guter schwedischer Berufssitte durchgeführt worden. Das heißt, wir haben die Prüfung geplant und durchgeführt, um uns in hohem Maße, jedoch nicht mit absoluter Sicherheit, zu vergewissern, dass der Jahresbericht und der Konzernbericht keine wesentlichen Fehler enthalten. Zur Revision gehört die Prüfung einer Auswahl an Unterlagen für Beträge und sonstige Informationen in den Geschäftsbüchern. Eine Revision umfasst zudem die Prüfung der Rechnungslegungsregeln und die Anwendung derselben durch den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer sowie die Beurteilung wichtiger Annahmen seitens des Aufsichtsrats und Geschäftsführers bei der Erstellung des Jahresberichts und des Konzernberichts und die Auswertung der gesamten aus Jahresbericht und Konzernbericht hervorgehenden Information. Wir haben wesentliche Beschlüsse, Maßnahmen und die Verhältnisse in der Gesellschaft geprüft, um beurteilen zu können, ob ein Aufsichtsratsmitglied oder der Geschäftsführer der Gesellschaft gegenüber Schadenersatzpflichtig ist. Wir haben zudem

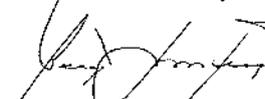
geprüft, ob einer der Aufsichtsratsmitglieder oder der Geschäftsführer auf andere Weise entgegen dem Aktiengesetz, Buchführungsgesetz oder der Gesellschaftsordnung gehandelt haben. Wir sind der Ansicht, dass unsere Wirtschaftsprüfung nachstehende Feststellungen rechtfertigt.

Der Jahresbericht wurde entsprechend den gesetzlichen Vorschriften erstellt und gibt ein objektives Bild vom Ergebnis und der Stellung der Gesellschaft entsprechend guter Buchhaltungssitte in Schweden. Der Konzernbericht wurde entsprechend den von der EU angenommenen internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS und dem Jahresabschlussgesetz erstellt und gibt ein richtiges Bild von dem Ergebnis und der Stellung des Konzerns wieder. Ein Corporate Governance-Bericht wurde erstellt. Der Verwaltungsbericht und der Corporate Governance-Bericht sind mit den übrigen Teilen des Jahresberichts und Konzernberichts vereinbar.

Wir befürworten, dass die Hauptversammlung die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz der Muttergesellschaft und des Konzerns feststellt, den Gewinn der Muttergesellschaft entsprechend dem im Geschäftsbericht unterbreiteten Vorschlag verwendet und den Aufsichtsratsmitgliedern und dem Geschäftsführer die Entlastung für das Geschäftsjahr erteilt.

Markaryd, den 28. März 2011

Mazars SET Revisionsbyrå AB



Bengt Ekenberg
Wirtschaftsprüfer

Aufsichtsrat



ARVID GIEROW (geb. 1943)
Vorsitzender seit 2003 und
Aufsichtsratsmitglied seit 1997.
Diplomkaufmann.
Aufsichtsratsvorsitzender in der
Marka Pac AB und Mitglied der
SHB, Stortorget, Helsingborg.
Aktienbesitz in der NIBE
Industrier:
86.400 Aktien der Serie B.
Unabhängiges
Aufsichtsratsmitglied.



GERTERIC LINDQUIST
(geb. 1951)
Aufsichtsratsmitglied seit 1989.
Konzernleiter. Geschäftsführer
der NIBE Industrier AB und
NIBE AB. Diplomingenieur und
Diplomkaufmann. Angestellt seit
1988.
Aktienbesitz in der NIBE Industrier:
1.504.560 Aktien der Serie A
und 3.563.440 Aktien der Serie B.
Aufgrund seiner Stellung, seines
Aktienbesitzes und der Länge seines
Aufsichtsratsauftrags ist er kein
unabhängiges Aufsichtsratsmitglied.



GEORG BRUNSTAM (geb. 1957)
Aufsichtsratsmitglied seit 2003.
Dipl. Ing. Konzernchef und
Aufsichtsratsmitglied der HEXPOL
AB. Aufsichtsratsmitglied der DIAB
Group AB und AB Wilh. Becker.
Aktienbesitz in der NIBE
Industrier: 0.
Unabhängiges
Aufsichtsratsmitglied.



EVA-LOTTA KRAFT (geb. 1951)
Aufsichtsratsmitglied seit 2010.
Diplomingenieur und MBA.
Aufsichtsratsmitglied in der ÅF
AB, Biotage AB, Samhall AB, Boule
Diagnostics AB und Siemens AB.
Aktienbesitz in der NIBE
Industrier:
1.000 Aktien der Serie B.
Unabhängiges
Aufsichtsratsmitglied.



HANS LINNARSON (geb. 1952)
Aufsichtsratsmitglied seit 2006.
Elektronikingenieur Phil. Kand.
Geschäftsbereichsleiter für
Outdoor Products bei Husqvarna
und Mitglied der Geschäftsleitung
der Husqvarna AB
Aktienbesitz in der NIBE
Industrier: 0.
Unabhängiges
Aufsichtsratsmitglied.



ANDERS PÅLSSON (geb. 1958)
Aufsichtsratsmitglied seit 2010.
Diplomkaufmann Konzernchef,
Geschäftsführer und
Aufsichtsratsmitglied der
Hilding Anders International
AB. Aufsichtsratsmitglied der
Lammhults Design Group AB,
Bergendahls Food AB und
Trioplast AB.
Aktienbesitz in der NIBE
Industrier: 2.000 Aktien der
Serie B.
Unabhängiges
Aufsichtsratsmitglied.

Management



GERERIC LINDQUIST
(geb. 1951)
Aufsichtsratsmitglied seit 1989.
Konzernleiter. Geschäftsführer
der NIBE Industrier AB und
NIBE AB. Diplomingenieur und
Diplomkaufmann. Angestellt
seit 1988.
Aktienbesitz in der NIBE
Industrier:
1.504.560 Aktien der Serie A
und 3.563.440 Aktien der Serie
B.



CHRISTER FREDRIKSSON
(geb. 1955)
Geschäftsbereichsleiter der
NIBE Element und Geschäfts-
führer der Backer BHV AB.
Diplomingenieur.
Angestellt seit 1992.
Aktienbesitz in der NIBE
Industrier: 375.840 Aktien der
Serie A und 716.960 Aktien der
Serie B.



LEIF GUSTAVSSON
(geb. 1945)
Finanzdirektor der NIBE
Industrier AB. Aufsichts-
ratsmitglied in der Markaryds
Sparbank. Wirtschaftsexamen.
Angestellt seit 1966.
Aktienbesitz in der NIBE
Industrier: 1.504.128 Aktien der
Serie A und 3.053.312 Aktien der
Serie B.



KJELL EKERMO
(geb. 1956)
Geschäftsbereichsleiter
der NIBE Energy Systems.
Diplomingenieur.
Angestellt seit 1998.
Aktienbesitz in der NIBE
Industrier: 107.200 Aktien der
Serie B.



Wirtschaftsprüfer
MAZARS SET REVISIONSBYRÅ AB
Hauptzuständiger Wirtschaftsprüfer
Bengt Ekenberg (geb. 1960)
Wirtschaftsprüfer



NIKLAS GUNNARSSON
(geb. 1965)
Geschäftsbereichsleiter der
NIBE Stoves. Ingenieur.
Angestellt seit 1987.
Aktienbesitz in der NIBE
Industrier: 107.200 Aktien der
Serie B.

Gesellschaften des Konzerns

NORDEUROPA

SCHWEDEN

NIBE Industrier AB	MARKARYD
NIBE Element	SÖSDALA
NIBE AB	
/NIBE Energy Systems	MARKARYD
/NIBE Stoves	MARKARYD
Backer BHV AB	SÖSDALA
Backer BHV AB/ Calesco Division	KOLBÄCK
Lund & Sørensen AB	MÖLNDAL
METRO THERM AB	KALMAR
Sol & Energiteknik SE AB	HUSKVARNA

DÄNEMARK

Danotherm Electric A/S	RØDOVRE
JEVI A/S	VEJLE
KVM-Conheat A/S	VISSENBJERG
Lotus Heating Systems A/S	LANGESKOV
Lund & Sørensen A/S	VEJLE
METRO THERM A/S	HELSINGE
NIBE Wind Components	ESBJERG
SAN Electro Heat A/S	GRÆSTED
TermaTech A/S	HASSELAGER
Varde Ovne A/S	GRAM
Vølund Varmeteknik A/S	VIDEBÆK

FINNLAND

Kaukora Oy	RAISIO
Loyal Oy	LOVISA
NIBE Energy Systems Oy	VANTAA
Oy Meyer Vastus AB	MONNINKYLÄ

NORWEGEN

ABK AS	OSLO
Høiax AS	FREDRIKSTAD
Nordpeis AS	LIERSKOGEN
Norske Backer AS	KONGSVINGER

EUROPA außerhalb Skandinavien

FRANKREICH

Backer Calesco France Sarl	LYON
NIBE Foyers France S.A.S.	REVENTIN

ITALIEN

Backer FER s.r.l.	S. AGOSTINO
REBA Div. Industrial Applications	MILANO

NIEDERLANDE

NIBE Energietechnik B.V.	WILLEMSTAD
Sinus-Jevi Electric Heating B.V.	MEDEMBLIK

POLEN

Backer OBR Sp. z o.o.	PYRZYCE
NIBE-BIAWAR Sp. z o.o.	BIALYSTOK
Northstar Poland Sp. z o.o.	TRZCIANKA

SCHWEIZ

NIBE Wärmetechnik AG	FLURLINGEN
----------------------	------------

SLOWAKIEN

DZ Drazice – Slovensko spol.s.r.o.	BRATISLAVA
---------------------------------------	------------

SPANIEN

Backer Facsa, S.L.	AIGUAFREDA
--------------------	------------

GROSSBRITANNIEN

Heatrod Elements Ltd	MANCHESTER
NIBE Energy Systems Ltd	CHESTERFIELD

TSCHECHIEN

Backer Elektro CZ a.s.	HLINSKO
DZ Drazice – Strojirna s.r.o.	B. NAD JIZEROU
Eltop Praha s.r.o.	MIRETICE

DEUTSCHLAND

NIBE Systemtechnik GmbH	CELLE
-------------------------	-------

ÖSTERREICH

KNV Energietechnik GmbH	SCHÖRFLING AM ATTERSEE
-------------------------	---------------------------

SONSTIGE außerhalb Europas

CHINA

Lund & Sørensen Electric Heating Inc	TIANJIN
NIBE Element Co Ltd	SHENZHEN
Shel NIBE Man. Co Ltd	SHENZHEN

MEXIKO

Backer Alpe, S. de R.L.de C.V	TLAHUAC
----------------------------------	---------

RUSSLAND

CJSC Evan	NIZ. NOVGOROD
NIBE Kamini LLC	DUBNA

USA

Backer Heating Tech.s Inc	ELGIN, ILL
------------------------------	------------

Kontaktangaben der Gesellschaften gehen aus unserer Homepage www.vibe.com hervor



NIBE ist ein internationales Unternehmen mit Tätigkeiten in drei Geschäftsbereichen: NIBE Element, NIBE Energy Systems und NIBE Stoves.

▲
Unser Ziel sind nachhaltige Energielösungen der Spitzenklasse.

▲
Unser Unternehmensleitbild ist die Versorgung des Marktes mit hochqualitativen und innovativen energietechnischen Produkten und Lösungen. Die Grundlage hierfür liegt im breiten Knowhow des NIBE-Konzerns in Bezug auf Produktentwicklung, Fertigung und Vermarktung.

NIBE